

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waikner-Boulevard Nr. 34.

## Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

### Der Abschluss des Ausgleichs.

Die heute auch schon offiziös angekündigte Beendigung der Ausgleichskrise wird in beiden Staaten der Monarchie freudig begrüßt. Die ungarische Regierung beobachtet bisher tiefes Schweigen bezüglich der Modalitäten der Beseitigung der obschwebenden Differenzen. Mit so berechtigter Spannung man auch allerseits den authentischen Enunziationen der Regierung entgegensteht, findet man die staatsmännische Distanzierung des ungarischen Kabinetts für vollkommen gerechtfertigt, da auch in dem gegebenen Falle Schweigen eine Garantie des Erfolgs sein dürfte. Wie es scheint, ist die jenseitige Regierung weniger zurückhaltend, da von Wien aus die Hauptzüge des getroffenen Nebereinkommens veröffentlicht werden und im Großen und Ganzen an die Authentizität derselben nicht gezweifelt werden kann. Es wird daher nicht schwer halten, an der Hand der zur Verfügung stehenden Nachrichten uns ein Bild von dem modifizierten Ausgleich zu entwerfen.

Den taktischen Angriffspunkt in der Reihe der Bänffy-Wabent'schen Abmachungen bildete nach der Wahl des Kabinetts Thun das neue Bankprivilegium in seinem Zusammenhang mit der Beseitigung der sogenannten Fiskler Klausel. Die österreichische Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß mit dem Wegfall der Fiskler Klausel und mit dem Ersatz derselben durch die Szell'sche Formel der Anspruch auf die vereinbarte Reform der Bankorganisation, der Partikularität und der finanziellen Vorteile derselben hinfällig wurde, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß mit 1903 oder 1904 die Gemeinsamkeit des Zollgebiets der Trennung Raum geben werde und bei getrenntem Zollgebiet die gemeinsame Bank nicht mehr aufrechtzuerhalten wäre. Die österreichische Regierung verweigerte daher ihre Zustimmung zur Aktivierung des vereinbarten neuen Bankstatuts und wünschte bis Ende 1903 oder 1904 die provisorische Beibehaltung des

gegenwärtig in Kraft stehenden Bankstatuts. Ihre Bedingung für die Annahme des neuen Bankstatuts wäre die Aufrechterhaltung der Fiskler Klausel gewesen.

Diese Klausel stand jedoch mit den Verfügungen des G.-M. XII vom Jahre 1867 in Widerspruch. Die Klausel enthielt die Bestimmung, daß, falls bis zum Jahre 1903 ein Zoll- und Handelsbündniß nicht zustande käme, die Zollgemeinsamkeit auf Grund der selbstständigen Verfügung Ungarns und der Reziprozität österreichischerseits automatisch fortzubestehen hätte, insoweit die ungarische Gesetzgebung nicht anderweitig verfügt. Die Erneuerung des wirtschaftlichen Verhältnisses zu Oesterreich unterliege daher nicht einem besonderen Akt der ungarischen Gesetzgebung, sondern nur die Abänderung des bestehenden Zustandes. Im Falle daher beispielsweise im Jahre 1903 ein Konflikt zwischen beiden Staaten der Monarchie bezüglich der internationalen Zoll- und Handelsverträge ausgebrochen wäre, hätte Ungarn das Remedium der selbstständigen Wirtschaftspolitik nur mittelst eines neuen Gesetzes ausüben können. Wird aber der ungarischen Gesetzgebung eine solche Verfügung nicht vorgeschlagen, so prolongirt sich der Status quo automatisch. Es wäre wohl gegenwärtig höchst überflüssig, die Gefahren dieser Klausel zu schildern, da diese glücklich beseitigt ist und es auch der österreichischen Regierung nicht gelang, uns dieselbe zu unserem Schaden aufzuzwingen.

Die Beseitigung der Fiskler Klausel ist eine der werthvollsten Errungenschaften des interparteilichen Kompromisses, und die Basis, auf der sich das Ansehen und das allgemeine Vertrauen der Regierung Szell's aufbaute. Nicht nur die Stipulationen des Kompromisses, sondern auch die verfassungsmäßige und gesetzgebende Richtung Szell's machten eine Wiedereinführung derselben zum Dinge der Unmöglichkeit. Ebenso wenig wollte die ungarische Regierung auf die mit jahrelanger, mühevoller Arbeit erkämpfte Bankparität verzichten. Aber selbst wenn die Regierung auf diesen Verzicht eingegangen gesonnen gewesen wäre — was bekanntlich nicht der Fall war —, konnte sie diesen Schritt nur mit der Zustimmung der Faktoren des

Kompromisses thun. Ob diese Zustimmung zu erreichen möglich gewesen wäre, entzieht sich der positiven Beurtheilung; soweit jedoch die Willensmeinung der Opposition bekannt ist, würde sie diese Konzeption entweder entschieden verweigert oder aber Gegenleistungen ausbedungen haben, welche zu gewähren kaum thunlich gewesen wäre.

So schroff standen die Wünsche der Regierungen einander gegenüber, als auf Verlangen der Krone die dem Scheitern bereits nahen Versuche der Erzielung eines Einverständnisses wieder aufgenommen wurden. Es mußte ein Feld ermittelt werden, auf dem sich beide Regierungen treffen können, ohne das berechtigte Selbstgefühl und das Interesse eines der beiden Staaten und einer der beiden Regierungen allzuempfindlich zu verletzen. Ein Kompromiß muß jederzeit das Resultat gegenseitiger Konzeptionen sein. Es soll bei einem solchen Anlasse weder Sieger noch Besiegte geben. Es soll ein Zustand geschaffen werden, welchen beide Theile erträglich und durchführbar finden. Es mußte daher beiderseits Nachgiebigkeit bekundet werden. Die österreichische Regierung erklärte sich bereit, die Szell'sche Formel anzuerkennen, sie wird auf dem Gebiete der Aktivierung des vereinbarten neuen Bankstatuts mit Zuhilfenahme des §. 14 Reziprozität üben und die Gesetze über die Valutaregulierung, so wie sie den Reichstagen vorgelegt wurden, auf demselben Wege in Kraft treten lassen.

Die Kompensation für das Aufgeben des schroffen österreichischen Widerstands auf obigem Gebiete soll ungarischerseits eine Verlängerung des Termins der Dauer der Erhaltung des gemeinsamen Zollgebiets auf Grund selbstständiger Verfügung und bei österreichischer Reziprozität bilden. Bisher war im Sinne der Fiskler Vereinbarungen und des interparteilichen Paktes der Termin für das gemeinsame Zoll- und Handelsverhältniß 1903, eventuell 1904. Dieser Termin soll um einige Jahre, wie verlautet deren zwei, verlängert werden. Derselbe Termin würde für die Geltung des Bankprivilegiums festzustellen sein. Die Zollgemeinsamkeit wäre daher Oesterreich auf sieben Jahre gesichert, während bisher nur von einer fünfjährigen Zeitperiode die Rede war.

## Vater und Sohn.

Original-Genelleton des „Neuen Pester Journal.“

Der Tod des Walzerkönigs macht eine psychologisch interessante Frage wieder lebendig — wie kommt es daß, die großen Väter den künstlerischen Bestrebungen ihrer Söhne ablehnend, ja sogar feindselig gegenüberstehen? Das Verhältniß, in dem Johann Strauß zu seinem Vater stand, streifte gerabeszu die Tragik. Frühzeitig gab sich das Talent des Sohnes kund, aber der Alte glaubte nicht daran. Er mißachtete das erste Flügelschwingen des Geistes, er verkannte den Eifer und das Streben des Kindes wie des Jünglings, er trat dem Manne feindselig entgegen. Der Walzerkönig wäre nie geworden, was er war, ohne die hingebungsvolle, aufopfernde, kampfesfreudige Liebe der Mutter — sie nahm den Sohn unter ihren Schutz, sie tröstete und unterstützte ihn, sie ermöglichte seine Ausbildung zur Musik, indem sie sich den Bissen vom Munde abtargte. Denn der Sohn wurde das Streitobjekt zwischen Vater und Mutter, und des Sohnes willen erfolgte ihre Ehescheidung. Und als der Sohn eine Kapelle zusammenstellte und im Jahre 1844 seinen ersten großen Erfolg als Dirigent und Komponist feierte, so war damit das Spiel noch nicht gewonnen. Der Alte beherrschte den Boden der Stadt Wien, und die großen Establishments, in welchen er mit seinem Orchester den Leuten zum Tanze und zum Vergnügen aufspielte, vereinigten sich zu einem förmlichen Vorkott gegen den jungen Strauß. Dieser mußte schließlich, da er und seine Musiker nicht das Brod fanden in der Stadt, welche später durch ein volles halbes Jahrhundert der Schauplatz seiner größten Triumphe werden sollte, in die Ferne ziehen, er spielte in Ungarn, Siebenbürgen, Rumänien,

Rußland von Odessa bis Petersburg — er war der Erste, der mit dem Dreiviertelstakt auf Reisen ging.

Es war ein kühnes Unternehmen, und es ging ihm dabei nicht immer gut. Mit lächelnder Wehmuth erzählte er später manches traurige Abenteuer dieser Fahrten in Zeiten, in denen die Verkehrsverhältnisse noch sehr unentwickelt waren und wandernde Musikanten nicht jene großartige Aufnahme noch jene großartigen Einnahmen fanden, die in unseren Tagen das Gewöhnliche bilden. Es gab da Zeiten, wo es nichts zum Weissen gab, Zeiten, in welchen den Musikern als Folge aufreibender Marsche in Schnee und Regen die Kleider in Fetzen vom Leibe hingen, wo man die wildbärtigen Musikanten für Räuber hielt, gegen welche die Polizei gehetzt wurde, wo sie ihre Instrumente verkaufen mußten, um nur den Fuhrlohn für einen Wagen bezahlen zu können. Erst das Revolutionsjahr brachte Johann Strauß nach Wien zurück, und erst nach dem Tode des Vaters übernahm er auch dessen Erbe in den Konzertsälen und Vergnügungslökalen. Vom Jahre 1849 datirte eigentlich die Herrschaft Johann II. Und derselbe Mann, dem Solches widerfahren, enterbte seinen Neffen, weil es dieser wagte, eine Operette zu komponiren, die kein himmelstürmendes Werk, aber jedenfalls eine vollgiltige Talentprobe war. Wie sind diese seltsamen Widersprüche zu erklären? Welche geheimen Seelenregungen liegen ihnen zugrunde? Ist die Triebfeder dabei wirklich die Eifersucht des alten, festbegründeten Ruhms auf das junge, emporblühende, emporstrebende Talent? Ist es Zweifelsucht an fremden Fähigkeiten, namentlich jüngerer Kräfte? Ein Ergimmen über die Auflehnung gegen das Urtheil der Aelteren, die väterliche Autorität? Ein komplizirtes Gefühl, das alles das umfaßt?

Ich glaube, daß die Eifersucht auf den Erfolg

bei einem Vater gegenüber seinem Sohne wohl nur als eine unbewußte Empfindung in Rechnung kommt, über die sich der große Mann vielleicht niemals ganz klar wird. Jeden anderen Beweggrund wird er bei seiner Haltung vor sich selber gelten lassen, nur diesen nicht, und wenn es auch gar nichts Anderes wäre wie Eifersucht, so wird er sein Thun immer anderen Ursachen zuschreiben. Die Eifersucht mag sein wie eine Art Instinkt des Erfolgsmenschen, der Alles unterdrücken will, was im Bereich seiner Macht steht, und vor Allem Alles, was der stärksten der Autoritäten, seiner väterlichen Autorität unterworfen ist. Aber den wahren Charakter dieses Gefühls dürfte sich ein Vater wohl niemals eingestehen, und selbst bei einer aufdämmernden Erkenntniß dürfte er sich selbst belügen, um darüber hinwegzukommen. Ein wirklich väterliches Gefühl steht im grellsten Gegensatz zu der Eigenliebe, welche selbst einem Sohne die Erfolge mißgönnen könnte. Wir wollen das umso mehr als richtig ansehen, als es ja viele andere Gründe gibt, welche gerade einen Künstler bestimmen können, seinem Sohne entgegenzutreten, wenn dieser sein Leben auf die Kunst stellen will. Denn die Bahn der Kunst ist ein Dornenpfad, und das weiß der Künstler gerade am besten. Nicht einmal ein großes, eigenartiges, epochales Genie ist immer sicher, sich zur Geltung zu bringen und sich die Anerkennung zu erzwingen. Ich führe hier nur Richard Wagner an, der ja auch Einer war, welcher der musikalischen Laufbahn seines Sohnes entgegentrat. Die Werke Wagner's haben in der Musik eine der größten Revolutionen hervorgebracht, welche die Kunstgeschichte kennt. Und doch stand der Meister mehr als einmal auf dem Punkte, mit allen seinen Bestrebungen zu scheitern. Ja, er war mit Allem gescheitert, war am Ende aller seiner Hilfsmittel, förmlich auf der Flucht, als er jene Berufung zu König

In diese Zeitperiode fällt jedoch der Ablauf der meisten internationalen Handelsverträge. Die Verfallszeit derselben ist 1903, und eben dieser Umstand hatte entscheidend für die Bestimmung der Dauer der Zollgemeinsamkeit bis zur selben Frist gewirkt. Steht die Zollgemeinsamkeit länger in Kraft als die internationalen Verträge, so ist das Verfügungsrecht Ungarns einigermaßen beschränkt. Die Beseitigung dieser Beschränkung wurde angestrebt. Um aber der österreichischen Regierung entgegenzukommen und der Bank die Privilegiendauer, mit Rücksicht auf die zu bringenden materiellen Opfer, zu verlängern, wird ein Remedium gesucht werden müssen, welches die Interessen Ungarns auch in der Richtung der internationalen Handelsverträge schützt. Dieses Remedium scheint sich zu bieten.

Der wichtigste Handelsvertrag für beide Staaten der Monarchie sowohl politisch als wirtschaftlich ist jener mit dem deutschen Reiche. Dieser Vertrag läuft 1903 ab, wird aber immer als um ein Jahr verlängert anzusehen sein, falls nicht ein Jahr vor dem Ablauf die Kündigung eintritt. Die öffentliche Meinung Deutschlands beschäftigt sich bereits mit dieser Frage, und es ist nicht unmöglich, daß man auf diplomatischem Wege über die Eventualität einer stillschweigenden Verlängerung desselben sondirt hat. Allerdings würde, wie es scheint, eine solche Maßregel den Wünschen der deutschen Agrarier nicht sehr entsprechen, die Sache wäre aber umso leichter thunlich, als die stillschweigende Verlängerung mittelst Regierungsakt, ohne Inanspruchnahme der Thätigkeit der Gesetzgebung erfolgen könnte. Dem Beispiele Deutschlands würde der Dritte im Bunde, Italien, vermutlich folgen. Es könnte sich daher die Sachlage so gestalten, es könnte durch Intervention des gemeinsamen Ministers des Aeußern auf die derzeitige Gestaltung der Sachlage mittelbar eingewirkt werden, daß bezüglich der internationalen Handelsverträge die Verlängerung des Terms bis 1906 beim Zollverhältnisse zu Oesterreich in jener Richtung keine Verletzung ungarischer Interessen hervorrufen würde.

Wir sind weit entfernt davon, die Wichtigkeit der bezüglich der Zeitdauer des Zollverhältnisses zu Oesterreich ungarischerseits gemachten Konzeption gering anzuschlagen. Das Entgegenkommen, welches die ungarische Regierung übt, muß österreichischerseits umso mehr anerkannt werden, als die österreichische Regierung auf ein solches wahrhaftig wenig berechtigten Anspruch machen konnte. Ungarn hat aber auch bisher für die Erhaltung des Dualismus große Opfer gebracht, es dürfte auch vor diesem jetzt gebrachten nicht zurückschrecken, wollte es nicht die Monarchie den Gefahren erschütternder Komplikationen aussetzen, wollte es nicht die Krone vor die Alternative einer Entscheidung stellen, welche alle jene, die für das große monarchische Prinzip das richtige Verständnis haben, vermieden wissen wollten. Wir freuen

uns der endlichen Lösung der Ausgleichsfrage, obzwar uns dieselbe Opfer auferlegt. Es fällt uns ebensoviele ein, Siegeshymnen anzustimmen, als wir den Jammer österreichischer Presbore über eine österreichische Niederlage für aufrichtig oder ernst ansehen können. Es ist müßig, von einem Siege Ungarns oder Oesterreichs zu reden. Keiner von beiden Staaten kann sich eines solchen Erfolges rühmen. Wenn es aber in diesem Kampfe doch einen Sieger gibt und einen Sieger geben soll, so ist er nicht schwer zu bezeichnen: es ist der Dualismus.

### Drenfus und Picquart.

Am selben Tage, da Drenfus endlich die Schaarfläute seiner mehrjährigen Qual, die Teufelsinsel, verlassen hat, wurde auch dem kühnen Wahrheitshelden Picquart die Freiheit zurückgegeben. Damit geht auch das ungeheuerlichste Intriguedrama, das je Franzosen erfunden, seinem raschen Ende entgegen, wie das ja bei derartigen Spielen immer der Fall ist, in denen ein kurzer, überraschender Schlußakt entwirrt, was drei oder vier Akte hindurch mit Fingigkeit und Mühseligkeit erfunden und ausgesponnen wurde. Gehört aber dem einen Opfer des Intriguenspiels, dem Kapitän Drenfus, unser ganzes menschliche Mitgefühl, so gebührt dem anderen Opfer, dem Obersten Picquart, nicht nur unser Mitgefühl, sondern auch unsere vollste Bewunderung. Denn war Jener nur ein unschuldiger Märtyrer, so war Dieser auch ein Held, der im klarsten Bewußtsein der ihm drohenden Gefahren das Martyrium für Wahrheit und Gerechtigkeit auf sich nahm.

So Viele sich auch um die Entwirrung bemühten, so ist sie doch in erster Linie das Verdienst Picquart's. Wohl ließ ihm Drarieur seine edle Ueberzeugung als Hilfe, unterstützte ihn auch Zola mit dem ganzen Feuer seiner Ueberzeugung und mit allem Glanze seiner Phantasie und tüchtigen Feder. Aber Alles, was die Anderen gethan, war doch nur mehr Nebenarbeit, die eigentliche That, die eigentliche Entwirrung bleibt das Verdienst Picquart's. Er hat für die Welt die Lichter entzündet, die Anderen haben sie nur vor dem Erlöschen bewahrt.

Mit jenem Schreiben, welches Oberst Picquart am 9. Juli 1898 an den Ministerpräsidenten Brisson richtete und in welchem er erklärte, er sei bereit, vor jedem Gericht den Beweis zu liefern, daß von jenen drei Schriftstücken, mit denen man die angebliche Schuld Drenfus' beweisen wollte, jene beiden, welche das Datum 1894 tragen, nicht auf den Verurtheilten anwendbar seien, während das dritte überhaupt eine Fälschung sei, war es Allen, die sich nicht absichtlich blind und taub gegen die Wahrheit stellten, klar, daß Drenfus das Opfer eines schändlichen Intriguenspiels war. Wieviel mußte

der kühne Mann für diese Wahrheitsliebe leiden. Schon vier Tage später wurde er verhaftet und zehn Monate lang mußte er nicht nur die schreckliche Haft dulden, sondern alle möglichen sonstigen Qualen und Verleumdungen. Er aber ließ sich nicht zurückschrecken, zauderte keinen Augenblick nicht für die Wahrheit zu opfern. Bedenkt man, daß er Soldat war, also seinem ganzen Wesen nach in dem Kampfe nicht als Gegner der Arme und als Katholik unbefangen nicht als enragerter Drenfusard verdächtigt werden konnte, so erscheint sein Thun in noch viel hellerem Lichte und sein Charakter als noch bewundernswerther.

Ganz vergebens ist jetzt schon das Wüthen jener Bande, die an dem ganzen Unheil die Schuld trägt. Sie hat jetzt nicht bloß die Wahrheit gegen sich, nicht nur die Thatfachen, sondern auch die Macht und sogar die allgemeine Stimmung. Denn diese letztere hat ganz nach Pariser Art förmlich über Nacht Rehrum gemacht, ist aus der schrecklichen Hypnose der Unmenschlichkeit, Verwilderung und Lüge, in der sie fast vier Jahre lang schmachtete, erwacht. Wie so oft schon seit einem Jahrhundert, hat auch diesmal wieder Paris seine Parole ohne jeden Uebergang ins gerade Gegenteil geändert. Jene selben Straßen, die noch vor Kurzem von Schmährufen gegen alle Vertheidiger des Drenfus widerhallten, jene selbe Menge, die sich noch bis vor wenigen Tagen nur mehr für Säbel, Rutte und blinden Fanatismus erwärmen zu können schienen, werden vielleicht morgen schon ein gegentheiliges Bild bieten. Und hastig, übereifrig, sich zu allem Neuen herauschend, wie es die Franzosen lieben, ist es nicht unmöglich, daß schon in allernächster Zeit Picquart und Zola wieder die Abgötter der Pariser sein werden und daß auch das arme Opfer von der Teufelsinsel noch im Triumphe seinen Einzug in Paris halten wird. Diese Begeisterung wird vielleicht ebenso nur Schaumgold sein, wie die bisherige Entrüstung nur Theatersturm war, da ja den Franzosen doch Alles nur mehr weniger Schauspiel ist. Aber wenigstens wird dieses Schauspiel erhabend sein, während das frühere ekelregend war.

### Die Ausgleichs-Abmachungen.

Der heutige Tag hat die definitive Entscheidung in aller Form gebracht. In einer gemeinsamen Konferenz haben sich die beiderseitigen Ministerpräsidenten und Ressortminister über den Ausgleich geeinigt. Dies wird auch halbamtlich gemeldet. Ueber den Inhalt der erfreulichen Abmachungen wird von den Regierungen Stillschweigen beobachtet, und offiziös wird erklärt, daß die Mittheilungen mehrerer Blätter über die Details der Ver-

Ludwig von Bayern erhielt, welche eine so mächtige Wendung in seinem Schicksale zur Folge hatte. Es war ein ganz außerordentlicher Glücksfall — was selten aber wird ein solcher dem wirklichen Verdienst zuteil? Ging Schubert nicht in jungen Jahren an der Heucheltigkeit einer elenden Kammer zugrunde, die ihn in Tagen von Kummer und Glend als Obdach diente? Hatte Mozart nicht sein Leben lang mit Kummer und Sorge zu kämpfen?

Man beacoeift, daß ein Künstler seinen Sohn vor so unsicherem, verzweifelnem Lose bewahren möchte. Aus der Familie Bach gingen in hundert Jahren mehr als fünfzig tüchtige Musiker hervor, das musikalische Talent war in dieser Familie von so offenkundiger Erblichkeit, daß es für einen Vater geradezu merkwürdig gewesen wäre, die Fähigkeiten eines Sohnes in Zweifel zu ziehen. Und doch trat der große Johann Sebastian allen seinen Söhnen, die sich der Musik widmen wollten, mit Entschiedenheit entgegen. Er verbot ihnen nicht die Musik, wie Strauß Vater. Sie sollte ihnen aber nur zum Vergnügen dienen, und ihre beste Kraft, ihr stärkstes Streben sollten sie anderen Berufen zuwenden. So mußte sich Philipp Emanuel der Rechtswissenschaft zuwenden, und als es damit in Leipzig nicht vorwärtsgelien wollte, brachte ihn der Vater nach Frankfurt an der Oder, das war eine wenig musiklebende, wenig musiktreibende Stadt, von der versprach sich der Alte mehr für das Berufstudium des Sohnes. Und wenn der spätere Akkompagnateur von König Friedrich's Klötenspiel in der Folge Ansehen und seinen Platz in der Musikgeschichte errang, so war daran sicher nicht sein Vater schuld, der ihn in eine andere Richtung drängen wollte. Viel Sorge und Kummer wären auch dem Sohne erspart geblieben, wenn er dem Vater gehorcht hätte, denn König Friedrich brauchte viel Geld für seine Soldaten und hatte wenig für

seine Musiker. Aber der echte Künstler hängt so sehr an seiner Kunst, daß er alles Andere darüber gering achtet, und besonders die Noth des Lebens — etwas, was die besümmerten Väter selten in Betracht ziehen.

Noch ein Wichtiges ist bei der Sache nicht aus dem Auge zu verlieren — der Zweifel an dem Talent des Anderen. Wer immer den Künsten folgt, weiß, wie schwer es ist, sich Anerkennung zu verdienen. Der Dilettanten, die wollen und nicht können, sind so viele, Eifer und Streben vermögen nicht den Künstler zu machen, und selbst große Künstlergenies verrathen in der Jugend nicht immer den hohen Flug, den sie einmal nehmen werden. Mozart und Munkácsy wurden aus der Wiener Künstlerakademie als talentlos entlassen. Betrachtet man die Skizzen Mozart's, die noch heute als werthvoller Schatz in der Akademie gehütet und gezeigt werden, so erscheint es einem schier unbegreiflich, daß die Herren Professoren die mächtige Begabung des jungen Mannes verkennen konnten; nimmt man die ebendort bewahrten Skizzen Munkácsy's in Augenschein, so kann man es schwer fassen, daß der Kunstnovize, der sie verbrochen, ein weltberühmter, vielbewundener Künstler wurde, ja schon wenige Jahre nach jenen kümperhaften Versuchen mit seinen Gemälden allgemeines Aufsehen erregte. Das Talent tritt also in frühen Tagen nicht immer überzeugend hervor, und wenn es hervortritt, wird es nicht immer erkannt. Eine Mutter fördert blind die Neigungen eines Kindes, das sie liebt, aber ein Vater hat die Pflicht, einem Sohne, der in Gefahr steht, sein ganzes Leben an Täuschungen zu hängen, mit Entschiedenheit entgegenzutreten. So begreift man es auch, wenn der alte Strauß seinem ältesten Sprößling die Violine wegnahm und sie in den Kasten sperkte, wenn er von einem musikalischen Studium des Sohnes nichts wissen wollte und der Gattin über die Förderung von Neigungen, die den Jungen

seiner Ansicht nach verderben mußten, böse wurde. So gewinnt man auch den Schlüssel dafür, daß Richard Wagner seinen Sohn, als ihm dieser seine ersten Kompositionen vorspielte, förmlich verhöhnte. Und als der kleine Sigfried mit Thränen in den Augen um ein ernstes Urtheil bat, pfiff der Vater statt jeder Antwort den Anfang von Lohengrin's Weise: „Wie sollst Du mich befragen...“ Vielleicht hatte sich das Talent der großen Tonkünstler früher entwickelt als das der Söhne, vielleicht mußten sie bei einem Vergleich der eigenen frühen Leistungen mit jenen der Söhne im gleichen Alter ein vernichtendes Urtheil fällen. Frühzeitig Talente zu erkennen, ist überhaupt eine große Kunst. Die große Menge ist gewöhnlich talentblind und bewundert nur, was ihr vorgepriesen wird. Auch die Künstler sind von diesem großen Uebel nicht durchaus freizusprechen, und namentlich berühmten Künstlern erscheint das eigene Talent oft so groß, daß ihnen jedes andere daneben pygmäenhaft vorkommt.

Es gibt für die merkwürdige Art, wie Kunstwerke beurtheilt werden, nichts Lehrreicheres als die oft citirte Geschichte der „Kamelienbame“. Alexander Dumas der Jüngere erzählte einmal, daß ihm vorerst selbst der Gedanke gekommen war, aus seinem gleichnamigen Roman ein Theaterstück zu machen. Als er aber seinem Vater davon sprach, unterbrach ihn dieser bei den ersten Worten mit lautem Lachen und rief: „Darin steckt kein Theaterstück!“ Da dieses Urtheil von einem Manne gefällt wurde, welcher Jahrzehnte lang die französische Bühne beherrschte hatte, ließ der Sohn den Plan fallen. Nechtzehn Monate später brachte ihm Jemand eine so lächerliche theatralische Bearbeitung des Romans, daß sie geradezu ein Kuriosum war. Sie hatte aber das Gute, daß sie den alten Plan wieder lebendig machte. Ja ein wahres Fieber ergriff den Schriftsteller, sein Werk auszuführen, und in acht Tagen

einbarungen vage Kombinationen seien. Nichtsdestoweniger wird übereinstimmend konstatiert, daß die österreichische Regierung ihren Widerstand gegen die Széll'sche Formel und gegen das sofortige Inleben-treten des neuen Bankstatuts aufgeben, respektive die Nichterkenntnis-Klausel fallen gelassen, während die ungarische Regierung in eine Verlängerung der Termine für die Dauer des Zoll- und Handelsvertrags und des Bankprivilegiums bis Ende 1906 anstatt 1903 gewilligt habe, wobei ausgesprochen wurde, daß die Dauer der internationalen Handelsverträge ebenfalls mit diesen Terminen zusammenfallen solle. Ministerpräsident Széll hat bereits dem König in besonderer Audienz über den Friedensschluß referiert und hat sich noch heute Abends nach Budapest zurückbegeben, während die ungarischen Ressortminister noch morgen behufs Erledigung einiger Einzelheiten in Wien verbleiben.

In hiesigen politischen Kreisen hat die Nachricht von dem Gelingen einer Vereinbarung große Befriedigung hervorgerufen, und wie uns mitgeteilt wird, haben auch die führenden Mitglieder der Unabhängigkeitspartei nicht die Absicht, die neuesten Abmachungen ernstlich zu bekämpfen, respektive zu obstruieren, weil sie einsehen, daß dieselben nicht gegen den zwischen ihnen und dem Ministerpräsidenten Széll geschlossenen Pakt verstoßen. In der nächsten Mittwoch stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses wird Ministerpräsident Széll die ersten authentischen Aufschlüsse über die Wiener Abmachungen erteilen, und dann wird auch die Opposition sofort Stellung nehmen können. Im Laufe der nächsten Woche werden auch schon die Ausgleichsvorlagen dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden, so daß man in eingeweihten Kreisen hofft, daß Anfangs, längstens Mitte Juli der Ausgleich im Parlament angenommen sein wird, worauf die Abgeordneten ihre Sommerferien werden antreten können.

Im Nachstehenden geben wir die auf die Vorgänge des heutigen Tages bezüglichen Mitteilungen:

**Ministerkonferenzen und Audienz.**

Wien, 10. Juni. Im österreichischen Ministerium des Innern traten heute die Ministerpräsidenten Koloman Széll und Graf Thun mit den volkswirtschaftlichen Fachministern: ungarischerseits Finanzminister Lukács, Ackerbauminister Darányi und Handelsminister Hegedüs, österreichischerseits Finanzminister Dr. Kaizl und Handelsminister Baron Dipauli zu einer Beratung behufs Perfektionierung des Ausgleichs zusammen.

Wien, 10. Juni. Die gemeinsame Ministerkonferenz, welche heute hier

war es fertig. Er wagte aber nicht, seinem Vater etwas davon zu sagen und trug das Manuskript zum Abschreiber. Wen traf er dort? Den alten Dumas. Nun mußte gebeichtet werden. Der Alte war wütend, berief sich auf sein Ansehen und seine Erfahrung und schalt den Sohn einen Dummkopf, der Schulden mache und seine Zeit vergeude, statt etwas zu arbeiten, wodurch sie bezahlt werden könnten. Als graulame Strafe verfügte er, daß der Sohn sein Stück sofort vor dem Kopisten vorlese. Es geschah. Schon nach den ersten Akten war der Alte tief gerührt und zum Schluß umarmte er stürmisch seinen Sohn und versprach ihm einen großen Erfolg. Daß aber Alexander Dumas der Jüngere Jahre lang von einem Theater in Paris zum anderen gehen würde, ohne sein Stück anbringen zu können, das ahnten weder Vater noch Sohn. So seltsam ist Künstlers Erdenwallen.

Vielleicht würde auch Richard Wagner seinem Sohne freudig zugejubelt haben, wenn er dessen „Bärenhäuter“ gekannt hätte. Der alte Strauß schien allerdings bei seinem vorzeitigen Urtheil, das auf Talentlosigkeit lautete, verharren zu wollen. Aber wie viele Menschen haben die Schwäche, ihre Irrthümer um keinen Preis eingestehen zu wollen! Sie finden das mit ihrer Würde unvereinbar und verbohren sich förmlich in ihre überholte Meinung. Man darf sie darum nicht bösen Herzens zeihen. Und so soll die Gegnerschaft des alten Strauß bei dem musikalischen Streben des Sohnes keinen Schatten auf das Bild des Vaters werfen. Vielleicht dachte er recht zu handeln bis ans Ende und immer zum Besten des Sohnes. Es mag diesem weh gethan haben lange, lange, daß er die ganze Welt von seinem Talent überzeugte, nur nicht den Vater. Aber den Sohn auf der Höhe seines Talents hat der Vater eigentlich nie gekannt. Es sank der Schleier über sein Leben, bevor die große Offenbarung kam.

F. Waldenfer.

im Ministerium des Innern stattfand und welche von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags währte, erzielte ein vollständiges Einvernehmen bezüglich der bisher in Schwede gebliebenen Ausgleichtsfragen, und werden die beiderseitigen Fachminister im Verlaufe des morgigen Tages die Revision des einschlägigen Materials vornehmen.

Nach der Konferenz begab sich der ungarische Ministerpräsident Koloman Széll in die Hofburg, um Sr. Majestät über das erzielte Einvernehmen Vortrag zu erstatten.

Herr v. Széll begibt sich heute Abends nach Budapest zurück, während die übrigen ungarischen Minister zu dem oberwähnten Zwecke morgen noch hier verbleiben.

Eine authentische Verlautbarung über das Wesen der getroffenen Abmachungen ist vor der amtlichen Aeußerung des ungarischen Ministerpräsidenten im ungarischen Abgeordnetenhaus nicht in Aussicht genommen, und werden die Blättermeldungen, welche sich auf die Details der abgeschlossenen Stipulationen beziehen, zuständigereits nach wie vor als unzutreffende Kombinationen bezeichnet, welche den Moment der amtlichen Darstellung kaum überleben dürften.

Der Minister des Aeußern Graf Soluchowski gab heute Abends in Schönbrunn zu Ehren der ungarischen Minister ein Diner, welchem auch F.W. Baron Fejérváry beiwohnte.

Wien, 10. Juni. Heute wurde in einer mehrstündigen gemeinsamen Ministerkonferenz das Kompromiß bezüglich des Ausgleichs perfektioniert. Ministerpräsident v. Széll wurde hierauf von Sr. Majestät in Audienz empfangen. Der Ministerpräsident verließ heute Abends Wien; die übrigen ungarischen Minister kehren erst morgen nach Budapest zurück. („Ungar. Tel.-Korr.-Bureau.“)

Wien, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Koloman Széll kehrte Nachts nach Budapest zurück. Die ungarischen Ressortminister verbleiben noch hier und werden Montag mit den österreichischen Ministern berathen. Mittwoch wird Herr v. Széll im ungarischen Abgeordnetenhaus Erklärungen über das Kompromiß abgeben.

Beim Minister des Aeußern fand Abends ein Souper statt, welchem Ministerpräsident Koloman Széll, die Minister Lukács, Darányi, Hegedüs, Fejérváry, Ministerpräsident Graf Thun und die Minister Kaizl und Dipauli beiwohnten.

Wie erwähnt, wird Authentisches über die neuen Ausgleichsstipulationen erst Mittwoch vom Ministerpräsidenten mitgetheilt werden, wie uns aber aus politischen Kreisen mitgetheilt wird, bestätigt sich die auch von der „N. Fr. Pr.“ in ihrem heutigen Abendblatte registrirte Darlegung, derzufolge sich die beiden Regierungen über folgende Grundsätze geeinigt haben sollen:

Die Dauer der Zollgemeinschaft — in der Széll'schen Formel 1903, beziehungsweise 1904 — wird bis zum Ende des Jahres 1907 festgesetzt.

Die Dauer des Bankprivilegiums reicht ebenfalls bis 1907 und das Bankprivilegium hat somit den gleichen Endtermin wie die Zollgemeinschaft.

Die österreichische Regierung hat zugestanden, daß die neue Organisation der Bank sofort mit dem Inleben-treten des ganzen Ausgleichs eingeführt wird.

Ferner wurde von österreichischer Seite zugestanden, daß die Ende 1903 ablaufenden Handelsverträge bei der Erneuerung nur mit der Geltungsdauer bis Ende 1907 geschlossen werden. Die nächsten Handelsverträge mit fremden Staaten werden daher nur eine Geltung von vier Jahren haben. Auf diese Weise wurde der ungarische Wunsch erfüllt, daß der Ablaufstermin der Zollgemeinschaft mit jenem der Handelsverträge übereinstimmt. Diesen Grundsatz scheint die ungarische Regierung nicht nur

für die nächste Periode des Zollbündnisses, sondern für alle Zukunft festzuhalten.

In einem Theile der Wiener deutschliberalen Presse tritt heute noch deutlicher das Bestreben hervor, das Kompromiß vorweg als überaus ungünstig für Oesterreich hinzustellen. Demgegenüber melden die tschechischen Trager „Narodni Listy“ aus Wien: „Die Vereinbarung habe den Charakter eines Ausgleichs, bei welchem es weder Sieger noch Besiegte gebe. Doch könne gesagt werden, die österreichische Regierung habe Grund, mit dem Erfolge ihres Widerstandes zufrieden zu sein. — Auch die österreichischen Interessenten werden ihr erkenntlich sein für dasjenige, was sie in schweren Verhältnissen und in einer abnormalen Lage erreicht habe. Der Vertrag beziehe sich auf die Aktivierung der Ausgleichsvorlagen. Wenn die Detailbestimmungen desselben bekannt sein werden, dann werde man anerkennen, daß er für beide Reichshälften nur einen Fortschritt und Verbesserungen gegenüber den Nichter Abmachungen bedeute. Der Pakt sei vom gesamtstaatlischen Standpunkte zu begrüßen.“

Budapest, 10. Juni.

Die Kossuth-Fraktion der reichstägigen Unabhängigkeitspartei wird, wie „Vol. Ort.“ meldet, am Tage der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses um 9 Uhr Morgens in ihrem Klublokal unter Vorsitz Franz Kossuth's eine Konferenz halten. Im Hinblick auf die Wichtigkeit des Gegenstandes — es handelt sich um den Ausgleich — werden die Mitglieder der Partei erjucht, in möglichst großer Anzahl zu erscheinen.

Das heutige Amtsblatt theilt mit, daß die Veröffentlichung des Gesetzes betreffend die Ausrückbarkeit in Wahlkassen in Nr. 6 der Landes-Gesetzesammlung erfolgen werde.

Die mit der Zusammenstellung der 1898er staatlischen Schlussrechnungen zusammenhängenden Arbeiten sind vom Staatsrechnungshofe bereits in Angriff genommen worden. Die Ministerien und die verschiedenen anderen Behörden haben die auf die vorjährige Gebahrung bezughabenden Ausweise bereits eingesandt, auf Grund deren nun der Staatsrechnungshof vorläufig die Detailabschlussrechnungen der einzelnen Ressortministerien zusammenstellt. Die Zusammenstellung der 1898er Schlussrechnungen geschieht übrigens bereits nach Maßgabe des neuen Schlussrechnungsgesetzes.

Wie man aus Bukarest meldet, ergaben die rumänischen Wahlen aus dem Wahlkörper des Großgrundbesitzes ebenso wie jene aus dem Wahlkörper der kleinen Grundbesitzer und der freien Gewerbe eine große Majorität für die konservative Partei. Die Veröffentlichung des endgültigen Wahlergebnisses ist noch ausständig. Aus vier Wahlbezirken sind die Wahlergebnisse noch nicht eingelaufen. Von 52 bisher bekannten Wahlen erhielten die Konservativen 47 und die Liberalen ein Mandat. Vier Stichwahlen sind erforderlich. In Bukarest erhielt die Liste der Konservativen 3600, die der Opposition 230 Stimmen. Die Ruhe wurde nirgends gestört; nur in Giurgewo machten die Liberalen den Versuch, eine Ruhe störung hervorzurufen, welche jedoch sofort unterdrückt wurde.

**Tagesneuigkeiten.**

**„Neues Pester Journal“.**

Mit 16. Juni 1899 beginnt ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Juni 1899 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Insendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir eruchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezuziehenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Budapest, 10. Juni.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Sport, Umschreibung von Immobilien, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Gerichtshalle, Der Kapitalist (Förderung der heimischen Textilindustrie etc.), telegraphische Kursberichte, Wiener Frucht- und Mehlberse, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Budapestster Todtenliste, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die zweite: Handelsübersicht der Woche, Marktbericht, Budapestster Waaren- und Effektenbörse, Chefaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die dritte: die „Kreuzton-Zeitung“ (Das

rationelle Frauenkostüm, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gatten-ehre“ und Inzerate.

Wetterbericht. Bei theilweiser Bewölkung und hartem Südwest hatten wir hier trockenes kühles Wetter, indem das Maximum bloß 12 Gr. N. betrug, der Barometerstand blieb fast unverändert.

Die Nordpolfahrt des Herzogs der Abruzzen. Der Herzog der Abruzzen trat heute Vormittags auf der „Stella Polare“ seine Nordpolfahrt an.

Ernennungen. Im Stande der Staatsbeamten: die Obergeringeneure Julius Feiglstock, Stephan Thalv, Ludwig Kovács, Franz Petracsek und Bela Kulay zu technischen Räten; die Titular-Obergeringeneure Arnold Komor, Ivan Albert und Koloman Gere und die Ingenieure Joseph Mertz und Géza Bajda zu Obergeringeneuren; die Ingenieursadjunkten Bojusz Kulin, Koloman Bogjich, Ludwig Sipos, Dionys Simák, Nikolaus Breßler, Nikolaus Dies, Dionys Vetterly, Eugen C. Klausel, Joseph Csoppán und Bela Kruszper zu Ingenieuren; im Ressort des Unterrichtsministeriums: der Direktor der Szarospataker Lehrpräparandie Ludwig Dezsö auf die 3. Stufe der VII. Gehaltsklasse; der Präparandie-Professor in Maros-Esziget Boltán Kovács auf die 3. Stufe der VIII. Gehaltsklasse; der Musikprofessor Joseph Nagay an der Losonczyer Präparandie und der Hilfsprofessor Joseph Senneil an der Präparandie in K. Szegyháza zu ordentlichen Professoren auf der 2. Stufe der IX. Gehaltsklasse; die Präparandie-Direktoren Karl Lehár in Mór, Anton Arányi in Jásó, Dionys Zajzon in Losoncz, Julius Mátray in Szeged, Koloman Hetényi in M. Sziget auf der 2. Stufe der VIII. Gehaltsklasse, ferner die Präparandie-Direktorin Amalie Hoffmann in Szabadska und der Präparandie-Direktor Samuel Borbély in Székely-Kerektur von der 3. Stufe der VIII. Gehaltsklasse auf die 1. Stufe derselben Klasse; die Präparandie-Direktoren Géza Somogyi in Zsitvóváralja, Joseph Szabó in Grad, Joseph Maragittai in Csakathurn, Jema Bataki in Raab und Alexander Peres in Budapest, ferner der Präparandie-Professor Dionys Bedó in Sz. Kerektur von der 3. Stufe der VIII. Gehaltsklasse auf die 2. Stufe derselben Klasse.

Ein Junitag. Von den Besuchern des Budapestier Thiergartens wurden heute die Bären ob ihrer warmen Pelze vielfach beneidet und sie, die Bären nämlich, befanden sich denn auch in vorzüglicher Laune. Der Eisbär vollends, sonst eine gar grimmige Bestie, grinst harmlos vergnügt vor sich hin, und mit wollüstigem Behagen ließ er sein weißes Fell von den kalten Strahlen der Sonne beschienen. Der Schwabenberg sendete aus den Schornsteinen seiner geheizten Villen dicke Rauchwolken gen Himmel, so daß er von unten eine merkwürdige Ähnlichkeit mit dem Vesuv aufwies. Diese Ähnlichkeit wurde namentlich von Denjenigen für frappant gefunden, die nie in Neapel gewesen. Die Holz- und Kohlenhändler rieben sich in den Morgen- und Abendstunden die Hände, und zwar theils vor vergnügter Hoffnung baldiger guter Geschäfte, theils vor Kälte. Für einen warmen Händedruck war Jedermann doppelt dankbar und man suchte selbst mit seinen besten Freunden absichtlich Streit, um ein wenig in die Hitze zu gerathen. Gibt es auch unter den leblosen Objekten eine Telepathie, so müssen die verletzten Ueberzieher die Sehnsucht gefühlt haben, mit welcher die Besitzer der respektiven Pfandscheine ihrer gedachten — kurz, wir hatten heute einen Sommertag, der es uns nicht verübeln möge, wenn wir den Verdacht ausdrücken, daß er sich aus der zweiten Hälfte des Oktober in die erste Hälfte des Juni hineinverirrte. Die, mehr der Noth als dem eigenen Triebe gehorchend, noch nicht im Grünen weilenden Städter durften auf dem heimischen Asphalt eine Sommer-Frische genießen, deren Freude höchstens durch den Staub und Mäosand getrübt wurde, die Einem der heftig wehende Südwest in die Augen blies. . . Spazierbeiseite: die höchste Temperatur des heutigen Junitages, an dem es nicht einmal regnete, aber beinahe schneite, betrug nicht viel über zwölf Grad Reaumur — ein Wetter, über das man Anfangs März seine Befriedigung auszudrücken pflegt, welches aber gegen die Mitte des Juni-monats eine energische Klage verdient. Es gereicht uns nur zu geringem Troste, aus den offiziellen Meldungen zu vernehmen, daß es heute in Mittel-rußland tüchtig geschneit hat und daß der Stadt Smolensk ein sechsständiger vehementer Schneefall beschieden war. Ebenjowenig erwärmend wirkte auf uns die Nachricht, daß in den ungarischen Karpathen

das Quecksilber des Thermometers genau auf dem Gefrierpunkte stand. Selbst die amtliche Bestätigung des fertiggebrachten Ausgleichskompromisses ließ uns kühl bis an Herz hinan, und wenn über Nacht der in solchen Fällen dem Chroniqueur zuliebe sich aufopfernde slowakische Tagelöhner im Stadtwaldchen erstoren sein wird, so geschieht ihm Recht. Hätte er in einem Hotel ersten Ranges ein geheiztes Zimmer bezogen, statt die Juninacht im Freien zu verbringen, wäre ihm die Fatalität des Erfrierungstodes erspart geblieben.

Minister Julius Wlassics erschien heute Vormittags im Mädchengymnasium des Landese-Frauenbildungsvereins, um sich von den Resultaten dieser Anstalt persönlich zu überzeugen. Der Minister wohnte dem Vortrag des Professors Dr. Jolt Bóthly aus ungarischer Literaturgeschichte, ferner dem Dr. Emanuel Bekes aus Mathematik und dem Dr. Rudolf Dóth's aus der lateinischen Sprache bei und richtete selbst Fragen an die Zöglinge. Der Minister, der länger als drei Stunden in der Anstalt verweilte, drückte beim Abschied seine vollste Zufriedenheit über das Gehörte aus.

Militärisches. Aus Jásó wird telegraphirt: Der Kommandant des Kaschauer Honvéd-districts FML. Julius Clair ist gestern hier angekommen; morgen begibt er sich nach Dobfina und von dort nach Rosenau, wo er mit dem unter Führung des Korpskommandanten FML. Hermann Bokorny stehenden Trupp von Generalstabsoffizieren zusammentritt. Zweck der Reise ist die Vorbereitung für die im nächsten Jahre in Gmör stattfindenden Manöver, welchen auch der König beiwohnen wird.

Personalmeldungen. Kardinal-Fürstprimas Klaus Vaskary veränderte den Stadthauptmann von Gran Joseph Niedermann, daß er für die Armen von Gran einen jährlichen Betrag von 4000 Kronen auswerfe, den er in vier Quartalsraten flüssig machen werde. — Der Erzbischof von Erlau Dr. Joseph Samassa ist, wie wir mit Bedauern erfahren, erkrankt, doch ist sein Zustand nicht gefährlich. — Der Kommandant des IX. Korps und kommandirende General zu Josephstadt FML. Merta wurde auf sein eigenes Ansuchen pensionirt und ihm bei diesem Anlasse der neuerliche Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit ausgesprochen. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Kommandant der 7. Truppendivision zu Eßegg FML. Hugo Eder v. Klobus ernannt.

Das königlich rumänische Generalkonsulat ist heute von der Damjanichgasse in die Fabrikengasse Nr. 20 übersiedelt.

An der thierärztlichen Akademie tritt im nächsten Studienjahr das neue Organisationsstatut in Geltung, und zwar mit der Uebergangsbestimmung, daß in diesem Jahre Hörer auf Grund eines Schulzeugnisses der VI. Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule noch aufgenommen werden können, solche auf Grund des Zeugnisses der VI. Klasse einer Bürgerschule aber nicht mehr aufgenommen werden. Das Studium erstreckt sich auf acht Semester. Hörer, welche die landwirthschaftliche Akademie oder eine landwirthschaftliche Schule absolviert haben, können die thierärztliche Akademie binnen sechs Semestern absolviren. Die Einschreibungsgebühr beträgt 4 Kronen, das Lehrgeld 30 Kronen pro Semester. Fleißigen Hörern wird das Lehrgeld ganz oder zur Hälfte nachgelassen. Für Hörer, die sich auf Grund eines guten Maturitätszeugnisses eines Gymnasiums oder einer Realschule einschreiben lassen, sind Stipendien zu 300 Gulden, für fleißige Hörer mit geringerer Vorbildung solche zu 150 Gulden systemförmig. Gesuche um diese Stipendien sind anlässlich der Einschreibung an den Ackerbauminister zu richten.

Die olympischen Spiele. Gegenüber den in der letzten Zeit verbreitet gewordenen Gerüchten über die in Verbindung mit der Pariser Weltausstellung zu veranstaltenden olympischen Spielen erklärt der ungarländische Vertreter des internationalen Komitees der olympischen Spiele, Direktor Franz Kemény, daß dieselben keinesfalls fallen gelassen, sondern daß für dieselben auch die Direktion der Ausstellung gewonnen wurde. Demnach ist schon die Konstituierung des ungarländischen Komitees erfolgt, und werden die näheren Modalitäten der Organisation, Nennungen etc. veröffentlicht werden.

Todesfälle. Nach langem, schwerem Siechthum ist heute Herr Jidór v. Szitányi gestorben. Der Verbliebene, der im 77. Lebensjahre stand, spielte im öffentlichen Leben, besonders auf volkswirthschaftlichem Gebiete, eine hervorragende Rolle. Unter Anderem war er Mitbegründer der ersten ungarischen allgemeinen Versicherungsgesellschaft; Jahrzehnte lang bekleidete er die Stelle eines Präsidenten der ungarischen Landes-Centralparlamente, sowie des Präsidenten der Budapest-Entstehungsgesellschaft. Eine entsprechende Thätigkeit erfuhr er auch als Mitglied der Stadtrepräsentanz. Vor einigen Jahren wurde Szitányi von einem Schlaganfall ereilt; seither trat er nicht mehr in die Öffentlichkeit. Eine zahlreiche, angesehene Budapest-Familie ist durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden. — Heute Nachts ist hier Oberst-Auditor Julius v. Goriczay an den Folgen einer Hühneraugenoperation und Blutvergiftung gestorben.

Das Dreher'sche Palais wird bereits demolirt. Vorerst wurde der dem Verderben geweihte

innere Theil abgetragen, jetzt wird bereits an die Außenseite geschritten. Die Ornamente an der Außenseite werden auch auf dem neuen Palais angebracht, so daß das neue Gebäude, welches im Oktober l. J. fertiggestellt sein wird, dem alten ganz ähnlich sein wird.

Honvéd-Denkmal in Gödöllő. Morgen, Sonntag, Nachmittags findet die Enthüllung des in Gödöllő errichteten Honvéd-Denkmal's statt.

Die Feierlichkeit nimmt um 2 Uhr ihren Anfang; um diese Zeit begeben sich die Festtheilnehmer zum Bahnhofe, wo ein feierlicher Empfang der von Budapest ankommenden 1848er Honvéds stattfindet. Vom Bahnhofe begibt sich der Zug auf den Friedhof, wo der Kommandant des Honvédsajts Koloman Szenini die Enthüllungsfestleitung leitet und Dr. Joseph Kruszinsky das Denkmal einweihet. Es folgen dann Denkrede, Deklamationen und Liebesvorträge; Abends findet im „Hotel Elisabeth“ ein Tanzfranzösisch statt, dessen Reinertragniß zur Bedeckung der Denkmal-Enthüllungskosten dient.

Schachkongress. Aus London wird uns telegraphirt: Ueber den achten Gang wird berichtet: Das größte Interesse des Publikums nimmt gegenwärtig Blackburne in Folge seines Sieges über Lasker im vierten Gang in Anspruch, deshalb war heute der Tisch, an welchem er mit dem Wiener Meister Schlechter spielte, am meisten umlagert. Aber für seine Freunde und meiste umlagert. Schlechter sich den an sich gerissenen Angriff nicht mehr entgegen lassen wollte, und er führte auch durch ein feines Bauernopfer den sicheren Sieg herbei. An dem Nebentische gestattete sich der Schachveteran Birt den harmlosen Scherz, Tschigorin in eine Lektion in der Behandlung der Eröffnung des Evansgambit geben zu wollen. Tschigorin will aber den Spaß nicht verstehen. Im Nu hat er den Gegenangriff an sich gerissen und erreichte unter Preisgebung der Qualität die Mattsetzung des Partners ohne übermäßige Anstrengung. Lasker siegte als Nachziehender in einer Damen-Bauernöffnung über Showalter. Altmeister Steinig erlag dem Hochadangriff seines einstigen Schülers Pillsbury in einer spanischen Partie. Cohn gewann ein Gjuco-Piano gegen Mason, der am Endziel ein inoffizielles Bauernopfer brachte. Lee und Tinsley arbeiteten sich durch ein ehrfames Remis in einem unregelmäßig eröffneten Spiel um je ein halbes Spiel herauf. Maróczy erhielt den Zähler gegen Teichmann; Janowski war frei. Der Stand nach dem achten Gang: Janowski, Maróczy, Pillsbury 6 1/2, Lasker 6, Tschigorin 4 1/2, Schlechter 3 1/2, Steinig 3, Tinsley 2, Mason 1 1/2, Birt und Lee je 1.

Vergiftete Kinder. Die Untersuchung gegen die unter dem Verdachte, ihre beiden Kinder vergiftet zu haben, gestern Abends verhaftete Witwe Frau Martin Szirota geb. Suzanne Pohado wird energisch fortgesetzt, dieselbe hat bis jetzt kein positives Resultat zutage gefördert. Heute Nachmittags 6 Uhr ist auch das zweite Kind der Szirota, der 11jährige Karl, trotz der fürsorglichsten Pflege im Nochsospital unter gräßlichen Qualen gestorben. Das Ergebnis der gerichtsarztlichen Obduktion des Mädchens hat keine Aufklärung gebracht.

Die Polizei hat heute den ganzen Tag über Personen aus der Umgebung der verdächtigten Frau vernommen. Es wurde heute amtlich festgestellt, daß der verstorbene Martin Szirota, der nach Liptó-Szent-Miklós zuständig war, bei einem Bau auf dem Stephanswege in Budapest verunglückte, und daß banal der Baumunternehmer für die Wägen des Verunglückten beim Waisenamte in L. St. Miklós je 300 fl. deponierte. Als die polizeiliche Untersuchungskommission am Thabor, Kleine Hubmannsgasse Nr. 9, erschien, war die Szirota nicht zuhause; sie kam erst eine Viertelstunde später zum Vorschein, und gab an, daß sie ein Telegramm folgenden Inhalts nach Liptó-Szt. Miklós aufgeben wollte: „Franz Szirota, Liptó-Szt. Miklós, Anna gestorben. Sende Geld vom Waisenamte. Frau Martin Szirota.“ Die Depesche wurde von einem Beamten geschrieben, jedoch nicht abgeschickt, weil die Szirota zu wenig Geld hatte. Die Frau, welche den Eindruck einer geistig sehr beschränkten Person macht, leugnet standhaft. Von den Hausbewohnern wird sie als trunksüchtige Person bezeichnet, welche den fargen Verdienst, den ihr die Feldarbeit einbrachte, regelmäßig vertrank. Die Szirota, welche von einer Vergiftung ihrer Kinder nichts wissen will, erzählte ihren Hausleuten, namentlich den Tagelöhnerinnen Eva Szemesnyik und Suzanne Vitus, über die Erkrankung der kleinen Folgendes: Letzten Samstag schickte sie ihren Sohn Karl in ein Wirthshaus in der Rossuth Lajosgasse, um dort für einige Kreuzer Fleischabfälle zu kaufen. Von diesen Abfällen ist Einiges übrig geblieben, was sie in einer Kasserole zur Seite stellte, und von diesen Abfällen hätten die Kinder vier Tage später, am Dienstag, gegessen. Die Kinder fanden und aßen die Abfälle in Abwesenheit ihrer Mutter. Der kleine Karl Szirota aber erzählte seinem Freunde, dem 11jährigen Ludwig Jamiček, daß er und seine Schwester, am Mittwoch einen schlechten, bitteren Kaffee tranken, von welchem Beide erkrankten. — Anlässlich der Verhaftung der Frau Szirota spielten sich gestern Abends ganz bedrohliche Szenen ab. Während in der enen Stube das polizeiliche Verhör der Frau erfolgte, sammelte sich im Hofe und auf der StraÙe eine große Menschenmenge an, welche fortwährend schrie: „Man

an die ...

Morgen, ...

Anfang: ...

wird uns ...

berichtet: ...

La ...

Teich ...

gegen ...

Tag über ...

erion macht ...

Erfrankung ...

riefe trinkt ...

riefe: „Man ...

Die Bestie erschlagen, sie hat ihre Kinder vergiftet! ...

Die Tochter Voitschefs. Die kleine Gena ...

Konzert. Heute Abends fand in Rákos ...

Der neue Gutsherr. Graf Stephan ...

Ein armer Lehrling. Namens Ludwig ...

Spaltung unter den Sozialisten. Wie aus ...

Unwetter. Aus Madrid, 9. d., wird ...

Leichenbegängnis. Heute Nachmittags ...

Südbungarische Banknotenfälscher. Wir ...

Ein Tischlerstreik in Sicht. Das ...

Selbstmord eines Ehepaares. Man ...

Dementi. Die Nachricht, als ob Herr ...

Ein wohlhabender Bettler. Zur ...

der Strafe beim Betteln aufgegriffen. Bei der ...

Schulnachrichten. In der Mädchen-Schule ...

Ein ausgewiesener Redakteur. Ober ...

Die Badeaison gibt nicht nur den ...

Ungarische Industrie in London. Der ...

Das Stabliement Somoff hat sein ...

Eine zurückgegangene fürstliche ...

Ungarische Rundbild-Gesellschaft. Das ...

Aus dem Vereinsleben. Der unter dem ...

stehende West armen Kinderspital... Verein hält am 18. d., 10 Uhr Vormittags, im Vereinshaus, VII. Bezirk, Gölyas-utca Nr. 49, seine Jahres-Generalversammlung.

Polizeinachtichten. Die 19-jährige, unter polizeilicher Aufsicht stehende Barbara Mocha vergiftete sich heute Früh mit Karminschminke.

„Os Budavara“ wird heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Von Nachmittags 4 Uhr an bis Mitternacht werden auf den offenen Bühnen sieben Vorstellungen gegeben.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist bei nordwestlichen Winden unbeständiges und theilweise regnerisches und kühles Wetter vorausichtlich.

Familien-Nachrichten.

Herr Rudolf Stein aus Siptó-Sat. Miklós verlobte sich mit Fräulein Gijella, Tochter des Herrn Leopold Herzka aus Buch.

Herr Adolf Stern, Privatbeamter, verlobte sich in Budapest mit Fräulein Sophie, Schwester des Kaufmanns Herrn Bernát Stern aus Komorn.

Herr Salomon W. Ruffbacher, Großhändler in Szilagy-Somlyó, verlobte sich mit Fräulein Rosa Markovits, Enkelin des Decker Großhändlers Herrn Jakob Kallus.

Sanitäts-Anzeige. Anzeigens des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 10. Juni. Infektionskrankheiten kamen vor 35, und zwar: an Typhus 3, Blattern —, Variolen —, Scharlach 12, Malaria 15, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 2, Trachoma 2, Obrenbrüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Kraukenstaud im Hochspital 1868, im Johannesspital 680.

Beste Qualität in waschechten Strümpfen und Sportartikeln in größter Auswahl. Adolf Heyer, Servitenplatz 8, „zur Jägerin“.

Schwitzer gestifte Roben. Spezial-Niederlage in Ungarn bei Stern József, Kalvin-tér 1. Mode- und Preisblatt gratis. Dasselbst die reizendsten Battille von 25 fr. anwärts, davon Muster frei. Neuheit: Rundgestifte Roben.

Gasthausöffnung. Der renommierte hauptstädtische Gastwirth Miklós Mihály mietete auf mehrere Jahre das Haus Keresposi-ut Nr. 19, und eröffnete dortselbst ein den modernen Anforderungen entsprechendes Gasthaus.

Die Vorgänge in Frankreich.

Die Rückkehr Dreyfus'.

Cahenne, 10. Juni. Der Kreuzer „Sfax“ mit Dreyfus an Bord ist um 6 Uhr 15 Minuten Früh nach Brest abgegangen.

Cahenne, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Beim Betreten des Dampfers „Sfax“ durch Dreyfus befanden sich die Offiziere und ein Piquet Wache an Bord. Dreyfus wurde in einer Kabine untergebracht und vor der Thüre eine Schildwache aufgestellt.

Paris, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Dreyfus schiffte sich in einer neuen Zivilkleidung ein. Er läßt sich einen Bart wachsen.

Die Vorsichtsmaßnahmen.

Paris, 10. Juni. Die für morgen getroffenen Maßnahmen sind die gleichen, wie sie bei der Anwesenheit des Kaisers Nikolaus in Paris verfügt waren. Mehrere Kompagnien Infanterie werden unter den Tribünen in Reserve gehalten werden. Auf dem Wege zur Ehrentribüne werden Munizipalgardisten mit Bajonetten und Kanonen Spalier bilden. Der Staatsanwalt, drei Substituten, drei Untersuchungsrichter und mehrere Polizeikommissäre werden auf dem Rennplatz permanente Dienst halten und verhaftete Individuen sofort verhören. Auf dem Wege, den Präsident Loubet zum Longchamps nehmen wird, werden zahlreiche Truppen postirt sein.

Einige Blätter glauben, der Tag werde ruhig verlaufen, andere sehen Tumulte voraus.

Paris, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Polizei hat anlässlich des morgigen „Grand Prix“ ungewöhnlich große Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Vom Champs bis zum Rennplatz werden 6000 Sergeants und 20 Eskadronen verteilt sein. Verttene republikanische Garden und 1200 Mann Infanterie werden die Wiesenplätze besetzen. Auf dem Rennplatz werden zwei Kommissariate eingerichtet. In denselben werden ein Staatsanwalt, drei Substituten und drei Untersuchungsrichter permanente Dienst halten.

Der Grand Prix.

Paris, 10. Juni. Der Wettrennverein erklärt das Gerücht, daß die Besitzer der für den „Grand Prix“ genannten Pferde übereingekommen wären, für dieselben Neugeld zu zahlen, als vollständig unbegründet.

Paris, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Die „Liberté“ hat die Mehrzahl der Stalleigentümer interviewt. Es ergibt sich, daß die Idee der Streichung der Pferde für den „Grand Prix“ allerdings existierte, aber rasch fallen gelassen wurde. Ferner meldet dasselbe Blatt, die Polizei habe für das Rennen 1200 Eintrittskarten genommen.

Eine Unterredung mit Picquart.

Paris, 10. Juni. Der „Figaro“ berichtet Picquart hielt auf dem Wege vom Gefängnisse zunächst bei Trarieux, an dessen Tisch er vor elf Monaten verhaftet worden war. Er blieb da eine halbe Stunde, dann erst fuhr er weiter nach Ville d'Avray. Ein Mitarbeiter des „Figaro“ sprach ihn dort. Picquart schien ihm gealtert, seine Augen bekundeten Ermüdung, und manches weiße Haar verräth die ausgestandenen Leiden. Picquart meinte jedoch, er werde sich bald wieder verjüngen, sobald er nur die Elastizität der Gliedmaßen wiedergefunden habe. Augenblicklich mache ihm das Steigensteigen große Beschwerden.

Der Interviewer bemerkte, daß auch Dreyfus heute die Rückfahrt von der Teufelsinsel begonnen habe. „Welche Gemüthsbeugung“, sagte Picquart, „muß Dreyfus durchgemacht haben, als er diese Insel verließ, als er diese Küste sich entfernen sah, wo er sterben sollte.“ Und als der Interviewer hinzufügte, daß Dreyfus dieses Wunder Picquart verdanke, sagte Picquart: „Ja, wahrhaftig! Ohne dieses Wunder des „Petit bleu“! Picquart erinnerte sich, den Kommandanten des Schiffes „Sfax“, Herrn Cossinières de Nordde, von Tonking her zu kennen. Er sei ein ausgezeichnete Mensch und werde Dreyfus auf der Ueberfahrt sicher mit der größten Humanität behandeln.

„Was sagen Sie zur Verhaftung von Paty's?“ fragte der Interviewer. „Ich sage, daß es wohl gethan ist“, erwiderte Picquart mit festem Tone, und er konstatierte, daß diese Verhaftung wie jedes Ereigniß in diesem Kampfe von denen, welche die Affaire studirt hatten, voraus gesagt worden war. „Als man mich aus dem Cherche-Midi-Gefängnisse nahm, sagte ich laut: Man führt mich von hier fort, um für Jemanden Platz zu machen; du Paty de Clam wird nicht lange auf sich warten lassen.“ Zu Neujahr erhielt Picquart 2500 Briefe.

Paris, 10. Juni. Dem „Petit Bleu“ zufolge kommt der Kommandant des 14. Korps General Zédé nach Paris, um Aufklärungen über die Ruhestörungen in Grenoble zu geben.

Marchand hat sich nach St. Servan im Departement Ille et Vilaine begeben.

Paris, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Christiani beabsichtigt anzugeben, er sei im Momente, als er den Präsidenten überfiel, nicht bei Sinnen gewesen.

Brüssel, 9. Juni. „Petit Bleu“ meldet, daß der mit Zola verurtheilte Gerent der „Aurore“, Perrenx, lästlich verläßt und nach Frankreich zurückkehrt, um sich das Urtheil zustellen zu lassen.

Politiers, 10. Juni. Ackerbauminister Vigier ist hier einetroffen. Bei seiner Ankunft erschollen die Rufe „Es lebe Loubet!“, „Es lebe die Republik!“ Junge Leute vom Cercle catholique veranstalteten eine Gegendemonstration, wobei die Polizei zwölf Verhaftungen vornahm.

Theater, Kunst und Literatur.

In Angelegenheit eines neuen Nationaltheaters richtete bekanntlich Ministerpräsident Széll eine Zuschrift an die Kommune, in welcher die Anweisung eines passenden Baugrundes ober einer entsprechenden Beitragsleistung verlangt wird. Der Magistrat wies nach Einlangen dieser Zuschrift das hauptstädtische Ingenieuramt an, für den in Rede stehenden Zweck eine geeignete Baustelle zu bezeichnen, und das Ingenieuramt, welches sich vorerst über die Pläne der Intendant orientirte, mußte konstatiren, daß die Hauptstadt einen für das neue Nationaltheater passenden Baugrund nicht besitze. Sodann bezeichnet das Ingenieuramt folgende im Besitze von Privaten befindlichen Grundstücke, welche beim Bau des Theaters in Betracht kommen könnten: Das Hufar'sche und Graf Wignazó'sche Haus Ecke der Kerepeserstraße und des Karlsringes; das Grundstück des ehemaligen Kurial- und Athenäumgebäudes; der aus 11 Häusern bestehende Komplex nächst der Schwurplagbrücke, welcher von der Tránny- und Leopoldaasse begrenzt wird; der von der Franz Deák, Wiener, Dreißigtagasse und dem Gifellaplatz begrenzte Gebäudelomplex; das Marokkanerhaus; das Wodianer'sche Haus am Deákplate mit den anstoßenden Gebäuden; endlich das Dezy'sche Haus, Ecke der Königsasse und des Karlsringes. Der hauptstädtische Baudirektor findet unter diesen Baustellen in erster Reihe das Grundstück des Kurial- und Athenäumgebäudes und in zweiter Reihe den Häuserkomplex an der Schwurplagbrücke als vermöge ihrer centralen Lage besonders geeignet; auch dürfte die Erwerbung dieser Grundstücke keinen größeren Schwierigkeiten begegnen.

Im kön. ung. Opernhause beendigen die Mitglieder des Petersburger kaiserl. Ballets in der nächsten Woche in drei Vorstellungen ihr Gastspiel. Dienstag wird „Coppelia“ gegeben, in welchem Ballet die Primaballerina Olga Breobrajeuskaja große Erfolge erlangen hat, und das Ballet „Paquita“ und ein Tanzdivertissement. Mittwoch gelangt „Krakói lakodalom“ mit der Charaktertänzerin Maria Petipa zur Aufführung; darauf „A Kalóz“ und ein Tanzdivertissement. Donnerstag bei der Abschiedsvorstellung geht „Lovasság szálláson“, „Faragó leánya“ und ein großes Tanzdivertissement in Szene.

Am Lustspieltheater wird die erfolgreiche Posse „Az arany kakas“ in dieser Saison nur noch zweimal gegeben. Fáydeán's Posse „A fény vadászni jár“ gelangt am 15. d. zur ersten Aufführung. Dékar Peregy tritt Dienstag zum letzten Mal in „Trilby“ auf. Die Prüfungen der Theaterhochschule des Lustspieltheaters werden am 16., 19., 20. und 21. d., meist um 3 Uhr Nachmittags, abgehalten. Gäste sind gern gesehen.

Die Direktion des Volkstheaters hat Desider Mea veri als Regisseur engagirt. Die Jones Sidony'sche Operette „Görög rabszolga“ wird Mittwoch zum 50. Mal gegeben. Die Sommerferien des Volkstheaters beginnen am 16. d.

Die Sommerferien des ungarischen Theaters beginnen Montag, 19. d., und währen zwei Monate.

An der Christinenstädter Arena wird Montag und Dienstag emer der besten Provinzschauspieler, Geora Klenovits, zu Engagementswenden gastiren. Mittwoch wird Zóka's „Dalma“ gegeben, Freitag gelangt die Operette von Krénel und Vortat „Mégazott Amor“ zur ersten Aufführung.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt: Nachmittags halb 4 Uhr gelangt Szilágyi's Volksstück „A csikós“, Abends halb 8 Uhr die Operette „Der Mikado“ zur Darstellung.

Die zweite Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften hält Montag, 5 Uhr Nachmittags, eine Sitzung. Gegenstand derselben ist die Abhandlung Zoltán Kát's: „Reformen der direkten Steuer in unserem Zeitalter.“

Unter dem Präsidium des Ministerialraths Victor Molnár erfolgte gestern die Konstituierung des „Urania“-Theatervereins. Dieser wissenschaftliche Verein hat den Zweck, die „Urania“-Theater-Aktiengesellschaft materiell und geistig zu unterstützen und dieselbe mit entsprechenden Theaterhilfen zu versehen. Die Versammlung, welcher die Vertreter aller wissenschaftlichen Kreise bewohnten, konstituirte zwölf wissenschaftliche Gruppen. Die Gesellschaft hat zur Veranstaltung ihrer Vorstellungen das Croki'sche Orpheum gemietet, welches entsprechend umgestaltet wird. Die Leitung des Unternehmens ist einem sechsmitgliedrigen Exekutivkomité, die Bestimmung des Repertoires, wie überhaupt die künstlerische Leitung einem aus sechzig Mitgliedern bestehenden Direktionsauschuss übertragen. Das wissenschaftliche Theater soll im Oktober eröffnet werden. In den ersten drei Monaten gelangen die Repertoiresstücke des Berliner „Urania“-Theaters: „Der Nordpol“, „Die Erde“ und „Das Eisen“ zur Darstellung.

Die Thätigkeit des Vereins, welche eine Popularisirung der Wissenschaften bezweckt, soll auf das ganze Land ausgedehnt werden. Mit dem Londoner, Berliner, Pariser und Wiener Urania-Theater wurde ein Uebereinkommen betreffend die Ueberlassung ihrer Repertoires abgeschlossen. Die einzelnen Fachgruppen des Vereins werden schon demnächst wegen Schaffung eines ungarischen Dramal-Repertoires berathen. An der Spitze des ganzen Unternehmens stehen: Ministerialrath Victor Molnár als Präsident, Ferdinand Somogyi als leitender Direktor und Universitätsprofessor Dr. N. Kóvesi-gethy als Generalsekretär.

Aus dem von der Verlagsfirma Singer und Wolfner herausgegebenen „Filléres könyvtár“



**Ebenhecht'sche Kaltwasserheilstalt Schärding (Oberösterreich).**  
 (System Pfarrer Kneipp)  
 Station der Salzkammergut- u. Elisabeth-Westbahn.  
 Im Jahre 1898 = 1030 Curgäste.  
 Geöffnet vom 15. März bis 1. November.  
 Behandlung in Störungen der Blutmischung und allgemeinen Ernährung, Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane und des Nervensystems, Augen-, Ohren- und Frauenkrankheiten. In neuerbauten Trakte: Dampfbad, Douche, Vollbad, elektrische, warme, kalte und medicinische Bäder, Unternehmung mittelst Röntgen-Strahlen. Zimmer für Einspachungen, Billige Unterkunft, Hotels, Restaurationen, Hochquellenwasser, Elektrische Beleuchtung, Schöne Ausflüge. — Omnibus am Bahnhof Prospekte gratis.  
 Besitzer u. Leiter: Baderarzt Otto Ebenhecht, Vereinsarzt des I. Wiener Naturheil-Vereines, Comthur des Imperial Medschliffe-Ordens III. Classe, Ritter des hl. Gregor-Ordens, Besitzer der Centnar-Medaille, des Armea-Denkzeichen von 1866 und 1870/71 und des königl. bayer. Dienstauszeichnungs-Zeichens.

**Eisenbad Vihnye** im Barser Komitat,  
 Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Station.  
 Saison von 15. Mai bis 1. Oktober. Einzig bekannte Eisentherme am Kontinent, 36° C.; unübertroffen bei Blutarmuth, Bleichsucht, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Lähmungen, Gebärmutter-Katarrh, Unfruchtbarkeit, überhaupt vor Allen bei Frauenleiden und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art; zugleich befindet sich in Vihnye eine Kaltwasserheilstalt, freibreit, geschützte Gebirgs-lage, inmitten von Nadelwäldungen, mit allem Komfort ausgestattete billige Wohnungen und Restauration.  
 Baderarzt königl. Rath Dr. Stephan v. Bohlemann.  
 Reise von Wien in 8 Stunden, von Budapest via Párkány-Nána, mit der Granthalbahn in 5 Stunden, Eisenbahn-Station Vihnye, wo zu jedem aufkommenden Zug Omnibus und Fialer zur Verfügung stehen.  
 Omnibus per Person 50 kr. Separatwagen bis ins Bad fl. 1.50. Prospekte versendet und nähere Auskünfte ertheilt  
 die Badeverwaltung Vihnye.

**Wasserheilstalt Parsch-Salzburg**  
 eröffnet. Auch alpiner Luftkurort. Lage, Umgebung, weite Aussicht, Kaperordenliche Gegend, herrliche, Genuß- und Heilung. Neuer, geräumiger, großer Saalbau im Freien, 5 Minuten Fahrt von der Stadt. Pension billige. Post- und Telegraphenamt. Theateraufführungen, Tombola, Reunions, Cbejart Dr. Steyer, Assistent Dr. Berner. Prospekte frei von der Direction.

Ab Berlin u. Somburg 4 Stund. Frequenz: 13.018. Prospekt mit Ansichten, Ortsplan, Bahnverbindung d. d. Badeverwaltung.

**Bad Luceky** im Liptauer Komitat.  
 Stark kohlensäurehaltige Eientherme von 32° C., 599 M. oberhalb der Meeresfläche, im tannenbewaldeten, vom Norden geschützten Karpathenthale. Sehr wirksam bei Frauenkrankheiten, besonders Menstruationsanomalien, katarrhalischen Krankheiten der Gebärmutter und ihrer Anhänge, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervosität und aus gestörter Nerventhätigkeit resultirenden Krankheiten. Bei Gynärie und Tabes unübertrefflich.  
 Haupt-Saison vom 15. Juni bis 15. August.  
 Vor- und Nachsaison mit ermäßigten Preisen. Pension von 25—30 fl. per Woche, je nach der Wohnung. Auskünfte ertheilt bereitwilligst  
 die Badedirection.  
 — Bahnstation Liptó-Depla. —

**TÁTRA-LOMNIC** magaslati gyógyhely (Szepes vármegye) vizgyógyintézet.  
 Masszás, villanyozás, svédgymnastika, diätetikus gyóymód, nap- és légfürdők.  
 Posta, távirda és vasútállomás.  
 Kivánatra prospektus.

**Wasserheilstalt Judendorf bei Graz.**  
 Gänzlich renovirt. Herrliche Lage, Nadelwald. Sämmtliche hydropathischen Prozeduren. Elektr. Bäder, Massage, Mähige Preise. Der Anstaltsarzt spricht ungarisch. Der neue Besitzer und ärztliche Leiter Dr. Lippa József.

**IGLÓFÜRED.**  
 Klimatischer Kurort, Kaltwasser-Heilstalt, Sommerfrische. Ziper Komitat, Eisenbahnstation Igló (Rajka-Dorberger Eisenbahn), liegt 580 Meter über dem Meerespiegel, umgeben von schönen Nadel- u. Tannenwäldungen, ausgedehnte Spazierwege. — Hydropathische Behandlung für Herren und Damen, in separirten Abtheilungen. Siedel-, Wannen-, Nadelbäder, Terrainkur, Massage. Besonders eignet sich der Aufenthalt für Nervenleidende, bei Erkrankungen der Respirationorgane und bei Disposition zu denselben. Für Neufrauenzimmer, Gute Verpflegung, Mähige Preise, Klavier, Lezezimmer, Regeltbahn, Lawn-Tennis.  
 Saison von 15. Mai bis Ende September.  
 In der Vor- und Nachsaison 30% Nachlaß. — Baderarzt Dr. Neubauer Lajos. Post- und Telegraphenstation im Kurorte. Reiseroute Budapest—Rajka—Igló oder Budapest—Kutka—Igló.  
 Nähere Auskünfte und Prospekte ertheilt  
 die Badedirection in Iglófüred.  
 917

**2 Stück Lokomotive,** 766 mm Spurweite, 2achs, 60 und 70 HP., 12 Atmosph., betriebsfähig.  
**1 Stück Compound-Lokomobil,** 16 HP., Fabrikat Clayton und Shuttleworth, vollständig gut erhalten, fast neu, preiswerth zu haben. Anfragen unter „B. W. 2438“ an Haafenstein & Vogler (Aulau & Co.), Dorottya-utca 9.

**Haarfärbekamm**  
 (Patent Hoffer's, Berlin SO., 36) ohne Vorbereitung graue oder rothe Haare echt blond, braun oder schwarz färbend. Gänzlich un-schädlich! Jahrelang brauchbar! Stück 2 fl. für Oester.-Ung., durch die Adler-Apotheke Vértes in Ungos (Ung.), 1087

**KURBAD BALATON-FÜRED** die Metropole des Plattensees, im Komitat Zala, Ungarn.  
 Post- und Telegraphen-Station.  
 Badesaison: vom 21. Mai bis Ende September.  
 Gene schwachen Neufrauenleiden und Brustkranken, die Balaton-Füreds günstiges Klima früher auffuchen wollen, werden schon vom 16. Mai an mit allen Bequemlichkeiten — warme Bäder ausgenommen — gerne versehen.  
 Reine, milde, gleichmäßige Temperatur; alkalisch-salzig-eisenhaltige Quellen; Schafwollen-, Milch-, Trauben-, Massage-Heilkur; kalte und warme kohlensäurehaltige Eisenbäder, Dampfbad, Douchebäder, kalte Mattenseebäder und Schwimmschulen. Von ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen gegen: Blutarmuth, Stropheln, Katarrh der Luftwege, Heiserkeit, Bluthusten, Tuberkulose, Gicht, Rheuma, Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Milzanfchoppung, Frauenkrankheiten und Nervenleiden. 1361  
**Badeanstalt ersten Ranges.**  
 Durch Gebirge geschützte prächtige Lage, geschmackvolle und zweckentprechende Einrichtung: Kuralon, Wandelbahn, schattige Promenaden, Laubgänge, Nadelwälder, Musik-, Theater-Vorstellungen, wöchentlich Tanzunterhaltung, gemüthliche Ausflüge, Wasserfahrten, elegante Wohnungen im Spoly, Motel, Elisabethhofe, im Grand Hotel; schöne Villen. Geschmackvolle Speisen zu mähigen Preisen. Table d'hôte per Couvert 1 fl. 50 kr. Zimmer von 40 kr. bis 5 fl. Vor 15. Juni und vom 21. August bis Ende der Saison sind die Wohnungen um 30%, die Speisen im Grand Hotel um 20% billiger. Eisenbahnstation: Siófok und Veszprim. Von Siófok mittelst Schiffes 1 Stunde. Von Veszprim mittelst Wagen 1 1/2 Stunden. Bei Bahnhofsstationen 33% Begünstigung. Tour- und Retourkarten mit dreitägiger Gültigkeit zu halben Preisen. — Ordinirender Oberarzt der Kuranstalt Dr. Stefan Huray, königl. Rath. — Wohnungen sind mit Einfindung einer Angabe beim Badedirektor Valerian Lingl in Balaton-Füred zu bestellen. — Balaton-Füred Mineralwasser, welches auch als Tafelgetränk sehr beliebt ist. Hauptniederlage beim kön. ung. Hof-Mineralwasser-Lieferanten L. Edeskaty, Budapest. Zu haben in Veszprim bei Johann Szemerey und in Stuhlweissenburg bei Ant. Lichtnecker. Prospekte versendet bereitwilligst  
 die Badedirection.

**Schwere, langjährige Krämpfe,**  
 Fallucht, volle Heilung garantiert, sehr billig, nur brieflich.  
 Apotheker Franz Jekel, Breslau, Neudorfstr. 3.

**GUMMI.**  
 Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderung entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) 6, 8, fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme 6, 8, 4, Damen Präservativs nach Gasse 6, 8, fl. 1.50 per St. — Ausfühliche Preiscurante gratis und franco in verschlossenem Couvert. Verandt diskret.  
 Ludwig Fischer, Gummimanufaktur, Teplitz-Schönau (Böhmen).  
 Gehrling wird bei einem Goldarbeiter aufgenommen. Nbr. in der Exp. 66989

**Sommerwohnungen**  
 und beengte Stadtwohnungen überaus praktisch sind Sárkány's Patent-Feldbetten.  
 Man hat bei Tag das Zimmer frei und für die Nacht ein selbst für denberühmtesten Körper höchst angenehmes Bett, welches 190 Cm. lang und 84 Cm. breit, versehen mit elastischem Stahlrahmen, Liegeraum und amerikanischen Federrollen. Preis laut Figur Nr. 406 fl. 14.50, ohne Latrolatten laut Figur Nr. 404 fl. 12.— Mit 1.5. wasserdichter Segellinwand bespannt und mit darauf in georgischem Stoffpolster versehen (separater Matratze vollständig über diese Feldbetten, mittelst zwei Handgriffen automatisch zerlegt, in jeder Ecke leicht Platz finden.  
**Sárkány's patent. Gartenschaukel**  
 für Kinder und Erwachsene (laut Figur 59 aufgestellt, laut 59a zerlegt), welche wie bekannt schon während der Millenniums-Ausstellung ausgezeichnet wurden, sind in Gärten, Beanden und Hof leicht und reich aufstellbar. Bieten Vergnügen, Erholung und Zerstreuung für Jung und Alt. Preise: 150 Cm. hoch, 210 Cm. lang, 103 Cm. breit, für 2 Kinder Fig. 59a. 1875  
 134 Cm. hoch, für erwachsene 2 Personen, aus Weichholz (Röhre) und zweifachblechtrichem fl. 18.50, aus Hartholz (Buche) fl. 26.— Diese Schaukel klappt automatisch zusammen und bedarf nicht außer Gebrauch einen bloß 30 Cm. tiefen Raum. 1875  
**Herrliches Gelegenheitsgeschenk**  
**Sárkány's patent. Stehleitern**  
 laut Figur Nr. 219 aufgestellt, laut Figur Nr. 219a zerlegt, für Geschäftsetale, Saubaltungsa und Gärten sind die besten, die am Kontinente je gegeben wurden.  
 Provinzaufträge werden unter vollster Garantie prompt effektiert.  
 Vollständige illustrierte Preiscurante gratis und franco.  
 Sárkány és Társa Patent-Möbel- und Holzindustrie-Fabrikanten. Stadtmüller- u. Niederlage: Budapest, VI., Waitznering 7 (vis-à-vis der Marokknergasse).

**Grosser Möbelverkauf.**  
 2 Chiffonniere, Ahorn, Nußholz, polirt ... fl. 34.—  
 2 Betten, Nußholz, polirt ... fl. 22.—  
 1 Nachttisch, Nußholz, polirt ... fl. 3.—  
 1 Waschtisch, Ahorn, Nußholz, polirt ... fl. 14.—  
 2 Chiffonniere, Ahorn, Nußholz, matt ... fl. 38.—  
 2 Bette, hoch, Nußholz, matt ... fl. 38.—  
 2 Nachttisch, Nußholz, mit Marmorplatt ... fl. 22.—  
 1 Kredenz, Ahorn, mit Nischen, geschmilt, weiße Marmorplatt ... fl. 46.—  
 1 Komode mit hohe Lehne und Teppich ... fl. 40.—  
 1 Speisetisch, Nußholz, matt ... fl. 14.—  
 1 Speisetisch, altdeutsch ... fl. 4.—  
 1 Schreibtisch mit 3 Fächern ... fl. 16.—  
 1 Schlafzimmer, Nußholz, matt ... fl. 125.—  
 1 Schlafzimmer, geschmilt ... fl. 170.—  
 1 Garnitur Exp. od. Bourrette-Lieberzug ... fl. 60.—  
 1 Garnitur Seiden-Lieberzug ... fl. 80.—  
 1 Garnitur Peluche-Lieberzug ... fl. 95.—  
 1 Salonisch ... fl. 10.—  
 1 Consol mit Marmor und Spiegel ... fl. 26.—  
 Reichste Auswahl von Möbeln in einfacher u. modernster Ausführung.  
**Dósa Kálmán,** Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement, Budapest, Erzsébet-ter, Ecke Sas-utca, I. Stock. Preiscurante auf Verlangen gratis und franko.

Sport.

Rennen zu Nag.

Der heutige Renntag gehört nicht zu den glänzendsten. Nur wenige Besucher fanden sich ein und diese litten unter dem Sturmwind, welcher unausgesetzt Staubwolken aufwirbelte. Auch die schwachen Felder konnten die Sportsmen nicht begeistern. Es gab ein Walkover, ein Match, und mehr als sechs Pferde wurden für kein einziges Rennen gesattelt. Auch heute erwies sich die Ueberlegenheit des Geistlichen Stalles, dessen Cracks in drei Konkurrenzen als Erste und in drei Fällen als Zweite das Ziel passierten. In der Palotaer Steeplechase resümierte „Doffi“ eine Hürde, der Hengst wurde von seinem Reiter abgeworfen und rettete sich das zweite Geld.

Die Resultate der einzelnen Rennen waren folgende:

1. Verkaufshandicap. (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Es siegte G. Mohoncz's „Aradia“ (Nientant Krause), R. Geiß's „Kéles“ (Kreuzbrud) Zweites, Graf J. Bejacevich's „Appollonia“ (Mr. Broof) Drittes. Es liefen noch „Eisonogen“, „Galambon“, „Bergfer“, „Pauvine“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach einer Halslänge Drittes. Totalisateur 5:16, Platzwetten I. 25:30, II. 25:27, III. 25:31.

2. Verkaufsteeplechase. (Preis 1500 Kronen, Distanz 4000 Meter.) R. Geiß's „Pletyka II“ ging im Walkover um die Bahn.

3. Palotaer Steeplechase. (Handicap.) (Preis 1500 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Es siegte R. Geiß's „Pletyka II“ (Kreuzbrud), Mr. Fair's „Doffi“ Zweites. Mit unzähligen Längen gewonnen. Totalisateur 5:9.

4. Marquis-Hürdenrennen-Handicap. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2500 Meter.) Es siegte R. Geiß's „Manbe“ (Csompora), Graf B. Erlich's „Antar“ (Wohlf) Zweites, Rittmeister A. Jeleny's „Marasca“ (Rosad) Drittes. Es lief außerdem „Steuermann“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 5:19, Platzwetten I. 25:48, II. 25:50.

5. Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen. (Preis 1000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Es siegte Graf D. Wendheim's „Munus“ (Kapoff), R. Geiß's „Adás“ (Csúvár) Zweites, Graf J. Degefeld's „Kong Harald“ (Rosad) Drittes. Es liefen ferner „Gavotte“, „Leopatra“, „Laby Blanche“. Nach Kampf mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 5:20, Platzwetten I. 25:70, II. 25:104.

6. Gödör Preis. (1200 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Es siegte Graf L. Esterházy's „Mordán“ (Gömör), R. Geiß's „Gyémánt“ (Kreuzbrud) Zweites, Graf A. Bejacevich's „Konjort“ (Vesizer). Es lief noch „Dho“. Nach Kampf mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 5:34, Platzwetten I. 25:55, II. 25:31.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende dritte Sommer-Meeting wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Verkaufssrennen. (Preis 1000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 18 Unterschriften. — 2. „Gyömröer Steeplechase.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 4800 Meter.) 4 Unterschriften. — 3. „Schwabenberg-Hürdenrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 5 Unterschriften. — 4. „Dörfener Handicap.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 16 Unterschriften. — 5. „Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 11 Unterschriften. — 6. „Zunt-Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 19 Unterschriften.

Wiener Sommer-Rennen.

Wien, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Resultate des heutigen Renntages waren folgende:

1. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) N. Szemere's „Doprómene“ (Vodák) nach Kampf mit einer Kopflänge Erstes, „Gezant“ Zweites, nach zwei Längen „Mándó“ Drittes, dann „Gecko“ und „Modor“. Totalisateur 5:10, Platzwetten I. 25:42, II. 25:77.

2. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Baron Fr. Born's „Elluczi“ (Mumbold) leicht mit drei Längen Erstes, „Goldene Glocke“ Zweites, nach Halslänge „Mette“ Drittes, dann „Mara“, „Remedur“, „Mirabeau“, „Lutte“, „Madin“, „Cabbage Roie“. Totalisateur 5:34, Platzwetten I. 25:51, II. 25:53, III. 25:54.

3. „Buccaneer-Rennen.“ (Preis 15,000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Baron J. Harlanvi's „Cromwell“ (Wilton) mit dreieinhalb Längen leicht Erstes, „Kavachol“ Zweites, „Dalky“ mit drei Längen Drittes, dann „Aldomás“ und „Ed“. Totalisateur 5:9, Platzwetten I. 25:37, II. 25:66.

4. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Baron J. Harlanvi's „Corsica“ (Wilton) mit zwei Längen Erstes, „Contra“ Zweites, „Nirtó“ Drittes, dann „Blaisirchen“. Totalisateur 5:26, Platzwetten I. 25:51, II. 25:54.

5. „Arnold-Rennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) N. Köp's „Pro“ (Poole) Erstes, „Nidel“ Zweites, „Domini“ Drittes. Totalisateur 5:7.

6. Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) N. Szemere's „Chryander“ (Clemmion) Erstes, „Holde“ Zweites, „Rup“ Drittes, dann „Inole“ und „Laora“. Totalisateur 5:22, Platzwetten I. 25:47, II. 25:85.

7. „Sandicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Baron Stom. Uedtrich's „Chryseis“ (Charpe) Erstes, „Ezecht“ Zweites, „Mon Paitir“ Drittes, dann „Argume“, „Drava“, „Mabolnan“, „Gwen“ und „Illusion“. Totalisateur 5:19, Platzwetten I. 25:40, II. 25:50, III. 25:40.

Distanzfahrt Berlin-Totis. Die als Pendant zu der Fahrt Wien-Donauesschienen für den Herbst geplante Fahrt von Berlin nach Totis nimmt — wie man uns aus Wien berichtet — bereits greifbare Gestalt an. Vorigen wurde ein Subskriptionsbogen zur Deckung der Preise aufgelegt, welcher sofort eine ganze Reihe von Zeichnungen fand. Die Strecke ist gegen 800 Kilometer lang.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus der Koloman Reichert und Interessenten, Telegraf Nr. 6467, 6, auf Frau Moriz Böjara-Völgyi um 94,000 fl.; Haus des Heinrich Schöberger, Damjanichgasse Nr. 46, auf die Firma Stern u. Merl um 80,000 fl.; Haus der Ladislav Koltay und Frau, Losonczergasse Nr. 3, auf Ludwig Turvagy um 60,000 fl.; Haus der Geschwister Krumpholz, Gärtnergasse Nr. 37, auf Armin Galitzenstein und Frau um 60,000 fl.; Liegenschaft der ungar. Handels- und Industriebank-G., Engelsfeld Nr. 1541-52a 13-14, auf Karl Boden um 16,007 fl.; Haus der Johann Napholz und Frau, Driassgasse Nr. 27, auf Stephan Manger und Frau um 15,500 fl.; fünf Sechstel Liegenschaftsanteile der Anton Szirch und Interessenten, Stephansfeld Nr. 2834, auf Karl Szirch um 15,000 fl.; Liegenschaft des Ludwig Cséry, Stephansfeld Nr. 2645-50, 3, auf Dr. Gustav Schwarz um 13,246 fl. 40 kr.; Liegenschaft der Firma Köpitz und Benedek, Viehtriebstraße Nr. 20, auf Samuel Szidon und Frau um 12,700 fl.; Haus der Karl Melzer und Frau, Jasmingasse Nr. 23, auf Moriz Pollackel und Frau um 12,600 fl.; Haus der Anton Göbel und Frau, Bokrétagasse Nr. 13, auf Johann Wittner und Frau um 11,700 fl.; Hausanteil der Frau Michael Szlaninka, St.-Ladislavsgasse Nr. 1548-50, 52, auf Michael Szlaninka, Erbschaft; Liegenschaft der Adolf Spiegel und Frau, Herminefeld Nr. 1894, 5 und 6, auf die Firma Mátrai und Groszmann um 10,000 fl.; Liegenschaft der Ludwig Balkó und Frau, Engelsfeld Nr. 1578-81, 28, auf die minderjährigen Geschwister Korn um 4637 fl. 22 kr.; Liegenschaft des Ladislav Bóth, 10. Bezirk, Mákos Nr. 2004-5, 5, 2, auf Stephan Ráiz und Frau um 1964 fl. 35 kr.; Mákos Nr. 2004-5, 4, 3, auf Joseph Weiß um 1749 fl. 50 kr.

In Ofen: Haus des Emerich Sonnenschein, Christinentadt Nr. 1420, 1, auf Emanuel Neumann um 15,455 fl.; Haus der Geschwister Králik, Málagasse Nr. 2936, auf Tibamér Szalmár und Frau um 11,000 fl.; Hausanteil der Geschwister Kéler, Szalagasse Nr. 2591 auf Frau Joseph Kolesházi um 7100 fl.; Lizitation; halber Liegenschaftsanteil des Andreas Gózoics, Petersberg Nr. 14437 und 15308, auf die Geschwister Gózoics, Erbschaft; Liegenschaft des Vinzenz Gózoics und Interessenten, Gazdagré Nr. 11813, auf Witwe Jakob Grünwald und Interessenten, um 2855 fl.; halber Liegenschaftsanteil des Johann Michaelberger, Gazdagré Nr. 11560-61, auf die Geschwister Michaelberger, Erbschaft; Liegenschaftsanteil des Jakob Kraemer, Bloßberg Nr. 13293 und 14, auf die Geschwister Kraemer, Erbschaft; Hausanteil des August Kettel, Taban Nr. 1365 und 14, auf die minderjährigen Geschwister Kettel, Erbschaft; zwei Zehntel Liegenschaftsanteil der Frau Johann Bauer, Wasserstadt Nr. 2701, auf Rudolf Bauer, Erbschaft.

In Ulföfen: Haus der Frau Joseph Graf, Intrauillan Nr. 98, 2, auf Joseph Graf und Kinder, Erbschaft; Liegenschaft des Ferdinand Krauß, Töröfö Nr. 5889-90, auf die Geschwister Krauß und Interessenten, Erbschaft; Grund der Frau Jakob Fürk, Solmárodvár Nr. 4276-77, auf Georg Westwinl und Frau um 400 fl.; Liegenschaftsanteil der Anna Raab-Szauer, Intrauillan Nr. 229-30, auf Rosalie Seeger um 182 fl. 25 kr.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. Juni.

Das Budget der Hauptstadt. Der Minister des Innern hat den Beschluß des Ministerialausschusses bestätigt, wonach die Zusammenstellung des hauptstädtischen Budgets und die Evidenzhaltung der Kredite der Oberbuchhaltung abgenommen und der Finanzsektion übertragen werden.

Der Disziplinarausschuß des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Joseph Márkus eine Sitzung, in welcher der Polizeibeamte Karl Warg von der wegen ihn erhobenen Anklage der Erpressung freigesprochen, der Polizeifanzlist Aurel Szabó wegen Nachlässigkeit im Amte zu einer Rüge, der Polizeifanzlist Stephan Kneifel wegen Verleumdung und Valthasar Ginzari wegen Nachlässigkeit im Amte zum Amtsverluste verurtheilt wurden. Dem hauptstädtischen Rechnungspraktikanten Stephan Kornai, welcher seinerzeit wegen Majestätsbeleidigung in Untersuchung war, wurde eine Rüge erteilt.

Ehrung eines Bezirksvorsichters. Eine Deputation der Elisabethstädter Bürgerchaft, bestehend aus

den Herren Joseph Lukács, Franz Hell, Stephan Nagy, Johann Kozal, Joseph Reimich, Karl Novotny, Michael Kovácsi und Johann Schurza, machte heute Vormittags beim neuen Vorsteher des VII. Bezirks Alexander Gláry ihre Aufwartung, um ihm zu seiner Wahl zu gratulieren und ihn zu dem am 15. d. stattfindenden Galadiner, das die Bürgerchaft des VII. Bezirks ihm zu Ehren veranstaltet wird, einzuladen. Der Bezirksvorsteher dankte für diesen Beweis der Liebe und Achtung der Bürgerchaft.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten im Ganzen 70 kr. bis 1 fl. 50 kr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 60 kr., gereinigt 1 fl. bis 3 fl. per Kilogramm, Durchschnittspreis 1 fl. 80 kr., Bratenfleisch, hinteres 60 kr. bis 1 fl. 20 kr. per Kilogr., Durchschnittspreis 68 kr., Suppenfleisch, I. Klasse 60 kr. bis 70 kr. per Kilogr., Durchschnittspreis 71 kr., Suppenfleisch, vorderes II. Kl. per Kilogr. 57 bis 80 kr., Durchschnittspreis 65 kr., Suppenfleisch, vorderes III. Kl. per Kilogr. 48 bis 72 kr., Durchschnittspreis 55 kr., Durchschnittspreis des Vorderens und Hinteren 67 kr., Leber 30 kr. bis 58 kr., Milz 30 kr. bis 58 kr., Nieren 40 kr. bis 68 kr., Lunge 52 kr. bis 1 fl., Marktnochen 20 kr. bis 60 kr. Büffel Fleisch, hinteres 60 kr. bis 70 kr., vorderes 52 kr. bis 64 kr., andere Theile 30 kr. bis 48 kr. per Kilogramm.

Steuerbemessung. Uebermorgen, Montag, 12. Juni, gelangen vor den Steuerbemessungskommissionen folgende Grundbuch-Hausnummern zur Verhandlung: Im I. Bezirk (Taban) Nummer 1454 bis 1487; II. Bezirk, Wasserstadt, Nummer 3259 bis Schluss; IV. Bezirk Nummer 353 bis 365; V./a Bezirk Nummer 674 bis 675; V./b Bezirk Markthalle; VI./a Bezirk Nummer 3751 bis 3759; VI./b Bezirk Nummer 3116 bis 3139; VII./a Bezirk Nummer 4855 bis 4858; VII./b Bezirk Nummer 4268/b-4276-78/12; VIII./a Bezirk Nummer 5672 bis 5683; VIII./b Bezirk Nummer 6636 bis 6666; IX. Bezirk Nummer 8986 bis 9002; X. Bezirk (Steinbrud) Nummer 7976 bis 7986/7.

Gerichtshalle.

Budapest, 10. Juni. (Ein Wechselsälfungsprozess.) über welchen wir schon wiederholt berichtet haben, gelangte heute fortsetzungsweise vor dem Kriminalgericht zur Verhandlung. Laut der Anklageschrift hat der ehemalige Goldhändler Joseph Singer auf einem 1500 Gulden-Accept die Unterschrift der Firma „Sigmund Herzmann u. Komp.“ gefälscht und dieses Accept bei der Firma László u. Popper eskomptirt lassen, worauf Ignaz Breitenfeld, der Geschäftspartner der Firma Sigmund Herzmann, gegen Singer die Strafanzeige erstattete. Derselbe Kläger beschuldigt Singer auch der Defraudation, weil Letzterer angeblich von ihm zur Ordnung einer Wechselverbindlichkeit ein über 1200 Gulden lautendes Accept in Empfang genommen, verwerthet und die Valuta ganz einfach eingestekt hat. Singer, der einst wohlhabend war, verlor sein ganzes Vermögen durch unglückliche Spekulationen. Anfangs unterstützten ihn seine Verwandten, doch als er gegen dieselben eine ganze Serie von Civil- und Kriminalprozessen ankrenzte, ja dieselben wiederholt attakirte, überließen sie ihren prozeßhäftigen Verwandten seinem Schicksal. Singer behauptet, er sei von seinem Schwager Sigmund Herzmann u. Komp. benachtheiligt worden, als es sich um die Theilung der Verlassenschaft seines Schwiegervaters handelte, doch wurde diese Anzeige als grundlos von allen Gerichtsstellen zurückgewiesen. In der heute unter Vorsitz des kön. Tafelrichters Ernst Tóth stattgehabten Schlussverhandlung leugnete Joseph Singer die Fälschung des von der Firma László u. Popper eskomptirten Wechsels, dessen Valuta er in Empfang genommen hatte. Er erklärte, die Fälschung sei von Verwandten vorgenommen und dann ihm in die Schuhe geschoben worden, weil die ihm feindseligen Verwandten ein Interesse daran gehabt haben, ihn zu ruinieren. Als ihm der Präsident dann die belastenden Aussagen der Zeugen vorhielt, und insbesondere darauf hinwies, daß die Experten im Schreibfache ihn als den Fälscher bezeichnen haben, meinte Singer ganz treuherzig, das beweise noch gar nichts, denn auch im Prozeß Drenjus sei ein verhängnisvoller Irrthum der Experten im Schreibfache vorgekommen. Die Verhandlung, in deren Verlaufe es wiederholt zwischen dem Angeklagten und seinen Verwandten zu peinlichen Auftritten kam, endigte Nachmittags 3 Uhr. Sie wird am nächsten Mittwoch fortgesetzt.

(Ein flüchtiger Steuerbeamter.) Ladislav Rozgonyi erhielt im Herbst 1883 eine leihende Anstellung im Corofärer Verzehrgeldsteueramt. Er verfab seine Agenden mit viel Geschicklichkeit und avancirte bald. Als man ihm die Geldmanipulation anvertraute, begann er mit kleineren Defraudationen, die er mit viel Raffinement zu bemänteln mußte, indem er die Kassenjournale, in welche er geringere Einnahmeposten einschrieb, fälschte. Ähnliche sträfliche Manipulationen ließ er sich zuschulden kommen, als man ihn nach Jahresfrist in die Steueramtsverpöstr des Osthahnhofes verlegte. Als man in der von ihm verwalteten Kasse einen geringen Abgang wahrnahm und in Folge dessen gegen ihn eine Disziplinaruntersuchung einleitete, dankte Rozgonyi ab und verließ die Hauptstadt. Im Laufe der fortgesetzten Strafuntersuchung kam man den Fälschungen und Defraudationen Rozgonyi's auf die Spur und ordnete die Kurrentrung des flüchtigen Steuerbeamten an, die aber erfolglos blieb. Vier Jahre später entdeckte man den Flüchtigen in Szarvas, wo er die Stelle eines Hilfs-Gemeindeotárs angenommen hatte. Rozgonyi wurde verhaftet und nach Budapest gebracht, wo er wegen Amtsdefraudation zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde. Die Kurie, welche heute diesen Prozeß leitendanzlich revidirte, setzte das Strafmaß auf dreizehn Jahre Zuchthaus herab.

arsch- alzburg... E.D. Seilanstalt... rektion... tive, HP., 12... omobil... ngen... ukel... ern... reid-... to. Fig. 2192... arokkenergasse).

Der Kapitalist.

Förderung der heimischen Textilindustrie.

Budapest, 10. Juni.

Der Landesverband der ungarischen Textilfabrikanten hat gestern unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Verthold Weiß eine Generalversammlung abgehalten, in welcher die Interessenten in großer Zahl erschienen waren.

Präsident Verthold Weiß eröffnete die Generalversammlung mit einer längeren Ansprache, in welcher er mit Hinweis auf die Animosität, welche österreichischerseits gegen die Industrieaktion Ungarns an den Tag gelegt wird, den Widerstand dieser Gegenströmung beleuchtete. Er weist ferner nach, daß es für Ungarn eine Lebensbedingung sei, seine Industrie zu erweitern, weil eine bloß auf den Ackerbau gegründete Wirtschaft nicht jene materiellen Mittel liefern kann, welche zum Fortschritte eines Kulturvolkes unbedingt notwendig sind. Gegenüber dieser von verschiedenen Interessententeilen in Oesterreich geäußerten Strömung fühlte sich Redner berechtigt zur Erklärung dessen, daß jene Ausländer, welche in Ungarn neue Fabrikabteilungen zu gründen beabsichtigen, sowie bisher auch in Zukunft, und zwar in noch größerem Maße auf die Unterstützung der kompetenten Kreise zählen können, und daß die feindliche Haltung der österreichischen Kreise die industriefördernde Aktion der ungarischen Regierung, welche durch die ungetheilte Zustimmung der öffentlichen Meinung Ungarns getragen wird, nicht aufhalten kann. Unrichtig ist auch die österreichische Auffassung, als ob die ungarische Industrieförderung Oesterreich gegenüber feindliche Ziele befolgen würde. Die wichtigste Aufgabe sei derzeit die Etablierung neuer Gewerbezeige und namentlich die Gründung neuer Textilfabriken, und zwar nicht in überhürstem Tempo, sondern mit umsichtiger Behutsamkeit in der Weise, daß dieselben auf sicheren Grundlagen fundirt werden. Redner erklärte schließlich unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden, daß die Textilfabrikanten die Industrieaktion der Regierung mit Freuden begrüßen und dieselbe in ihren Bestrebungen mit ihrer ganzen Kraft unterstützen werden.

Nach den Eröffnungen des Präsidenten unterbreitet Sekretär Dr. Rudolf Krejci den Bericht über die vorjährige Thätigkeit des Verbandes, welcher mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wird. Für die erprobte Thätigkeit wird dem Präsidenten und Sekretär Dank votirt. Hierauf erfolgt die statutenmäßige Ergänzung des Ausschusses und wurde außer den auscheidenden Mitgliedern noch Jidor Mautner (Kölnberg) in den Ausschuss gewählt.

Das behufs wirksamerer staatlicher Unterstützung der Textilindustrie erstattete Referat wird sammt den in der Debatte aufgeworfenen und zu textilindustriellen Neugründungen anspornenden Vorschlägen dem Handelsminister unterbreitet. Unter anderen laufenden Angelegenheiten wurde auch beschlossen, daß im Herbst dieses Jahres mit Inziehung der interessirten Fachkreise ein Landeskongreß der Textilindustriellen einberufen werde und mit den Vorarbeiten der Sekretär betraut. Am Anschlusse an die Generalversammlung haben die Textilfabrikanten mit den Delegirten der ungarischen Kaufmannshalle, der ungarischen Handels- und Industriehalle, des Landesvereins reisender Kaufleute Ungarns gemeinschaftliche Beratungen gepflogen darüber, wie der heimische Konsum in größerem Maße für die ungarischen Textilfabrikate gewonnen werden könnte.

An der unter dem Präsidium Verthold Weiß abgehaltenen Fachkonferenz haben in Vertretung der erwähnten drei kaufmännischen Korporationen theilgenommen: Jakob Fürst, Franz Kunz, Ludwig Eppinger, Jakob Feldheim, Karl Popper, Verthold Klein, Barth. Fürst, Dr. S. Glucksthal, Karl Eppinger, Emil Jertzowis und Alex. Raboz. Die Resultate der mehrstündigen Debatten resumierend, konnte Präsident Verthold Weiß mit Freuden konstatieren, daß sowohl die Aeußerungen der Textilwarenhändler bewiesen haben, daß beide mit aller Kraft bestrebt sind, die heimische Textilfabrikation zu fördern und deren Erzeugnisse in Verkehr zu bringen. Die Debatte, die außerordentlich werthvolles Material lieferte, hat klargestellt, daß Fabrikanten und Händler mehrfach gemeinsame Interessen haben und daß beide in mehrfachen Fragen übereinstimmen. Ein derartiges gemeinsames Interesse ist das Submissionswesen. Die Fabrikanten erheben keine Einwendungen dagegen, daß die Händler öffentliche Lieferungen erlöben; letztere haben jedoch die Anforderungen des kaufmännischen Anstandes vor Augen zu halten, indem sie den Bedingungen der Lieferungsanschreibungen entsprechen und heimisches Fabrikat liefern. Ferner wurde die Idee aufgeworfen, daß die Bezeichnung des ungarischen Ursprungs der Waaren mittelst gemeinschaftlicher und geschlechtlich geschützter Schutzmarken gesichert werde. Von mehreren Seiten wurde als erwünscht hervorgehoben, daß in die Musterkollektionen jeweilig ungarische Erzeugnisse aufzunehmen sind. Ferner wurde beschlossen, behufs Abstellung der Untriebe der Hausirer, die fremde Fabrikate als ungarische Hausindustrieprodukte verkaufen, Schritte zu thun und bei dem Handelsminister vorstellig zu werden, daß über das Hausirergewerbe vorbereitete Gesekentwurf mit Beschleunigung in verfassungsmäßige Verhandlung gezogen werde. Endlich sollen derartige Verfügungen uringt werden, welche die nachdrückliche Bestenung der ausländischen reisenden Kaufleute ermöglichen sollen. Die auf Grund der Beschlüsse der Fachkonferenz notwendigen Eingaben werden seitens der vier beteiligten Vereinigungen gemeinschaftlich der Regierung unterbreitet werden.

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 7. Juni 1899. Banknoten-umlauf 650.434.000 Gulden (- 4.479.000 Gulden), Metallschag 512.078.000 Gulden (+ 549.000 Gulden), Portefeuille 153.119.000 Gulden (- 6.920.000 Gulden), Lombard 21.746.000 Gulden (- 100.000 Gulden), steuerfreie Banknotenreserve 71.681.000 Gulden (+ 4.943.000 Gulden). - Wie aus obigen Daten hervorgeht, ist der Bedarf ein äußerst geringer, denn die beiden Kategorien des Leihgeschäftes haben zusammen eine Abnahme von 7 Millionen erfahren; die steuerfreie Notenreserve hat beiläufig um 5 Millionen zugenommen.

(Schwierigkeiten einer böhmischen Sparkasse.) Aus Prag wird telegraphirt: Die „Národní listy“ melden: Die bürgerliche Jazogna in Budyň ist schwer bedroht; man spricht von 300.000 fl. Defizit. Der Buchhalter Resvera und der Diener Malinec wurden verhaftet und dem Bezirksgerichte Libochowitz eingeliefert. Die Sanierungsaktion wurde durch Schaffung eines Garantiefonds eingeleitet.

(Goldeinschiffungen aus Amerika.) Aus New York wird telegraphirt: Zwei weitere Millionen Dollars Gold gelangen morgen nach Europa zur Verchristung.

(Krisen-Hilfhalter Coakfabriks-A.G.) Die konstituierende Generalversammlung dieser Gesellschaft fand heute in den Räumen der Kreditbank statt, welche im Verein mit der gleichnamigen Kohlenbergwerks-A.G. die Aktien des vorläufig mit einem Kapital von 400.000 Kronen gegründeten Unternehmens gezeichnet hat. Die Fabrik wird in Lupény gegründet werden. In die Direktion wurden gewählt: Vicomte Fernand de Belleseije, Dr. Aurel Münnich, Jean Reprat, Leo Bauer und Adolf v. Ullmann (Präsident); in den Aufsichtsrath Ernst Läng, Géza Pfeiffer und Dr. Karl Bauer. (Die staatliche Gebahrung der Forste.) Mit 1. Juli tritt das diesbezügliche Gesetz vom Jahre 1898 in Wirksamkeit. Eine der nächsten Nummern des Amtsblattes wird die hiedurch notwendig gewordenen Erennungen publiziren. Es werden ernannt 8 Waldbräthe, 30 Waldmeister, 61 Oberförster, 46 Förster, 43 Forstlandwirthe. Die staatliche Organisation bringt eine wesentliche Aenderung der materiellen Lage des Forstpersonals mit sich.

(Wollmarkt.) Aus Breslau wird telegraphirt: Der Schluß des Wollmarktes verlief ruhig; Mittelwollen fest bei gemeldetem Preisausschlag, feine Wollen etwas nachgebend. Einiges blieb unverkauft.

(Ansolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Ansolvenzen: Moses Mayer, Kaufmann in Preßburg, Markt-Platz Nr. 42; Gywie Feitl, Handelsfirma in Krakau; Lacobig u. Komp., Handelsfirma in Triest; Karoly Gál, Kaufmann in Pékés; Salvator Wogensberger, Gemischtwaarenhändler in Himmelsberg; Adolf Landmann, protokollierter Kaufmann in S.-M. Jely.

Berlin, 10. Juni. Die Börse eröffnete ruhig und zumeist in abwartender Haltung. Fonds behauptet. Leitende und Mittelbanken setzten höher ein. Montanwerthe weiter gut gefragt, unterstützt durch amerikanische Berichte über die günstige Lage des dortigen Eisenerzmarktes, der weiter feste Preise mit steigender Tendenz verzeichnet. Bahnen ganz ohne Anregung. Amerikaner fest, Vorkurs schwächer. Späterer Verlauf fortgesetzt still, nur Montanwerthe lebhafter umgesetzt. Dortmunder bevorzucht. Privatdiskont 3/4, Prozent.

Berlin, 10. Juni. (Nachbörse.) Vierperzentige ungarische Goldrente - - - - - Österreichische Kreditaktien 225.-, Südbahnaktien 30.10, ungarische Kronenrente - - - - -, Staatsbahn 153.40, Karl Ludwigbahnaktien - - - - - Defizit.

Berlin, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 25 Minuten. Österreichische Kreditaktien 225.-, Lombarden 31.-, Franzosen 153.37, Buschtiehrader - - - - -, Diskont 198.37, Handelsgej. 172.-, Deutsche 210.75, Dresdener 164.75, National 148.12, Breslauer Diskont 122.90, Laura 272.75, Bochumer 282.-, Gelsen 211.-, Harpener 210.87, Dannenbaum - - - - -, Hibernia 223.50, Consolidation 372.75, ung. Goldrente - - - - -, ungarische Kronenung - - - - -, 1890er Mexikaner - - - - -, 1893er Mexikaner - - - - -, 4perz. Russen - - - - -, Italiener 95.50, Meridional 143.87, Gottbard 145.50, Schw. Central 146.75, Schw. Nordost 101.37, Jura Simplon 87.37, Kanada 97.37, Montanindustrie - - - - -, Quamit Truh 170.12, Raaber - - - - -, Gr. W. Pferde 305.10, Hamburger Paket 126.37, Edison 295.75, Spanier 64.62, Rubel - - - - -, Darmstadt - - - - -, Dortmund - - - - -, Braunschweiger - - - - -, D. Preußen - - - - -, Henry 110.87, Mittelmeer 110.37, Caro 187.50, Türken - - - - -, Northern - - - - -, Transvaal 238.25, Norddeutscher Lloyd 121.60, Hansa - - - - -.

Frankfurt, 10. Juni. (Abendverkehr.) Österreichische Kreditaktien 225.-, Südbahnaktien 31.-, Staatsbahn - - - - -, 4perz. ungarische Goldrente - - - - -, Alpine - - - - -, Wiener Bankverein - - - - -, ungar. Kronenrente - - - - -, österr. Goldrente - - - - -, Still.

Damburg, 10. Juni. (Schluß.) 4.2perzentige Silberrente 100.-, österreichische Kreditaktien 224.80, 1860er Rote 147.-, österreichisch-ungarische Staatsbahn-

aktien 152.75, Südbahn 30.80, Italiener 95.20, 4perzentige österreichische Goldrente 101.25, 4perzentige ungarische Goldrente 100.25, Rubig.

Paris, 10. Juni. (Schluß.) Österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien - - - - -, Südbahn 152.-, vierperzentige österreichische Goldrente 102.25, vierperzentige ungar. Goldrente 102.70, österr. Länderbank - - - - -, Banque de Paris 1123.-, dreiperzentige franz. Rente 102.12, Italiener 96.40, Ottomanbank 585.-, französische amottifirbare Rente - - - - -, 3/4perzentige Rente 102.75, österreichische Bodentredit 1310.-, Alpine Montan - - - - -, türkische Tabak-Aktien 312.-, Debaupet.

London, 10. Juni. Englische Conjols 108.50, Südbahn - - - - -.

Berlin, 10. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per 100 Nm. - - - - -, Roggen per 100 Nm. - - - - -, Hafer per 100 Nm. - - - - -, Rüböl per 100 Nm. - - - - -, per Juni Nm. - - - - -, Spiritus per 100 Nm. 40.-.

Damburg, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtzeiner, 158.- bis 162.-, Roggen Mecklenburger 150.- bis 158.-, russischer 113.- bis 114.-, Del 100 47.50, Spiritus per Juni 17.90, per Juni-Juli 17.90, per Juli-August 17.90, per August-September 18.-, Weizen rubig, Roggen behauptet, Del rubig, Spiritus behauptet. - Wetter: Bewölkt.

Wien, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni Nm. - - - - -, Roggen per Juni Nm. - - - - -, Rüböl per 100 Nm. 52.50.

Stettin, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per 100 Nm. - - - - -, Roggen per 100 Nm. - - - - -, Rüböl per Juni - - - - -, Spiritus per 100 Nm. 37.90.

Breslau, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen 100 16.10, gelber Weizen 100 16.-, Roggen 100 14.30, Hafer 100 13.20, Raps 100 - - - - -, Spiritus mit 50 Nm. Konsumsteuer per Juni 58.30, mit 70 Nm. Konsumsteuer per Juni 63.30, Mais per 100 Kilo 12.75.

Paris, 10. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.10, per Juli 20.30, per Juli-August 20.45, per September-Dezember 20.60. - Roggen per laufenden Monat 13.75, per Juli 13.75, per Juli-August 13.50, per Sept.-Dezember 13.75. - Weizenmehl per laufenden Monat 43.35, per Juli 43.50, per Juli-August 43.65, per September-Dezember 28.05. - Rüböl per laufenden Monat 49.50, per Juli 49.75, per Juli-August 50.-, per September-Dezember 51.25. - Spiritus per laufenden Monat 42.50, per Juli 42.50, per Juli-August 43.-, per September-Dezember 38.50. - Weizen, träge, Roggen rubig, Mehl träge, Rüböl und Spiritus stetig. - Wetter: Bewölkt.

Wien, 10. Juni. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Weizen: Tbeiß 9 fl. 75 kr. bis 10 fl. 25 kr., Banter 9 fl. 5 kr. bis 9 fl. 85 kr., Stuhlweissenburger 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. 5 kr., slowakischer (neu) 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 75 kr., Bäckstær zu 9 fl. 5 kr. bis 9 fl. 75 kr., Bieselburger - fl. - kr. bis - fl. - kr., ab Südbahn (neu) 9 fl. 30 kr. bis 9 fl. 80 kr., Marchfelder (neu) 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 55 kr., Wance per Frühjahr - fl. - kr. bis - fl. - kr., Wance per Mai-Juni 9 fl. 27 kr. bis 9 fl. 29 kr., Wance per Herbst 8 fl. 93 kr. bis 8 fl. 94 kr. - Roggen, slowakischer (neu) - fl. - kr. bis - fl. - kr., Pester Boden 7 fl. 70 kr. bis 7 fl. 90 kr., ab Südbahn 7 fl. 70 kr. bis 7 fl. 90 kr., anderer ungarischer 7 fl. 55 kr. bis 7 fl. 70 kr., österreichischer (neu) 7 fl. 55 kr. bis 7 fl. 70 kr., Wance per Frühjahr (neu) 7 fl. 70 kr. bis 7 fl. 85 kr., Wance per Mai-Juni - fl. - kr. bis - fl. - kr., Wance per Herbst 7 fl. 60 kr. bis 7 fl. 65 kr., Wance per Frühjahr 7 fl. 10 kr. bis 7 fl. 11 kr. - Gerste: mährische - fl. - kr. bis - fl. - kr., slowakische 8 fl. - kr. bis 9 fl. - kr., ab Südbahn 6 fl. 90 kr. bis 8 fl. 30 kr., nordmährische 6 fl. 90 kr. bis 7 fl. 85 kr., österreichische 6 fl. 80 kr. bis 8 fl. 40 kr., Brennergerste (alt) 6 fl. 70 kr. bis 7 fl. 70 kr., Futtergerste (alt) 6 fl. 20 kr. bis 6 fl. 60 kr. - Mais: ungarischer 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 10 kr., Cinqquantin (neu) 4 fl. 90 kr. bis 4 fl. 95 kr., internationaler per Mai-Juni (neu) 5 fl. 60 kr. bis 5 fl. 80 kr., per Juni-Juli 4 fl. 81 kr. bis 4 fl. 83 kr., per Juli-August - fl. - kr. bis - fl. - kr., per August-September 4 fl. 85 kr. bis 4 fl. 87 kr., September-Oktober - fl. - kr. bis - fl. - kr. - Hafer ungarischer, Merkantil - fl. - kr. bis - fl. - kr., geerntet - fl. - kr. bis - fl. - kr., böhmischer mährischer u. f. w. 5 fl. 2 kr. bis 5 fl. 4 kr., Wance per Frühjahr 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. 20 kr., Wance per Mai-Juni - fl. - kr. bis - fl. - kr., Wance per Herbst 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 80 kr., Wance per Frühjahr 5 fl. 85 kr. bis 5 fl. 85 kr. - Raps (Kohlreps, neu) prompte Lieferung 12 fl. - kr. bis 12 fl. 50 kr.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 31 fl. 50 kr. bis 32 fl. 50 kr.; Spiritus, roh, per 10.000 Literperzent, prompte Lieferung 17 fl. 80 kr. bis 18 fl. 20 kr. - Weizenmehl: Nr. 0 16 fl. 70 kr. bis 17 fl. 20 kr., Nr. 2 15 fl. 80 kr. bis 16 fl. 10 kr., Nr. 4 15 fl. 50 kr. bis 15 fl. 80 kr., Nr. 6 14 fl. 20 kr. bis 14 fl. 60 kr., Nr. 8 12 fl. 50 kr. bis 13 fl. - kr., Nr. 1 8 fl. - kr. bis 8 fl. 50 kr.; Roggenmehl: Nr. 9 13 fl. 50 kr. bis 14 fl. - kr., Nr. 2 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. - kr., Nr. 3 8 fl. - kr. bis 9 fl. - kr., Weizenkleie fein 4 fl. 85 kr. bis 5 fl. - kr., ordinär 4 fl. 80 kr. bis 4 fl. 95 kr.; Roggenkleie 5 fl. 10 kr. bis 5 fl. 25 kr. Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Wien, 10. Juni. (Spiritus.) Auch heute wurde in diesem Artikel kein Geschäft bekannt und notirt prompter Kontingent-Spiritus unverändert 17 fl. 80 kr. Geld, 18 fl. 20 kr. Brief, demnach um 20 kr. per 10.000 Liter-Perzent höher als am Schluß der Vorwoche. Erzeugung und Zufuhren halten dem Bedarfe die Waage.

Wien, 2. Juni. Bericht von Sigmund Gibenich u. s. Auf allen Märkten herrscht jetzt feste

Tendenz, da die Zufuhren schwächer sind als um die gleiche Zeit früherer Jahre. Die Nachfrage ist dabei gut, und Käufer konnten, besonders in dieser Berichtwoche, mit höheren Forderungen durchdringen. Die Anflüsse am hiesigen Plak sind nur aus dem Inlande, fremde Waare fehlt ganz, selbst russische Eier, die sonst um diese Zeit in größeren Mengen heraufkommen pflegten, gehen nach England und Deutschland, wo sie augenblicklich bessere Preise als hier erzielen. Heute verkehrten: Bauernwaare zu 46-47 St. per 1 fl., Kistenwaare: Prima zu 28 fl. 50 kr. bis 29 fl. 50 kr., Siebenbürger Original zu 27 fl. bis 28 fl., fortierte zu 28 fl. 50 kr. bis 29 fl. per Kiste zu 1440 Stück ab Wien. — Butter, deren Produktion jetzt sehr groß, hatte schweren Absatz bei rückgängigen Preisen. Mindere Sorten blieben unbeachtet. Es notieren: Süßrahmbutter 110 fl., österreichische Stationsbutter 85 fl. per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

**Steinbruch, 10. Juni.** (Original-Telegramm.) Der Verkauf der Vorkostenviehhändlerballe in Steinbruch. Das Geschäft war unverändert. — Borrath am 8. Juni 47,645 Stück. Am 9. Juni wurden 622 Stück angetrieben und 478 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 10. Juni ein Stand von 47,789 Stück. — Wir notieren: **Raffschweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von 42 1/2 bis 43 fr., mittlere von 42 1/2 bis 43 fr., junge schwere von 45 fr. bis 46 fr., mittlere von 45 1/2 fr. bis 46 1/2 fr., leichte von 46 fr. bis 47 fr. Ungarische Bauernwaare, schwere von 41 bis 42 fr., mittlere von 41 bis 42 fr., leichte von 41 bis 42 fr. Serbische, schwere von 44 fr. bis 46 fr., mittlere von 44 fr. bis 45 fr., leichte von 45 fr. bis 46 fr.

**Prag, 10. Juni.** (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zundergehalts von 88 Prozent franko Aussen, zur sofortigen Lieferung 14 fl. 56 kr., per Oktober-Dezember 12 fl. 95 fr. — Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 10. Juni.** (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 20 Pf., per August 10 M. 87 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 92 Pf. — Tendenz: Ruhig.

**Wiener Börse vom 10. Juni.**

Im Hinblick auf das Ausgleichskompromiß, die amerikanischen Goldausflüsse und den österreichischen Eisenexport kam an der heutigen Börse nur eine

flüchtige Reprise zum Durchbruch, welche später mit der Abnahme der Geschäftstätigkeit wieder von einer Reaktion abgelöst wurde. — Die Schlusskurve der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00
Österreich. Staatsbahn	119.45	189 er Seite	139.00

(Privat-Telegramm.)

189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00
189 er Seite	171.50	Amsterdamer Seite	80.00

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Österreichische Kreditaktien 360.12, ungarische Kreditaktien 389.50, Anlobank-Aktien 152.50, Bankverein 276, Unionbank 322.25, Länderbankaktien 241.25, Österreichisch-ungarische Staatsbahn 359, Lombarden 68.25, Elbethalbahn 264, Nordwestbahn 250, Rima-Muráner 309.75, Tabak-Aktien 144, Alpine 238.90, Mairente 100.85, ungarische Kronrente 96.95, Türkenloje 64.90, Marknoten 58.96, Napoleond'or 9.55.

**Getreide- und Mehlverkehr.**

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 8. Juni Abends 6 Uhr bis 9. Juni Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Angekommen		Versendet	
Eisenbahn	Schiffe	Eisenbahn	Schiffe
Mehrzentner			
a) Lokalverkehr:			
Weizen	4170	4170	101
Roggen	270	270	—
Gerste	413	413	302
Haler	861	861	—
Mais	867	867	—
Totale	5723	5723	403

b) Transit-Verkehr:			
Weizen	—	—	—
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—
Haler	—	—	—
Mais	—	—	—
Totale	—	—	—

c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt:			
Zum Zwecke des Reexportes zur Einfuhr vorgemerkte Quantitäten in Met.		Zum Roanort vorgemerkte Mengen in Met.	
Weizen	8889	Weizenmehl	6135
Roggen	—	Roggenmehl	—
Gerste	—	Gerstenmehl	—
Totale	8889	Totale	6135

**Budapester Todtenliste.**

— Vom 9. Juni. —  
Luisa Rones, 27 J., 7. Bez. Stephan Sipos, 32 J., zugereist. Marie Bálintás, 16 J., 6. Bez. Joseph Mite, 52 J., 9. Bez. Vinzenz Klatsun, 52 J., 9. Bez. Karl Macskássy, 76 J., 1. Bez. Anna Seiler, 33 J., 1. Bez. Franz Sente, 47 J., 2. Bez. Anton Hofstädter, 80 J., 1. Bez. Katharine Csobánczy-Csobánczy, 33 J., 1. Bez. Emerich Huresiga, 23 J., 8. Bez. Karl Ragn, 3 J., 5. Bez. Franz Nikla, 62 J., 8. Bez. Adolf Mánaj, 52 J., 7. Bez. Tereze Gydos-Hegehdus, 20 J., 7. Bez. Peter Hejch, 49 J., 7. Bez. Karl Szimély, 70 J., 8. Bez. Julie Kovács-Huliat, 45 J., 9. Bez.  
— Vom 10. Juni. —  
Wilhelm Dobrotka, 18 J., zugereist. Franz Németh, 19 J., 4. Bez. Eugen Matz, 20 J., zugereist. Alexander Szilágyi, 10 J., 5. Bez. Johann Kazi, 60 J., 6. Bez. Joseph Simon, 32 J., 6. Bez. Franz Jók, 2 J., 1. Bez. Anna Nikolicz, 27 J., 2. Bez. Johann Magvar, 34 J., 6. Bez. Arpad Haas, 2 J., 3. Bez. David Schmiedel, 32 J., zugereist. Paul Bene, 72 J., 6. Bez. Margarethe Holczler, 2 J., 6. Bez. Anna Kovács-Kelen, 31 J., 10. Bez. Simon Rajchic, 45 J., 5. Bez.

**Vasvári Mór**  
Károly-körut,  
Jó hirnevű férfi szabó-üzlet  
visszavonulás miatt  
azonnal eladó.  
Egy uri öltöny . . . 10 frt  
Egy felöltő . . . 9 frt  
Egy nadrág . . . 4 frt  
Egy frakk vagy  
szalonöltöny . . 18 frt

**BAD LIPIK**  
in Slavonien.  
Einzig heisse Jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.  
Prämiiert: Budapest 1885 und 1896; London 1893; Wien 1894; Rom 1894; Brüssel 1897 mit den ersten Preisen.  
Seit 1898 Station der Donjathalbahn (via Dugoselo). Abfahrt Budapest, Ung. Staatsbahn, Zümaner Eilzug 7 Uhr 15 Min. Früh, Ankunft Lipik 5 1/2 Uhr Nachmittags. Von Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien (via Brod-Novska). Außerdem Südbahnstation: **Pakrac-Lipik** (via Kanizsa-Bares). Kommunikation von Oesterreich mittelst Südbahn. (Seit 1898 Jontarif.) Retourfahrt nach allen Richtungen mittelst Tages Schnellzügen.  
Die Lipiker Thermen sind wegen ihrer natürlichen, 64° C. hohen Temperatur, ihres reichen Natriumgehaltes (ung. Ums), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Badesweden von vorzüglicher Wirkung bei allen Catarrhen der Schleimhäute (Nachen, Magen, Blasen, Darmcatarrh etc.), bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochenleiden, sowie bei Syrophulien und allen Blut-erkrankungen etc.  
Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Bäderräumen, Porzellan- und Marmorwannen etc., Schwitzkammer (Cepidarien), Saunabad, elegant eingerichteten Hotels, glänzend ausgestatteten neuen Kurlalon, Damenlalon, Klavier- und Konversations-Salen, Restaurations- und Kaffeehauslokaleitäten, strolche, lustige Wandelbahn mit Bajaren, elektrische Beleuchtung der Räume und Parkanlagen, vorzügliche Kurlapelle.  
Thermaler Bäderarzt: **Dr. Berth. v. Szemerey.**  
**Thermal-Jodwasser-Versand:**  
direkt von der Quelle, Wasserdepots für Ungarn: **L. Edes-Katty u. Mattoni & Wille in Budapest;** für Oesterreich: **S. Ungar u. Heinrich Mattoni in Wien.** Nähere Auskünfte, sowie Prospekte durch die **Badedirektion in Lipik.**

**Die Entfernung ist kein Hinderniss!**  
Die Einsendung eines Musterrockes genügt, um ein passendes Kleid zu beziehen. Illustrirte Massanleitung franko. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retour gegeben. Jakob Rothberger, k. u. k. Hof-Kleiderlieferant, Budapest, Vácziutca 23. Gebrauchte Kleider werden auf neue umgetauscht und zu höchsten Preisen berechnet.  
**UJ-TÁTRAFÜRED**  
**WASSERHEILANSTALT,**  
Klimatischer Höhenkurort, Meorbäder, Inhalatorium, Sanatorium für Lungenkranke (3004 Meter).  
Mit den vorzüglichsten balneotechnischen Apparaten neu instruiert.  
Indiziert bei Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Basedom-Verden, nervöser Appetitlosigkeit, bei Lungen- und Herzerleiden, Rheumatischer, Blutarthritis, Nefrowalgiegenz. Nachkur nach Karlsbad.  
Schwedische Heilgymnastik (Mediano-Therapie) und Massage vom Spezialarzte **Dr. Kelen** geleitet.  
Das ganze Jahr über offen.  
**Dr. Nikolaus v. Szontagh,**  
kön. Rath.

**Jod-Brom-Bad CSIZ**  
Kräftigste sämmtlicher zur Zeit gekannten Jod-Bromquelle. Jodwasser-Export nach Amerika. Klima warm und trocken. Heilfolge überraschend. Saison vom 1. Mai bis Ende September. 180 komfortabel eingerichtete Wohnzimmer. Sanatorium, Apotheke, curgemässe gute Küche, Klavier, Billard, Lesesalon, Lawn-Tennis, Kurkapelle. Offiziere und Staatsbeamte gemäss vom 1. Mai bis 15. Juni, ferner vom 15. August bis Ende September, puncto Kur- und Badetaxe 50% Begünstigung. Mit ausbrachten Prospekten dient auf Wunsch die Badedirektion CSIZ, Post Rimaszecs. Während der Saison Post- und Telegraphenamt im Orte. CSIZ ist Station der Pátek-Miskolcz-Eisenbahnlinie.

**PÁLYÁZATI HIRDETMEY**  
a diósgyőri m. kir. vas- és aczélgyár telepén (körül-belül 1500 munkás, 3000 lakos) levő egyedüli vendéglő részére egy serény és jártas **vendéglő-kezelő** szerződés mellett való felvételre kerestetik, ki a konyhát és dohánnyüzemét is saját számlájára vállalni tartozik.  
A szerződés egyelőre egy próbaévre terjed, mely azonban meghosszabbítható, esetleg kölcsönös 3 havi felmondás mellett megszüntethető.  
A bérítől személyes üzletgyakorlás követhetetik.  
A jelentkező ajánlkozók közül a szabad választás joga fentartatik.  
Írásbeli ajánlatok, melyekben a szerződési feltételek ismerete kiemelendő, **200 frt bánatpénzzel legkésőbbben folyó 1899. évi június hó 20-ig** nyitva vagy zártan hozzánk nyújtandó be.  
A választás a június hó 21-ikén tartandó igazgatósági ülésben fog megejtenni.  
Személyes jelentkezés kívánatos; bővebb felvilágosítás írásbelileg kapható.  
A megválasztott vendéglős köteles állását **1899. évi augusztus hó 1-én elfoglalni** és óvadék fejében a fogyasztási szövetkezet pénztárába 2000 forintot készpénzben vagy alkalmas értékpapirokban letenni. A gyártelepi vendéglő-épület összes helyiségeinek és a fogyasztási szövetkezet tulajdonát képező leltárnak használatáért köteles a vendéglő-kezelő haszonbér fejében évi 900 frtot előleges negyedévi részletekben a fogyasztási szövetkezet pénztárába lefizetni.  
A vendéglő-kezelő az összes italmeműeket a fogyasztási szövetkezettől tartozik átvenni, mely italok után kiméresi illetékben részesül.  
A mult 1898. évi forgalom italmeműekben 72,861 frt volt.  
Diósgyőrgyártelep, 1899. június hó 9-én.  
A diósgyőri m. kir. vas- és aczélgyár és közszénbánya alkalmazottai fogyasztási szövetkezete.

**Kurort Sct. Margarethen-Insel, Budapest.**  
Die anerkannt heilkräftige 43-70° C. Schwefeltherme wird angewendet bei **Gicht und Rheuma, bei Nervenleiden, Lähmungen, chronischen Hautausschlägen, Skrophulose, Magen- und Darmleiden, Blasenkatarrhen, Harngries, bei verschiedenen Frauenkrankheiten, bei Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen, Massage u. elektrische Bäder, Kneipp'sche Heilmethode und Kaltwasserkur, grossartige Parkanlagen, staubfreie Luft, 300 Zimmer, Konversationsaal.**  
Apothek, Post, Telegraph, vorzügliche Verpflegung.  
Badearzt: **Dr. JOSEF ÖTVÖS,** Mitglied des Landes-Sanitätsrathes.  
Täglich Militär- und Nationalmusik. Schiffsverkehr 1/2 stündlich.  
**Kur-Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.**  
Bei den Wohnungen im Mai und September 30% Nachlass.  
Prospekte werden auf Verlangen franko zugesendet.  
Das Inspektorat des Kurortes Sct. Margarethen-Insel, Budapest.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 11. Juni 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

## Népszínház.

Délután fél 3 órakor:  
Selymosi nyilvántartási jog-  
gal felruházott színésziskolá-  
jának jötekonyezelu vizs-  
gálati előadása.

**A görög rabszolga**  
Operette 3 felvonásban. Szö-  
vegét írta Owen Hall. Zene-  
jét szerzte Szidrey Jones

Ez előtt:  
**Falusiak.**  
Eredeti vizjáték 3 felvonás-  
ban. Írta Szigeti József.

Ezt megelőzi:  
**Egy kis vihar.**  
Vizjáték 1 felvonásban.  
Este fél 8 órakor:

**Holtomiglan.**  
Eredeti színmű dalokkal  
4 felvonásban. Írta Luttikal.

Eredeti színmű dalokkal  
4 felvonásban. Írta Luttikal.  
Eredeti színmű dalokkal  
4 felvonásban. Írta Luttikal.  
Eredeti színmű dalokkal  
4 felvonásban. Írta Luttikal.

## Magyar színház.

Délután fél 3 órakor:  
Rákosi Szió magán-színész-  
iskolájának vizsgálati elő-  
adása.

**Egy szegény ifjú története.**  
Színmű 5 felvonásban. Írta  
Feuille Octav.

Ez előtt:  
**A Gyurkovics-lányok.**  
Életrajz 4 zakaszban. Írta  
Herzog F.

Őz. Gyurkovicsné Szilágyi  
Katalin  
Sári  
Ella  
Picsi  
Terka  
Liza  
Lári  
Ráczványi bá-ó  
Gida, gyámfia  
Horvay  
Sándorfy  
Somessy  
Oziganprimás  
Kemény  
Jankó

**Városligeti szinkör.**  
Délután fél 4 órakor:  
**Acsikós.**  
Eredeti népszínmű 3 fel-  
vonásban. Írta Szigeti.

**A Mikádó.**  
Operette 2 felv. Zenejét  
szerzte Sullivan.  
Este fél 8 órakor:

## Armen Greisler

VII., Erzsébet királyné-ut 33, geht.

Der kommt in Himmel!  
Der kommt auch in Himmel!  
Der, was meinen Garten sieht,  
Der kommt in Himmel!  
Der, was dort ist und trinkt,  
Is schon im Himmel.

L. HERMANN,  
Weinschänker.

## GRAND RESTAURANT „WERDERITS“

Aréna-ut 64. szám.

Heute und täglich großes Schrammel-Konzert des  
Original Wiener Lanner-Quartetts mit den Sängern:  
Engel & Neuwirth, preisgekrönte Duettisten, der  
böhmische Ederl, Stegreiffänger, und Adolf Lang,  
der beste Kunstseifer von Wien. Jeden Sonn- und Feiertag  
Doppelkonzert des k. k. Infanterie-Regiment Nr. 6.

Für gute Küche wie auch echte Weine sorgt bestens  
hochachtungsvoll  
Johann Werderits, Restaurateur.

Von 3 Uhr früh geöffnet.

## Münchener Hofbräu

vom königl. bayerischen Hofbrauhaus in München.

Täglich frisch vom Zapfen bei:

Drechsler Béla, Café-Restaurant,  
Andrássystrasse 25.

Mayer Ferencz, Tüköry'sches Palais;  
Müller Antal, Országos Kaszinó, István-pincze  
Ujvilág-utca 1;

Sturm József, Pilseni pincze, Lipót-körut 34.

Ferner jeden Sonn- und Feiertag als Spezialität bei:  
Franz Kommer, „Blumenstöckl“,  
József-tér

## Flaschenbiere

in Original-Füllung der Brauerei (pasteurisiert), vollkommenes  
Maß, zu haben bei: Szenes Ede, k. u. k. Hoflieferant,  
Dorothy-utca 2. Löwenstein M., k. u. k. Hoflieferant,  
Kishid-utca 7. Dobos C. József, k. u. k. Hoflieferant,  
Keeskestéri-utca 8. Szimon István, Spezerer-  
und Delikatessenhandlung, Váci-körut 12, und sämtlichen  
Kittalen. Bessenyei Géza, Delikatessenhandlung, An-  
drássy-ut 37. Kirsch Janos, Delikatessenhandlung,  
Király-utca 53. Gerbeaud, Pavillon „Royal“ (Stadt-  
wäldchen). Grand Hotel „Hungaria“, Kishid-utca 1.  
Hotel „Jägerhorn“, Kishid-utca 5. Hotel „Erz-  
herzog Stephan“, Akadémia-utca 1. Schiller  
Jakab, Leopoldisch. Jánoshegy, Jánoshegyi ven-  
déglo. Schwábhegyi szálloda. Országos Kas-  
zinó, Ujvilág-utca 1. Nemzeti Kaszinó, Kossuth  
Lajos-utca 5.

Ausschlüsse ertheilt die Generalvertretung für Oesterreich-  
Ungarn des königl. bayerischen Hofbrauhauses in München:  
Wilhelm Paris, Budapest, Király-utca 54.

Für größere Provinzstädte wird der Alleinverkauf an  
Firmen ersten Ranges abgegeben. 1871

## In der Photographie staunenswerth!!

6 Stück Mignon ..... 50 kr.  
3 Stück Visit ..... 90 kr.  
1 Stüc. Kabinet ..... 80 kr.

Sonn- und Feiertage den ganzen Tag geöffnet, auch bei  
regnerischem Wetter finden Aufnahmen statt.

Photographische Kunstanstalt  
EDUARD RAUCH,  
Budapest, VII. Bez., Josephring Nr. 51.

## DEHMAL'S Klavier-Lager

und  
**Leihanstalt**

in Siófok.

Im Klavierlager kann zu jeder beliebigen  
Stunde das Klavierspielen geübt werden.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Kaméliás hölgy“  
(N. 131). Dienstag „Béla“ (N. 132). Mittwoch „Figaro  
házassága“ (N. 133). Donnerstag „Bernardo Montilla“  
(N. 134). Freitag „Himn dalai“ (N. 135). Samstag  
„Kokai ház“ (N. 136).

Repertoire des Antiktheaters. Montag „Arany Kakas“  
Dienstag „Trilby“ Mittwoch „Arany kakas“ Donnerstag zum  
ersten Male „A férj vadászni jár“. Instrukció bis Sonntag „A  
férfi vadászni jár“.

Repertoire des Volkstheater. Montag „Lili“ Dienstag „De-  
tyárvilág“ Mittwoch „Görög rabszolga“ Donnerstag  
„Toloead“.

Repertoire des Ungarische Theaters. Montag „Robinsonok“  
„Barnett-lányok“ Dienstag „B. A. L. E. K.“ Mittwoch „Gyur-  
kovics-lányok“ Donnerstag „Robinsonok“ „Vasuti baleset“  
Freitag „Egyiptom gyöngye“ Samstag „A gésák“ Sonntag  
„Aranylakodalom“.

## Hotel Adria Palmengarten

Kerepeserstrasse 41.  
Sehenswürdigkeit, angenehmster und kühlster Stadtaufenthalt  
der Residenz.

Heute u. täglich grosse Variété-Vorstellung.  
Direktion: J. Oscar Zitter.

Aufreten der reizendsten internationalen Sängern und der  
beliebtesten Budapester Gesangsformisten. Täglich 2 urkomische  
Variété-Vorstellungen.

Anfang: Wochentagen 8 Uhr Abends, Sonn- und  
Feiertagen 5 Uhr Nachm. Entrée frei.

## Restaurant Szt. Lukasbad Restaurant

In eigener Regie der Direktion.  
Schmackhafte Speisen und Getränke, mäßige Preise.  
Neuer geschlossener Speisesaal im Hof. Prachtvolle Terrasse  
an der Donau.

Militär-Musik  
von Früh bis Abend.

## Der beste und zweckmässigste Unterhaltungsort

des hauptstädtischen Publikums ist das

## „Filatorliget“ - Gasthaus

III. ker., Szt.-Endrei vicinális „Filatori“ állomásnál.  
Wunderbarer Allee-Garten.

Täglich ausgezeichnete Musik.  
Für beste Speisen und Getränke sorgt  
Layaker Kristóf, Gastwirt.

## Schwimmanzüge

und Badewäsche in reichster Auswahl offerirt  
zu billigen Preisen die Papier-Feinwaarenhand-  
lung und Wäsche-fabrik

Franz Kanitz & Co.,  
Budapest, IV., Kossuth Lajosgasse 11.

## Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“,  
József-tér 1.

Dichter's und Salmbacher Bier,  
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier.

Neue „Salon séparées“  
für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

## EILVERKEHR

tür  
Reisegepäck  
und Fahrräder

nach allen Kurorten, Seebädern und Som-  
merfrischen von WOHNUMG BUDA-  
PEST bis WOHNUMG Ischl, Marienbad,  
Franzensbad, Karlsbad, Salzburg,  
Gmunden, Aussee, Gastein, Reichen-  
hall, Pörtlach, Velden, Ostende,  
Blankenberghe, Scheveningen, Nor-  
derney etc. zu mäßigen Preisen übernahmungen.

Die prompte Zustellung des Reisegepäcks erfolgt  
überall durch unsere verlässlichen Vertreter, so auch bei  
der Retourreise die Übernahme in der Wohnung.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst  
**BECK & FON,**  
Speditions-Bureau, 872  
Budapest, V., Göttergasse 18.

## Damen- Kleider- und WASCHSTOFFE

kauf man am billigsten zu Günstigsten bei  
**FRANKL GYULA ÉS TÁRSA**  
Ecke Bad- und  
Göttergasse. 1876

## Radikalstes Mittel für die leidende Menschheit.

Epochemachend ist die amerikanische  
**Hand-Kopf-Douche.**

(Sagen Vermehrt) Blutandrang, Kopf-  
schmerzen, Unwohlsein, von mehrl. Krankheiten besonders  
empfohlen. Nach dem Bade auch für Kinder, für Gesunde  
und Kranke empfehlenswert. 1854

Preis pr. Stück fl. 2.—. Wiederverkäufer Rabatt,  
Kirschner's Neuheiten-Vertrieb, Wien  
VII., Westbahnstrasse 10.

## HOLLAND-AMERIKA-LINIE.

Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche  
von Rotterdam nach New-York.

Gajutebureau: Wien, I., Kolowratring 10.  
Zwischendecksbureau:  
Wien, 4. Bez., Weyringergasse 7A.

I. Kajüte. II. Kajüte.  
1. April bis 31. Okt. Mk. 290—400\* 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200  
1. Nov. bis 31. März Mk. 290—320 18. Okt. bis 31. Juli Mk. 180

\* Je nach Lage und Größe der Kajüte, sowie nach  
Schönheit und Eleganz der Dampfer.

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ausfänge werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Pályázat. A budai izr. hitközség... 1899. évi augusztus hó 15-ével...

legyen. A hitoktatói képesítés tanítói oklevéllel vagy szeminárium bizonyítványával...

Julius hó 9-ig az alufirot hitközség előjárósága... (Utanymomat nem díjaztatik.)

A budai izr. hitközség előjárósága... (Utanymomat nem díjaztatik.)

Gőzcseplőkészletek 2 1/2 HP. Ruston mozgony és Hofherr Vajegyü...

Hofherr és Schrantz gyártmányú 3 HP. cséplőkészlet; Hofherr és Schrantz gyártmányú 4 HP. cséplőkészlet; Marschall 4 HP. teljes cséplőkészlet;

Hornsby 5 HP. gőzmozgony; 6 HP. Marschall-mozgony 48" m. állami cséplővel; 6 HP. teljes magyar állami gőzcseplőkészlet; 8 HP. m. állami mozgony; 52" Marschall-cséplővel; 8 HP. Lichtenstein-mozgony; 54" Robey-cséplővel; Robey, 54" cséplőkészlet; 2 magyar állami új 54" cséplőkészlet; teljesen kifogástalan, munkaképes állapotban jótállás mellett, olcsó árban és kedvező fizetési feltételek mellett kaphatók Szűcs Odón mezőgazdasági gépgyárában, Baján

Náhmáshinén. Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Monatszahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Einziger Familien-Náhmáshinén, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtungen fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Náhmáshinén-Abtheilung Niederlage Budapest, VI., Isabella-utca 85. 67504

The Berlitz School of Languages, Erzsébet-körút 15, II. St. rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch f. Erwachsene u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg der Methode Berlitz einstehen. Ueberlegungen werden angefertigt. 67410

Für das allgemein bekannte Ferienheim nächst Trencsén-Teplitz werden noch einige Höflinge aufgenommen. Näheres Népszinház-utca 30, II. 28. 67707

Wenig benützte Stefanie-Waagen und ein Antikwariatswagen sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67447

Wohnung billig zu vermieten 4. Bez., innere Stadt, Rostély-(Gitter) utca 3, I. Stod, 3 Cassenzimmer, Vorzimmer, Küche, Klozet. 66793

Praktikant mit guter Schrift wird für hiesiges Kurwaaren-Agentur-Geschäft mit Bezählung acceptirt. Deutsche Offerte unter „S. Sch. 341“ an d. Exp. 67341

Jelzálog-kölesönöket, valamint váltóhitelt szerez a legkedvezőbb feltételek mellett földbirtokosok, háztulajdonosok, kereskedők, iparosok és hivatalnokok részére Róna Lipót pénzközvetítő irodája: Rottenbiller-utca 27, földszint, ajtó 2. Hivatalos órák 9-12-ig, délután 3-5-ig. Vidéki megkereséseknél válaszbélyeg csatolandó. 67680

Dipl. Wiener Hebammen gibt Rath u. Hilfe bei strengster Discretion und können Damen in ihrer Wohnung entbinden. Mohár Czecczilia, Dessowffy-utca 16, földsz. 2. 67695

Ausgedienter Marine-Unteroffizier sucht als Magazinier, Aufseher oder dgl. Stelle. Gef. Anträge unter „Marine 350“ an die Exp. erbeten. 67625

Gesellschafterin oder Reisebegleiterin sucht einen intelligenten, gebildeten Dame. gehesten Alters mit Sprachkenntnissen baldmöglichst Stellung. Anträge unter „T. B. 681“ an die Exp. 67681

Erzieherin und Lehrerin, Jsr. mit langjähriger Erfahrung, Norddeutsche, Französisch, Englisch, Musik, Malen, Zeichnen, Sandarbeit, suchen per 1. Juli Engagement. Anträge unter „S. B. 682“ an die Exp. 67682

Beamtin, (Christin), mit Sprachkenntnissen (Ungarisch, Deutsch, Französisch) unbedingt erwünscht für Bureau einer Aktiengesellschaft gesucht. Offerte unter „Aktiengesellschaft 663“ an die Exp. 67663

Bloch S., okl. tan. és gyvak. könyvelő (Andrássystráhe Nr. 45, ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. un. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank, Wechsel und Waarenverkehr), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Söben und Rechtschreiben; beforat auch Büchererichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Vorkurs. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 67613

Commerzwohnung, möblirt, schattige, Veranda, Garten ganz nahe der ersten Schiffstation, für um 180 fl. zu vermieten in Budaf. Adr. in der Exp. 67411

Für die Ausstellung lernt man französisch mit bestem Erfolg bei einer Sprachlehrerin aus Paris. Adr. in der Exp. 67501

Trafikanten in Budapest und Provinz, welche Klaffenlose führen, erhalten solche zu constanten Bedingungen in Kommission. Offerte unter „Kommission 399“ an die Exp. 67399

Von Ende Juni bis Ende August ist eine schöne, helle Hofwohnung, ein 2stüdiges großes Zimmer, 1 Vorzimmer, Küche und Klozet billig zu vermieten. Königsgasse 27, Et. 31. 67495

Diner für elegante Herren, kräftige Küche, bei christlicher Familie. Adr. in der Exp. 67423

Hausverkauf I. Bez., schöne Lage. Zu befristigen täglich von 10 bis 12 Uhr. Agenten ausgeschloßen. Adr. in der Exp. 67326

Salami, Prima feinst. Al. fl. 135. Schinken von Jungschweinen à la Prager zubereitet fl. 75-85 kr., sowie alle Selchwaaren liefert billigst Franz Biala, Fleischhauer, Ungvar. 21370

Heirath. Ich möchte meine 22jährige Tochter, ein häuslich erzogenes, nettes und fluges Mädchen, vorzügliche Wirthin, an einen anständigen Professionisten (Jsr.) verheirathen. Mithigt 4000 Kronen. Gef. Anträge unter „Industrie 563“ an die Exp. erbeten. 67563

Gründlichen, leichtfaßlichen Klavier-Unterricht 4 fl. monatlich, Erwachsenen besten Erfolg in kürzester Zeit. (Außern Laufe billigt) Anträge unter „Gewissenhafter Lehrer 50“ an die Exp. 67562

Häzasság. Häziasan nevelt csinos barna izr. leányom részére 4000 korona készpénzzel lakásberendezéssel, teljes kelengyével vasutast vagy intelligens iparost keresek. Ajánlatokat „Szorgalmas 558“ alatt a kiadóba kérek. 67558

Ausnehmend billiger Gutverkauf im Pester Komitat, direkte Administration, 2 1/2 Stunden von Budapest. Circa 420 hoch Nieder und Wieden, Kaschell mit 16 Piecen, umgeben von 5 hoch Part, lebender und tochter Hundes. Preis 75.000 fl. Laften 18.000 fl. Sparasse. Anzahlung 15-20.000 fl. Direkte Kaufanträge unter „Roman“ an die Exp. 67644

Erzieherin, die deutsch und ungarisch unterrichten kann, wird gesucht. Die der französischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Berkovits, Hermina-ut 57. 67660

Geschäftsfokal sammt Zimmer, Küche u. f. w., auch ein Kellermagazin sind VI., Sziv-utca 7, sofort oder per 1. August billig zu vermieten. Dajelski 1. St. 2 Cassenzimmer sammt Hof mit Hof, Vor- und Badezimmer, Küche, Speis u. f. w. per 1. August zu vermieten. 67597

Uhren an Jedermann, sowie Pretiosen verendet gegen monatliche Ratenzahlung von 2 fl. aufwärts; genau regulirte Uhren zu 1.80 mit Preisliste gratis und franko durch Ludwig Mendl, Uhrmacher, Wien, 13 2 Linzerstrasse 91. Neueste Bedienung und zweijährige Garantie zugesichert. 67650

Heirathsantrag. Von einem besseren Manne wird ein Mädchen gesucht mit einigen tausend Gulden Wittgilt. (Kath.) für einen militärsrelen jungen Mann, welcher auch einige tausend Gulden hat und ein Geschäft, welches jährlich 2000 fl. reinen Nutzen abwirft. Anträge unter „Geschäftsmann 646“ an die Exp. 67646

Zu der Nähe der Dreihausentferne in Ofen wird möblirtes Monatszimmer gesucht. Antworten unter „Lieutenant 25“ an die Exp. 67675

Alleinstehende Beamtenwitwe sucht solide Dame als Mitbewohnerin in Neupest, gesunde Gegen, ganz nahe zur elektrischen Bahn und Schiff, eventuell für solidem Herrn ein schön möblirtes Monatszimmer zu vermieten. Adr. in der Exp. 67670

Bilanzfähiger Buchhalter und deutsch-ungarischer Korrespondent, bewährt tüchtige Kraft, sucht Engagement. Gef. Anträge unter „M. S. 600“ an die Exp. 67600

Agencien-Import. Für ein in Budapest neu zu gründendes Agencien-Importgeschäft (Kapital 100.000 Kronen) wird ein Bureau-Chef und ein Magazinier mit Stum und hoher Vetheiligung gesucht. Nur Solche, die in einem derartigen Geschäft verführt sind und die Kundenschaft kennen, mögen ihre Offerte, welche bisfret behandelt werden, unter Agencien-Import an die Exp. einreichen. 67554

Evi lakást keresek az V. VI. vagy VII. kerül., esetleg villarészben 1. év novemberre, mely 3 szoba és mellék helyiségekből álljon. Ajánlatok „E. M. 606“ a kiadóba kérek. 67606

Hotel, kleineres, in einer größeren Provinzstadt Alköld, 6 Cassenzimmer, separatem Kaffeehaus und Restauration, sehr geundes Geschäft, Jahresverehr 28.000 fl., Jahreszins 1900 fl., wegen Familienverhältnisse des Eigenthümers sofort dringend zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftsführer u. Verkaufs-Agentur, Budapest, Josephsring 22. 67540

A budapesti gőzgepkezelők-és kazánfűtők-egylete, Népszinház-utca 11. sz., gépkezelőket és kazánfűtőket a géptulajdonos uraknak díjtalanul közzvoti. 67614

Gyakornok posztóüzletben felvétetik. Ajánlatokat „S. L.“ czimben a kiadóba. 67612

Ügyes varróleány és tanulóleány női szabónőnél felvétetik. Czím a kiadóban. 67620

Spezerei und Delikatessengeschäft in einer größeren Provinzstadt (Komitassort), mit 36.000 fl. jährlicher Einnahme u. mit 50 sicheren Monatsbucher-Kunden, ist Eigenthümers anderer Unternehmung halber mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftsführer u. Verkaufs-Agentur, Budapest, Josephsring 22. 67542

Heirathsantrag. Wegen Mangels an Bekanntschaft suche ich auf dem nicht mehr ungewohnten Wege für meine junge, schöne Nichte, die wegen unglücklicher Ehe von ihrem ersten Mann geschieden ist, einen anständigen Lebensgefährten aus der isr. Konfession. Außer ihren Wechgegenständen besitzt sie ein Paarvermögen von fl. 5000. Anträge sind unter „S. S. 11“ an die Expedition zu senden. Vermittler ausgeschloßen. Anträge sind mit genauer Adresse und Beschäftigung anzugeben. 67493

Csinos kávémezési berendezés azonnal eladó. Czím a kiadóban. 67578

Egy divatosan berendezett könyvnyomda családi körülmények miatt igen jutányosan eladó. Értekezhető 12-1/2 óráig. Czím a kiadóban. 67585

Jó karban lévő zongora családi körülmények miatt igen olcsón eladó. Czím a kiadóban. 67586

Társ kerestetik 10 és 30 ezer forinttal ipar- és bányavállalathoz. Kavicsbánya eladó. Czím a kiadóban. 67571

Tiszteséges fiatal ember vagyok. Akadna-e egy jó gazdaszony, ki rendelkezik annyi pénzzel, hogy egy kis üzletet nyithassak? Feleségut venném. Csakis komoly ajánlatot „Tiszteséges 581“ jellegre alatt a kiadóba. 67581

Zu einem gut rentirenden Herrenbesitzdergeschäft mit prima Kundenschaft wird ein Kompagnon gesucht. Gef. Offerte unter „M. S. 584“ an die Exp. 67584

Jó szabónék felvétetnek Nagy korona-utca 8, 2. em., ajtó 5. 67652

Größes Gassenzimmer, zweifelhafte, elegant möblirt, separirter Eingang, Aussicht auf Andrássystráhe, in nächster Nähe des Theresienings und der Königsgasse, ist sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 67603

Praktikant aus gutem Hause, welcher die ungarische und deutsche Sprache beherrscht und schöne Handschrift besitzt, wird gesucht. Offerte unter „S. S. 592“ an die Exp. 67592

Biehle, englisch ganz neu, wegen Abreise sehr billig sofort zu verkaufen. Dembinskyahe Nr. 23, Thür 6. 67590

Ungar. Sprachlehrer unterrichtet nach bester Methode. Erfolg rasch, sicher. Honorar mäßig. Briefe unter „Praktisch 591“ an die Exp. 67591

Praktikant, absolvirter Handelschüler, wird mit fl. 20 Monatsgehalt per sofort acceptirt. Ungarisch und deutsch geschriebene Offerte sind unter „Zukunft 580“ an die Exp. zu richten. 67580

Kantine in einer Fabrik ist wegen Krankheit sehr billig sofort zu verkaufen. Auskunft Dembinskyahe Nr. 23, Thür 6. 67588

Billiger Grund im VII. Bez., 395 qm groß, an mafadami-ter Straße, hoch gelegen, ist für fl. 12 per qm zu verkaufen. Näheres: Dohány-utca 81 sz., II. emelet, ajtó 6. 67583

Gyermektelen házaspár, óvadékképes, portának kerestetik. Je-lontkozhetni reggel 8-9 között Torley posztógyárban Budafokon. 67588

Billiger Tapezierer geht ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. Klein, Csengerogyasse 6, Thür 8. 67582

Junge Jagdhunde, echte Vorsteher-Rasse sind billig zu verkaufen. Hernádgasse 29, Ram. l. 67604

12 évi adómentességgel bíró ház szatócsüzlettel eladó a 2. kerületben. Czím a kiadóban. 67547

Geübte Weibsherin, welche das Ausbestieren von Wäsche versteht, wird gesucht. Adr. in der Exp. 67658

Nyári lakás Körmeözön, meij két burorozott szobából és felszerelt konyhából áll, azonnal kiadó. Czím a kiadóban. 67555

Magas honorariumot fizetek annak, ki egy kereskedelmi érettségivel bíró fiatal embernek (völ egy éves önkéntes) pénztárolásból vagy nagyobb vállalatnál állást szerez. Levelék „Beesületbeli titok 552“ alatt a kiadóba. 67552

Grundverkauf. Die als „Sárga esikó“ bezeichneten Gründe, an der künftigen Kerepelystráhe und der Heltelhe der Reichsbahn gelegen, sind in Parzellen von 300-600 Quadratfasser von fl. 10 per Quadratfasser aufwärts unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu jeder Zeit Vill. Kender-utca 9, Friedrich Richmann. 67572

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gesunder Landaufenthalt gesucht**  
 (über die Ferien bei einer besseren Familie) für ein 12-jähriges Mädchen aus gutem Hause, Schülerin der 3. Bürgerschule. Bedingungen: Kostfreie Hin- u. Rückfahrt, sowie ganze Verpflegung. Gegenleistung: Gespielin von Mädchen, mit deutscher Konversation, Unterricht im Deutschen, Ungarischen, in verschiedenen Schulgegenständen und in den Anfangsgründen des Französischen. Gest. Anträge ungarisch oder deutsch längstens bis zum 29. Juni unter „Intelligent“ an die Exp. 67383

**Mit 5-600 fl.**  
 später mehr, möchte mich an einem sicheren Geschäft betheiligen. Genaue Anträge unter „Aufsichtig, sicher 50“ an die Exp. 67688

**Weihnäherinnen**  
 und Maschinärinnen werden sofort aufgenommen. Abdr. der Exp. 67690

**Spiegel,**  
 Kassa, Billard, Marmortische, Sparherde, Lampen, Gasluster, Chinastühle, Artikel für Kaffeehäuser, sowie Weinpulte, Eisfäster, Glasflaschen, Tische, Sessel, Sitzgelegenheiten und alle Gattungen Geschäftseinrichtungen, sind zu haben bei Glück Márton, Budapest, IX., Tüzoltó-utca 79. sz. Telephon 61-86. 67665

**Fraulein**  
 mit guter Handschrift, die deutsch und ungarisch lesen und schreiben, eventuell stenographieren kann, gesucht. Schriftliche Offerte zwischen 10-12 Uhr Vormittags einzureichen. Menzsbauer und Schmidt, Gizella-tér 3. sz. 21402

**Milchballe,**  
 100 Liter Milch Tageskonsum, 280 fl. Hauszins, brillantes Geschäft, ist wegen Familienverhältnissen um den Spottpreis von 250 Gulden zu verkaufen.

**Kaffeeschank,**  
 gutgehendes Geschäft, ist wegen Erkrankung der Eigentümerin zu verpachten durch Freund János, Elisabethring 7. Parterre 5. 67706

**Als Haushälterin**  
 oder Hausfräulein empfehle ich meine fleißige, geschickte im Kochen und im Englisch-Französischen, Schneidereien, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewanderte Nichte. Briefe erbeten unter „Verlässlich 704“ an die Exp. 67704

**Csakis intelligens**  
 egyének, kik szom helyeken fordulnak meg, játsza fényes mellékkeresetre tehetnek szert. Ajánlatok „X. Y. 500“ alatt a kiadóba. 67500

**12 darab**  
 finom elefantosont billardgolyó eladó. Czim a kiadóban. 67376

**Római fürdőnél**  
 egy saroktelek eladó. Megtudható O-utca 20. az üzletben. 67557

**Hauptkollektur**  
 mit 1000 Solen, mit oder ohne Kundenkreis, wegen anderer Unternehmungen zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Offerte unter „N. 548“ an die Exp. 67548

**Maschinen,**  
 gepulvt, war mehrere Jahre in Dampfmaschinen, sucht baldige Anheftung. Abdr. in der Exp. 67567

**Marmorin.**  
 Welche Hausfrau hat keine Marmorplatten? Welche Marmorplatten sind nicht fleckig? „Marmorin“ ist das beste Reinigungsmittel für Marmorplatten, unentbehrlich in jeder Haushaltung. 1 Dose sammt Gebrauchsanweisung 1 Krone gegen Voreinsendung (auch Briefmarken) oder Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt. Verkaufsstelle Molnár und Moser, Droguerie, IV., Koronaherzog-utca 9, Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7, Stern Armin & Co., V., Váci-körút 18, neben der Basilika, Deutsch u. Wachsmann, VII., Erzsébet-körút 33, Feigl Dénes, VIII., Baross-utca 30. sz. und an gros K. Schall, Budapest, VII., Bálint-utca 6. sz. 21303

**Kurzes Klavier**  
 v. Stelzhamer, Wien, Eisenkonstruktion, fast neu, sowie 2 Pedalembal, sehr stark im Ton, sind billig zu verkaufen bei Kulbay Károly, zongoraterem, VII., Károly-körút 11. sz. 67112

**Für sämtliche Bewohner Europas.**  
 Niemand verabsäume es, bevor der Bedarf an Möbeln gebekt wird, die weltberühmte Kurischen f. u. f. patentierten Weltantenns zu beständigen, welche tagsüber als elegante Goutenils, Chaiselongue, Ottomane, Speisebänke etc., des Nachts als bequemste Betten dienen. Einmitten des Ungarischen ausgeschloffen. Preis 24 fl. und aufwärts. Preis courant franko.

**Kurz Gynla**  
 & Comp., f. u. f. privilegirter Möbelfabrikant, Tapezierer und Dekorateur, IV. Bez., Sarkantus-utca 6. in unmittelbarer Nähe des Romistatshauses. 21350

**Zinshäuser,**  
 hier und in Wien, gute Kapitalanlagen, solide Bauten, steuerfrei, Reinertrag des investierten Kapitals 10% sind zu verkaufen oder gegen Gütebestiz zu verpachten.

**Villen, Gründe und Besitz**  
 hier und in der Umgebung zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres: Wellisch u. Marer, Kauf- und Verkaufsbureau, Erzsébet-körút 31 67708

**Getreidefäden.**  
 Offerte gute, gebrauchte Getreidefäden zu 20 Kreuzer per Stück. Probeaufträge werden effektiert. Joseph Weiß, Miskolcz. 67465

**Die gute**  
 Kartenausschlägerin wohnt Nagergasse Nr. 23, Parterre, Thür rechts, vis-à-vis der Markthalle. 67569

**Wirthsgeschäft**  
 in der Nähe des Landes-Nahmarktplazes, ein äußerst guter Gassenchank, tägliche Einnahme ohne zu kredittiren über 60 fl., wird billig verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Josephsring 22. Dasselbst wird ein Pavillon wirth mit etwas Kaution für ein größeres Wirthsgeschäft gesucht. 67541

**Großer und reeller**  
 Nebenverdienst wird Herren und Damen geboten, die eine ausgebreitete Bekanntheit besitzen. Offerte unter „N. 1. 1600“ an die Exp. 21407

**Groß-Kaffeeschank zu verpachten.**  
 Durch Zufall wird dieses gute Geschäft, welches auf belebtester Straße gelegen und schön eingerichtet ist, übergeben durch Wellisch & Marer, Budapest, Elisabethring 34, Telephon. 67641

**Kaffeeschank**  
 und Restauration, sehr schön eingerichtet, mit Billard, auf gutem Posten, tägliche Einnahme 45-50 fl., ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67668

**Beiseidenes**  
 Mädchen, Halbwaife, mit einigen hundert Kronen, wünscht behufs Ehe die Bekanntheit eines nicht unter 30 Jahre alten Mannes zu machen. Briefe unter „Günstliche Zukunft 989“ an die Exp. 67559

**Ebéd és**  
 vacsora kosztot keres egy czég hivatalnoka izr. családnál, lehetőleg a nyugoti pályaudvar közelében, hol utólagosan fizetné. Ajánlatok „L. 551“ czimen a kiadóba. 67551

**Kereskedelmi**  
 érettségivel bíró fiatal ombor csekély díjazásért korreptornak ajánlkozik. Lovalek „Biztos siker 553“ czimen a kiadóba. 67553

**Rákos-Szt.-Mihályon**  
 sarokház, üzlet, 3 lakás, pincoz és hozzávalókkal olosón, minden elfogadható feltételekkel eladó. Czim a kiadóban. 67463

**Kaffeeschank,**  
 ohne Konkurrenz, Marmorinisch, um jeden Preis zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67698

**In Nuwinkel**  
 ist eine schön möblirte Wohnung (zwischen der „Schönen Helene“ und der „Szarvas“-Restauration), bei der Haltestelle der Elektrischen, zu vermieten. Abdr. in der Exp. 21337

**Zwei elegant**  
 möblirte Gassenzimmer, Wohnzimmer, Küche, Speis, Klozet, nahe zum Stadtwaldchen, Gartenansicht, zu vergeben. Abdr. in der Exp. 67693

**Agenten**  
 zu Privatkundenbesuch für leicht verkäuflichen Artikel gesucht. Eichler, Erzsébet-körút 26. 67694

**Großer Sparherd**  
 für ein Gasthaus billig zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67677

**Eine Schlosser-**  
 werkstätte ist billig zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67678

**Ein Lehrbursch**  
 wird sofort acceptirt in einem Spezereigeschäft. Abdr. in der Exp. 67602

**Agenten**  
 werden gegen Fir und Provision aufgenommen. Bei Spezereihändlern eingeführte haben Vorzug. Adresse in der Exp. 67662

**Butorok**  
 szolid és legolcsóbb bevásárlási forrása Viola József, VII., Király utca 55, Teréz-stemplom áttellenében. 67671

**Praktikant**  
 mit schöner Schrift wird in einer Weingroßhandlung aufgenommen. Zuschriften unter „Dauernd 666“ an die Exp. 67666

**Elegánsan**  
 butorozott szalon, szép erkélyvel és hálószobával, egészen külön bejárattal a lépcsőházból, 60 irtót azonnal kiadó. Ültet 10, i. e. 4. szám. 67664

**Auständiger Mann**  
 mit guten Zeugnissen wünscht als Geschäftsdienst in einem besseren Geschäft unterzukommen. Anträge unter „Sehr fleißig 566“ an die Exp. 67566

**!! Vorsicht !!**  
 Man kreditire Niemandem, man kaufe oder verkaufe kein Haus, Landgut, Grundstück, Geschäft und Waaren, man gebe keinem Agenten oder Vermittler einen Auftrag, bevor bei uns keine Information eingeholt wurde. Wir übernehmen Intervention in jeder diskreten Angelegenheit, besorgen Inkasso, Schuldeneintreibungen und erhalten Geschäftss- und Privatinformationen über Vermögens- und Privatverhältnisse. Der Rechtsanwalt uneres Instituts intervenirt beim Straf-, Civil- und Polizeigericht in jeder beliebigen Angelegenheit. Wir übernehmen Nachforschungen u. Beobachtungen. In Eherechtsangelegenheiten besorgen wir über Vermögensverhältnisse und Vorleben gewissenhafte Informationen. Wir übernehmen die Beobachtung von Eheleuten u. jedem dem Personal. Aufschlüsse mündlich oder schriftlich, ertheilt unter strengster Diskretion. Sattler Miksa, Inhaber des Informations-Institutes „Patris“, Budapest, Elisabethring 12. 67576

**Junge Dame**  
 aus guter Familie, der engl. und franz. Sprache mächtig, sehr musikalisch, sucht Engagement als Reisebegleiterin od. Gesellschafterin zu dinsting. Dame od. Familie. Gest. Briefe bis zum 20. d. unter „Wienerin 607“ an die Exp. 67607

**Ein Eckgrund,**  
 319 □ Meter groß, ist zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67605

**Wasch-Anstalt**  
 mit Gardinen-Appreux, guter Posten mit beiläufig fl. 150 monatlichem Reinerdienst, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67618

**Buchhalter**  
 wird in einer Liqueurfabrik aufgenommen. Offerte unter „Branchetündig“ an die Exp. 67611

**Franzose**  
 oder Engländer für Ferien gesucht. Abdr. in der Exp. 67550

**Auslaufmädchen,**  
 so auch ein Lehrling, aus gutem Hause werden bei mir gegen Bezahlung aufgenommen. 67566

**Seufeld,**  
 Kinderleidewerkstatt, Budapest, V., Nádor-utca 15. 1. emelet. 67556

**Komptoirist**  
 wird aufgenommen gesucht. Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache unerlässlich. Bewerber mit einiger Kenntniss der serbischen Sprache bevorzugt. Eigenhändig geschriebene Offerte unter „Getreidehaus 489“ an die Expedition. 67489

**Junge Witwe,**  
 Französin, sucht als Erziehlerin zu Kindern bei einem billigen Lohn unterzukommen. Gest. Anträge unter „Weiden 474“ an die Exp. erbeten. 67474

**Zu baldigem**  
 Eintritt wird ein tüchtiger, zuverlässiger Obermüller gesucht. Zeugnisse sammt Familienunter „Walzmühle 539“ an die Exped. zu senden. 67549

**Massenje**  
 aus der Kaltwasser-Anstalt empfiehlt sich den g. Herrschaften; hat erstliche Zeugnisse. Gest auch ins Nuwinkel, Stadtmehrfabrik, Schwabenberg, sowie ins Stadtwaldchen, Wotzaszik Sarolta, VIII., Pál-utca 6, II. om. 31. 67521

**Alleinstehender, alter Herr,**  
 welcher über 4000-5000 fl. verfügt, wird von ebenjohrer Dame zur Führung einer Landwirtschaft gesucht. Anträge unter „Sofort“ Den, Albrechtstraße 8, III. St. 10. 67503

**Vordrucker**  
 ist unter der Hand zu verkaufen. Klausalgasse Nr. 29, 2. Stod 5, Weiß; zu sprechen von 2-4 Uhr. 67565

**Praktikant**  
 wird in einem hiesigen Tuchgeschäft für das Lager acceptirt. Abdr. in der Exp. 67564

**Bureaupraktikant.**  
 Chemische Fabrik sucht solchen, der sich seine Zukunft sichern will. Offerte unter „Sichere Zukunft 689“ an die Exp. 67689

**Delikatessengeschäft**  
 ersten Ranges, mit Charaktere verbunden, das beste u. feinste Geschäft in der Hauptstadt, Wein, Bier- u. geistige Getränkeauschank, ist nur Franchisshalter sehr billig zu haben.

**Kaffeeschank**  
 ersten Ranges, mit Billard, besonderer Gelegenheitskauf, welcher durch eine alleinstehende Person leicht zu führen ist und einer größeren Familie sichere Erfindung bietet, 80 Liter Milch zum Kaffee konsumirt, ist Franchisshalter um jeden Preis zu verkaufen. Näheres Diósi & Gold, Rökk Szilárdgasse 30. 67697

**Zwei hübsch**  
 möblirte, reine Zimmer mit separirtem Eingang auch mit Verpflegung zu vermieten. Dasselbst vorzüglicher Mittagstisch erhältlich. Abdr. in der Exp. 67696

**Junger Mann,**  
 der 6 Jahre in einem hiesigen Farb-, Material- und Kolonialwaaren-Engros-Geschäfte Komptoirist war, obiger Branche mächtig ist und über beste Referenzen verfügt, wünscht in gleicher Eigenschaft oder in einem Agentengeschäft als Sub-agent Stelle. Gest. Zuschriften unter „Gewissenhaft 672“ an die Exp. erbeten. 67672

**Lokomobile,**  
 4, 6, 8, 10 Pferdestärkig, Spferbeständige Höfer-Galbschlepp 35 HP.

**Compound Stabil-**  
 maschine nebst Kessel, Dampfessel in allen Größen, gebraucht, doch bestens hergerichtet, billigt bei Schuster István. 67702

**Damen**  
 finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Oszméri-ut 101, fol-emelet 1. 67669

**Älterer**  
 gebildeter Herr findet angenehme Bureauarbeit. Monatsgehalt 20 fl. Offerte unter „Technische Fabrik“ an die Exp. 21400

**Komptoirist,**  
 deutsch-ungarischer Stenograph, wird mit 25-30 fl. Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „Phonograph“ an die Exp. 21401

**Édesem!**  
 Holnap, vasárnap, délelött 11 órakor, várak a szokott helyen. 67705

**Greislerei, mit**  
 Hausinspektorstelle verbunden, Zimmerige Wohnung u. Nebenräumlichkeiten, zu verkaufen.

**Spezereigeschäft,**  
 scharfer Espresso, 55,000 fl. nachweisbarer Jahreskonsum, wegen Familienverhältnisse zu verkaufen durch Freund János Elisabethring 7, Parterre 5. 67703

**Photographie.**  
 Vorzügliches Badegeschäft mit Stöhrigem Betrug ist sofort zu übergeben. Briefe unter „N. R. Photograph“ an die Exp. 67684

**Königsgrasse Nr. 89**  
 im neuerbauten Zinspalais sind Geschäftslokale mit Portal, für Maschinenmiederlage oder für Kontingengeschäft geeignet, sowie größere und kleinere Wohnungen per 1. August zu vermieten. Näheres bei Orlay Sándor, Koronaherzog-utca 8. 21396

**Zwei Gassen-**  
 wohnungen, mit allem Komfort ausgestattet, als auch ein Geschäftslokal sind im Neubau 6. Bez., Szondygrasse 58, sofort oder per 1. August zu vergeben. Ferner ist auch ein neuin-gerichtetes Gemölz für Selcher oder Fleischhauer sammt anliegender Wohnung zu vermieten. Näheres beim Hausinspektor daselbst. 21164

**Feilbietungs-**  
 Kundmachung. Bei der im Hause III., Jajosgrasse 193, am 15. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr,

abzuhaltenden freiwilligen öffentlichen Auktion werden obiges Haus, Hausstellen, sowie Aeder und Wiesen am Matyasberg, im Turkensteinried, Madmühl, Inselried und Sancedenbergried an den Meistbietenden verkauft. Die Feilbietungsbedingungen sind beim Advokaten Dr. Joseph Stern (III., Zichy-u. 7. sz.), ersichtlich. 67016

**Videki**  
 bankizletben mérlegképes könyvelő alkalmazást nyer. Osztályorsjegy-üzletben jártasak előnyben részesülnek. Ajánlatok az igény megjelölésével „Solid 100“ alatt a kiadóba. 21397

**Kandidaten-Meißender**  
 wünscht gegen Provision eine Kandidatenvertretung. Anträge unter „Eigene Spejen 699“ an die Exp. 67699

**Unweit**  
 der Hauptstadt, 5 Minuten mit der Bahn, ist ein kleiner Baugrund aus freier Hand zu verkaufen. Abdr. in der Exp. 67624

... (left margin text) ...

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftlich. Aufträge werden nur bei Einzahlung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Grundverkauf.

2 Gründe in Jugls sind untervertheilbaren Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 67622

Violinlehrer

ertheilt für Anfänger für fl. 5 monatlich Unterricht, auf Korrespondenz-Karte komme persönlich. Arnold Schwarz, VI. Bez., Szondy-utca 42/b, Thür Nr. 2. 67633

Für unsere

Kaufleute in Ost-Gal acceptiren wir einen blanzfähigen, tüchtigen Buchhalter, derselbe muß perfecter ungarischer u. deutscher Korrespondent sein. Herren, die bereits in dieser Branche waren, erhalten den Vorzug. Der Posten ist per 15. Juli oder früher anzutreten. Offerte sind an unsere Adresse nach Sopron samt Gehaltsansprüchen zu senden. Marfus Klein's Söhne, Sopron. 21394

Eladó

ház Budán, telek Leányfalván. Ügynökök keresetnek. Czím a kiadóban. 67701

Szép üzlethelyiség az Andrássy-ut és Csergely-utca sarkán, jó forgalmu helyen, augusztus 1-ére kiadó. Czím a kiadó-hivatalban. 67634

Szabónőhöz

kézilányok felvételnek, ugyanott tanulóleány is. Czím a kiadóban. 67626

Intelligens

28 éves fiatal ember, ki a faszakma összes ágában 12 éve működik, kiterjedt ismeretséggel bír, utazói állást keres. Szives megkeresések „Kitartó 623“ alatt a kiadóhivatalba intézendők. 67623

Seidnergewandte

umfunkt, mit Wohnung in einem Hause mit 200 Anwohnern, in einer frequenten Arbeitergegend, mit 220 fl. Jahreszins. Sofort zu übernehmen. Adr. in der Exp. 21404

Egyes képü-

nökök egy helyben, mint vidéken, állandó foglalkozást nyerne, feltéve, hogy mint ilyenek már alkalmazva voltak. Ajánlatokat „Jövedelmező 685“ czímen a kiadóba. 67685

300 bis 400 Kronen können redogewante, gut eingeführten Persönlichkeiten leicht verdienen. Bei gutem Erfolg wird Lebensstellung geboten. Discretion zugesichert. Offerte unter „N. M. 680“ an die Exp. 21406

Redogewandte Herren die in der Acquisition Tüchtiges leisten können, werden von einer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ersten Ranges mit hohem Fixum acceptirt. Branche-Kenntnisse nicht erforderlich. Offerte mit kurzem Lebenslauf unter Chiffre „D. J. 509“ an die Exp. 21405

Deutsches Fräulein zu zwei Mädchen von 9 und 11 Jahren, welche die öffentliche Schule in einem größeren Provinzorte besuchen, die auch perfect Klavierunterricht ertheilen und in den freien Stunden mit Handarbeiten sich befassen kann, gesucht. Gehalt 180-200 fl. per Jahr und freie Station. Reflektanten, die gesund und ohne Leibesfehler sein müssen, wollen ihre Offerte samt Zeugnisse und Photographie an die Expedition, unter Chiffre „F. N. B. 266“ gefälligst einbringen. 67640

Házasságra

lépni szándékozik egy intelligens 36 éves izr. nőlen, 1600 frt fix fizetéssel és biztos állással bíró magánhivatalnok egy 20-25 éves háziassan nevelt tízezer forint hozománnyal bíró hajadonnal. Közvetítő kizárva. Komoly ajánlatok „Tízezer“ jelleg alatt kéretnek a kiadóba. 67709

Jégszekrény,

nagy, négyajtós, a legjobb karban, jutányosan eladó. Czím a kiadóban. 67700

Schöne Kredenz,

Speisezimmerisch und Esszeln, Vorhänge, Gasluster sind Abreise halber billig zu verkaufen. Isabella-gasse Nr. 11, Thür 10. 67615

Kachmann

zur Bereitung von Schühcreme, Lederappretur, Nische etc. gesucht. Offerte unter „Tüchtig“ an die Expedition. 67610

Hebergebe

mein Geschäft, Spezerei, Mehl, Wein, Bier u. großen Branntweinschank, Seltene Gelegenheiten, so was aufzufinden, elegant eingerichtet; die Ursache, daß ich das Geschäft übergebe, kann nicht publiziren. Adr. in der Exp. 67609

Hivatalnok urak

figyelmebe! 1000 forint készpénz törlesztéssel Ujpest, Kossuth-utca 15, a számu csinos kertés vilámat, mely téli lakásra is alkalmas, jutányos ár mellett eladom. A vételárhatalékö 5% kamattal törlesztendő. Mindkét villamos és a pályaudvar közelében. 67645

500 Tsch großes

zum im Komitate Szabolcs zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67638

Wir suchen einen

Memorqueur für kleine Schlepper entweder zu kaufen o. zu mieten. Näheres: VI., Szobi-utca 5, 1. Etod. 67642

Getreide- oder

Mehlbranche vertrieb Komptoirist, ferner Praktikant finden sofort Aufnahme in hies. Hause. Offerte, Ansprüche unter „Union 643“ an die Exp. 67643

Spezereihandlung,

Tageslohnung 25-35 fl., ist wegen Ueberhäufung von Arbeit per sofort zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 67654

Modistin,

sehr gute selbstständige Arbeiterin, wird für dauernd zu sofortigem Eintritt gesucht, solche, die gute Verkäuferin ist, wird bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie sind erbeten an J. G. Goldman, Rajshau. 67647

Tüchtige

Agenten gegen Fix und Provision gesucht. Schöner Nebenverdienst für Kolporteurs. Näheres bei Hirschfeld, Visegrádi-utca 26/b. 67653

Ein Haus

in Tökölj (Eggenfeld), besteht aus 3 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Stall, Kammer, 600 Quadratfasser Garten, ist um 3000 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67656

Intelligens

28 éves kisasszony ajánlja magát házvezetőnőnek vagy anya-helyettesnek. Czím a kiadóban. 67661

Haus,

Kossuthfalva, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Garten, 160 □ Meter, ist wegen Abreise aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67657

Ügynökök,

kik nyíratokok elhelyezésével foglalkoznak, figyelmükbe ajánlom kitünő levegőjü udvari lakóházat, mely áll egy szoba és konyhából, bebutorozva, parketizozott, nagy udvarban. Czím a kiadóban. 67651

Két szivér

keres belváros és Kerespesi-utchoz közel csinosan butorozott különbejáratu csendes szobát, esetleg fürdőhasználat. Ajánlatot árjegyzeléssel „Két szivér 659“ czímen a kiadó-hivatalba kérjük. 67659

Fiatal ember

keres csinosan butorozott szobát teljes ellátással augusztus hó elsejére. Ajánlatokat „Szerény 655“ czímen a kiadóhivatalba. 67655

Konkurrenzia

nélkül álló mezőgazdasági gép, kerékpár- és varrógép-üzlet élénk vidéki városban azonnal átadó. Czím a kiadóban. 67649

Institutrice

francaise avec piano, agée famille chrétienne, province, jeunes enfants sans mère, est cherchée par Mme

Anna Gerson-

Nietch, Budapest, Erzsébet-körut Nr. 52. 21395

Gitar-Harmonium

mit 9 Registern, sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. Große Musikbaumgasse 30, Parterre, Th. 3. 67617

Diplomirte

Masseur sehr geübt, von Professoren speziell geprüft, empfiehlt sich. Geht auch in die Umgegend. Zuhause von 11-1 Uhr. Kerepeserstraße Nr. 50, b. lépcső a 59. Auf briefliche Anfragen sofortige Antwort. 67596

Reupeter Eckhaus,

in der Lorincz-gasse nahe zur elektrischen Bahn, ist zu verkaufen. Solale auch für Geschäfte geeignet. Adr. in der Exp. 67593

Villaverkauf.

1060 Quadratfasser Grund Objtgarten, schöne gesunde Lage in Dfen, Törökvesz, Trombitás-ut 153, nächst der Kadetenschule 3 Minuten von der elektrischen Bahn. 6759

I Spettetisch,

1 Speisezimmer, 1 Kanapé sind billigst zu verkaufen. Zu beständigen von 8-10 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. IV., Ujvilág-utca 2, 4. Etod, Thür 13, lit. 67594

Ein Kavallerie-

Offiziersstod und Civil-Eat-tel sammt Zugehör zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67599

Haus,

in Dfen, schönster Gegend, Meubirt, 6 Zimmer, 4 Küchen, schöner Hof mit Lusthaus, großer Weinkeller, um 8500 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67575

Komplet

eingerrichtete Cementwarenenfabrik in Budapest und 2 neue steinerne Zinkhäuser, tragen 10 Prozent rein, sind sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 6758

Grüblerci,

mit starkem Brod- und Mehl-versehleß, wie auch Branntweinschank verbunden, frequentirte Gegend, starker Etposten, antiker Roh-mung, ist zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67573

Villa

am Schwabenberg, schönste Lage, bei der Station „Városlut“, bestehend aus 3 Zimmern, Veranda, beau gehörenden Lokalitäten, billig zu vermieten, eventuell mit auten Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 67570

Jeune dame,

très distinguée diplômée à Paris, musicienne fort capable et sympathique, accepterait engagement de vacances auprès de grands enfants ou pour accompagner dame. Ecrire sous „Saison 1899“ à l'expéd. 67601

Gelettel

wird zu kaufen gesucht. Ebdort

Hausmeister

welcher der Gärtnerei kundig ist, findet in einer Villa sofortige Aufnahme. Joseph Spollas, 6. Bezirk, Szondy-gasse 44. 67627

Winterstelle.

Zu einem 12jährigen munteren Mädchen in einer größeren Provinzstadt wird eine

Dame

im Alter von 20-40 Jahren, die in der deutschen Sprache und im Klavier spielen gründlichen Unterricht ertheilen kann, in den Lehrgegenständen der 3. Bürger-schulklasse wie auch in Damenhandarbeiten vollkommen perfekt ist, unter günstigen Konditionen aufgenommen. Ausführliche Offerte, womöglich mit Zeugnisabschriften unter „Sold 628“ an die Exp. zu richten. 67628

Geübte

Leibarangerinnen und Schönfärberinnen werden sofort aufgenommen in dem Damenmode-Atelier der Firma Fáy és Fehér, IV., Váci-utca 24. 67629

Ein Lehrling

wird bei einem Goldarbeiter aufgenommen. Adr. in der Exp. 67635

Ungarische

und deutsche Erzieherrinnen, Kinderfärberinnen, Köchinnen sowie Französinen finden sofortiges passendes Engagement. Junge Engländerinnen mit zweijährigen guten Zeugnissen sucht passende Stellung durch die Emlagentur G. Schlegler, Sütö-utca 6, I. Et., Thür 9 21393

Nösnli

szándékozik izr. gyári felügyelő tisztességes hajadont 1500 frt hozomány-nal. Leveleket „Szerény 691“ jelleg alatt a kiadó-hivatal továbbit. 67691

Óvadékképes

kereskedőnek pénzbeszedő vagy bár ehez hasonló állást üzletterén szerez, illé honorárium-ban részesitem. Szives megkereséseket „Szorgalmas 676“ czímen a kiadóba kérem. 67676

A festék

szakmában teljesen jártas nőlen fiatal ember egy festéküzlet személyes vezetésére megfelelő óvadékkal felvétetik. Ugyarott egy festék-vagy ehez hasonló üzlet-berendezés megvételik. Czím a kiadóban. 67683

Házasságközve-

títő kiterjedt ismeretséggel a nagyérdemü közönség szives figyelmébe ajánlja szolid közönljárás-át utólagos honorálással. Fenyvesy D., Donát-lutca 46. 67692

Kellemes lak.

Husz percnyire fővárostól, egészséges üdülő helyen, befalított kerttel, vasuti állomásnál, közvetlen kedvező feltételekkel eladó. Czím a kiadóban. 67686

Jégszekrény,

korosmárosnak, 4 ajtós, egész jó állapotban és egy kredenz olesón eladó. Czím a kiadóban. 67673

Használt,

de jó karban levő halotas kocsi, ravatalozási kellékek, halottvivő díszöltönyök megvételre kerestetnek. Czím a kiadóban. 67648

Ungarische

Staatslehrerin, welche im Deutschen, Französischen, Klavierpiel und Handarbeit unterrichtet, sucht Sommerengagement. Anträge unter Chiffre „Staatslehrerin“ an die Exp. 67632

Zuche

eine deutsche Nonne (Breslauerin). Zu sprechen nur Dienstag Nachmittags 3 Uhr. Adr. in der Exp. 67631

Privatdarlehen

wünscht ein Bankbeamter höherer Stellung zu annehmbaren Bedingungen aufnehmen. Gefällige Anträge unter „Gut placirt 630“ an die Exp. 67630

Praktikant

aus gutem Hause, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, mit entsprechender Vorbildung, wird bei einem hiesigen Fabrik-hause aufgenommen. Offerte unter Chiffre „Zukunft 598“ an die Exp. 67598

Magy. kir. államvasutak

Üzletvezetősége Zágráb, 7574 szám. 111.99.

Pályázati hirdetmény.

A magy. kir. államvasutak Sárbovárd állomásán levő vendéglő bérletére ezen időponttól számított 3 éven át vagyis 1902. évi augusztus hó 14-ig. Ezen vendéglő bérlettel jár a II. oszt. és a III. oszt. váró-étkező helyiségekben való étel és ital árusítás jogán kívül a vendéglős részére három szobából, egy vendéglő konyhából és egy pinczeből álló lakás. Mind-azok, kik ezen vendéglő üzletet bérbe venni óhajtják, felhivatnak, hogy eziránti zárt ajánlatukat okmányokkal felszerelve és 100, azaz száz forint bántpénznek vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban letéteményezéséről szóló pénzüri elismervény mellékeléssel a magyar királyi államvasutak zágrábi üzletvezetőségéhez czimezve legkésőbb 1899. évi június hó 15-iki déli 12 óráig nyújtsák be. A bántpénz a m. kir. államvasutak zágrábi üzletvezetősége gyűjtőpénztárában vagy személyesen,

vagy posta útján, de mindenesetre az ajánlattól elkülönítve helyezendő letétbe. Az egykoronás bélyeggel ellátott ajánlat zárt borítékjára szembe-tűnő módon irandó: „Ajánlat a sárbovárdi pályavendéglő bérletére.“ Bántpénz nélkül, vagy a fent említett beváltási határidő után beérkez ajánlatok nem vétetnek tekintetbe. A magy. kir. államvasutak fentírtják maguknak a jogot, hogy a pályázók közül szabadon választassanak. A bérlet közelebbi feltételei a zágrábi üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában, valamint Sárbovárd állomás főnöknél tudhatók meg. Zágráb, 1899. évi május hóban. Az üzletvezetőség. 21094

Ein großes,

schön möblirtes Cassenzimmer mit 2 Fenstern, separatem Eingang und Vorzimmer an 1 oder 2 Seren zu vermieten. Ausdrück auf den Ring. Adr. in der Exp. 67621

Mit 3000-4000

Gulden würde mich sofort an einen nachweisbar auf gehenden Geschäft oder Unternehmen betheiligen, kaufen oder pachten. Offerte unter „Egipenz 3000“ an die Exp. 67619

Aufständiges

Mädchen, nahe der 30, mit Jahreszeugnis, wünscht bei distinguirter deutscher Familie als Köchin, auch Mädchen für Alles unterzukommen. Anträge erbeten unter „Jremi“ an die Exp. 67616

Schön möblirtes

Cassenzimmer, event. mit Reupflegung, Bad u. Klavierbenützung, bei feiner istr. Familie an ein oder zwei disting. Herren per sofort zu vermieten. Stbtenützung. Adr. in der Exp. 67608

Ein großes,

Zweifaches Cassenzimmer, mit Re- und Badezimmer, möblirt oder unmöblirt, ist sofort oder für später zu vergeben. Adr. in der Exp. 67637

Gesichte

Handnäherin, die auch sehr gut ausbeißert, älteres Fräulein, möchte für Wohnung und Kost und 20 fr. per Tag auch unweit von Pest oder als Aufseherin über eine Wohnung für die Sommermonate Stellung. Adr. in der Exp. 67636

Egy a vételár

60 százalékat jövedelmező ipari szaklap eladó azonnal átvehető. A vételhez 5 üzemben tartáshoz 2000 frt tőke szükséges. A jövedelem kevés fáradsággal megháromszorozható. Ajánlatok kisebb tőkével rendelkező intelligens egyéneknek. Csakis komoly vevők sziveskedjenek ajánlataikat a kiadóba „Szaklap 1500“ jelleggel ellátott levélben beküldeni. 67633

Korrespondent,

perfecter, selbstständiger, ungarisch-deutsch-französischer Korrespondent, Stenograph und Schreibmaschinenreiber, sucht bessere Stelle ev. in der Provinz. Gest. Anträge unter „S. N. 1200“ an die Exp. erbeten. 65257

Tüchtiger Weber,

in allen Arten der Weberei vollkommen verirt, sucht Arbeit. Gest. Anträge unter „N. K. 403“ an die Exp. 67403

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 10. Juni. Die Verhältnisse auf dem Geldmarkte haben sich erheblich gebessert und die Zinssätze sind im Weichen begriffen.

Getreidegeschäft. Auf dem Markte für effektivem Weizen herrscht die ganze Woche über feste Tendenz: der Umsatz betrug circa 100,000 Meterzentner, die Steigerung machte beiläufig 200 Meterzentner aus.

Roggen erfreute sich zu Wochenbeginn wohl nur zu Konsumzwecken guter Beachtung und wurden volle vorwöchentliche Preise bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) blieb weiter vernachlässigt und war im Preise nachgiebig. Der Umsatz ist bei Fabrikanten wie bei Mältern gleichmäßig geringfügig und wird ab hier 6 fl. 15 kr. per Kasse bezahlt.

Hafers blieb bei gutem Angebot im Preise ziemlich unverändert. Bessere Qualitäten erzielten voll-behauptete Preise. Es gingen circa 4000 Meterzentner aus dem Markte, für welche je nach Farbe und Reinheit 5 fl. 70 kr. bis 6 fl. Kasse ab hier bezahlt wurde.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse) and prices per unit. Includes sub-sections for 'Heiß', 'Bester Boden', 'Wäcker', and 'Termini'.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Summary table of grain arrivals in Budapest, listing quantities and values for various grain types like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Table showing exchange rates and prices for various goods, including flour (Mehl) and other commodities.

Mehl und Kleie. Nachdem Weizen in der abgelaufenen Woche theurer geworden war, haben die Mühlen ihre Notirungen erhöht, und wenn auch namhafte Umsätze nicht zu verzeichnen sind, dürfte die Wochenproduktion placirt worden sein.

Table with columns for flour types (Nr. AB, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6) and prices. Includes sub-sections for 'Roggenmehl' and 'Roggenkleie'.

Viktualien. (Bericht von Hermann Gescheit und Komp.) Eier. Infolge größerer Zufuhren und schwächeren Konsums haben sich die Preise abgeschwächt, und notirt Korbmware 48 Stück zu 1 fl.

Kälbermarkt. Anfangs der Woche behaupteten sich die vorwöchentlichen Preise, doch gegen Schluss wurde es schwächeren Abfages wegen flauer. Man zahlte für lebende Kälber von 30 kr. bis 35 kr.

Süßfrüchte. Die geschäftslose Haltung, welche während der vorigen Berichtswache herrschte, übertrug sich auch auf die eben abgelaufenen 8 Tage und hatten die Preise mehr nominelle Geltung.

Reps, effektiv, blieb auch diese Woche ohne Verkehr, trotzdem sich Fabriken für denselben mehr interessieren. Eigener erhöhten aber ihre Forderungen.

Rüben wird nur von den Fabrikanten ab Station direkt gekauft; trotzdem der Schnitt beinahe vollendet ist, fehlt es hier noch an Offerten.

Wolle. (Bericht von Alföldi u. Komp.) Nachdem von alten Wollen in die neue Campagne bloß einige hundert Ballen übergingen, war das Geschäft in der letzten Zeit kaum von Bedeutung.

120stücker Serben zu 14 fl. per 100 Kilogramm ab Cabac per 20. Oktober—20. November lieferbar verlaufft.

Wollennuss. In effektiver Waare hatten wir diese Woche kein Geschäft und notiren die nominellen Kurie: Slavonisches zu 15 fl. bis 16 fl., serbisches in Transito zu 12 fl. bis 13 fl. 50 kr. per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Schweinefett. Bei unverändert flauer Tendenz bröckelte der Preis weiter ab. Man notirt 48 fl. bis 48 fl. 50 kr.

Wetter Tafelpest ruhiger; Preise gaben etwas nach. Es notirt 4stücker per hundert Kilogramm 43 fl. bis 43 fl. 50 kr., 3stücker per 100 Kilogramm 46 fl. bis 46 fl. 50 kr., geräucherter 49 fl. bis 50 fl.

Vorstienich. (Bericht der ersten ungarischen Vorstienich-Marktschlichter-Gesellschaft.) In der Woche vom 2. bis 9. Juni. Das Geschäft war flau. Wochendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Mgr. Schwere 46 kr. bis 47 1/2 kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 46 kr. bis 47 kr., alte über 300 Kilogramm schwere 42 1/2 kr. bis 43 kr., serbische 43 bis 46 kr.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Bei der günstigen Witterung ist die Nachfrage auch in jenen Sämereien noch eine befriedigende, welche in anderen Jahren um diese Zeit nicht mehr verlangt wurden.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar: Rumänischer amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Altkriegsgesellschaft 22 fl. 50 kr.

Mineralschnieröl. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Oelinderöl (leichtflüchtig, hochzündlich) 26 fl. 50 kr., extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/910) 22 fl. 50 kr., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 20 fl. 50 kr., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/92) 18 fl. 50 kr., Spindelöl 16 fl. 25 kr., Puzöl (Mischöl) 13 fl. 75 kr., Vulkan (Alphen-Del (Dichte 907/16) 18 fl. 50 kr. per 100 Kilogramm netto inklusive Fab, netto Tara, ab hier. Schmieröl anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 2 bis 5 fl. billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 16 fl. 50 kr. Geld, 16 fl. 75 kr. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 54 fl. 50 kr. Geld, 55 fl. Waare, versteuertes Rohspiritus für Großhändler 53 fl. Geld, 53 fl. 50 kr. Waare.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauf wurde: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 fl. 40 kr. bis 2 fl. 70 kr., Mohar zu 3 fl., Streutrost zu 1 fl. 30 kr., Schaubstroh zu 1 fl. 60 kr., Häcksel zu 2 fl. per 100 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt.

Wolle. (Bericht von Alföldi u. Komp.) Nachdem von alten Wollen in die neue Campagne bloß einige hundert Ballen übergingen, war das Geschäft in der letzten Zeit kaum von Bedeutung.

Trockene Häute. Auch in jüngster Woche ist vom Geschäftszug nichts Wesentliches zu berichten. Der am Montag den 5. d. hier abgehaltene Bargmarkt war etwas fester da wenig Waare zugesagt wurde, welche in der Preisliste von 120 fl. bis 140 fl. je nach Qualität und Gewicht per 100 Kilogramm Nehmer fand.

Trockene Hohlhüte sind auch weiter etwas vernachlässigt, man bemittelt je nach Qualität und Sortiment 10 fl. bis 11 fl. 50 kr. per Paar.

Trockene Kalbfelle. Dieser Artikel ist auch weiter beliebt, und da größere Posten nicht vorhanden sind, dürfte die gute Stimmung dafür anhalten.

Eisen, Eisenwaaren und Metalle. (Original-Bericht von Bernhard Nagel.) Das Geschäft in Eisen und Eisenwaaren läßt im Allgemeinen noch immer viel zu wünschen übrig; trotzdem die maßgebenden Artikel unter dem Druck interner Konkurrenzverhältnisse ungemein leiden, sind die Preise der rohen Materialien gestiegen, was sich insbesondere bei altem Eisen, zum Theil auch bei Roheisen empfindlich fühlbar macht.

Budapest, 9. Juni. (Original-Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkaufsmarktes. — Vorrath am 9. Juni 652 Stück, neuer Antrieb 1609 Stück, Gesamtantrieb 2261 Stück, verfrachtet für den Budapest Konsum 1165 Stück, noch zurückgeblieben 1096 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogr. schwere Spanserkel 38—40 fr., 120 bis 180 Kilogr. schwere 43 fr. bis 45 fr., 220—280 Kilogr. schwere 42 1/2 fr. bis 45 fr., 320—380 Kilogr. schwere 43 fr. bis 45 fr., 400—500 Kilogr. schwere 40 fr. bis 44 fr.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 10. Juni. Der Verkehr war wieder eng begrenzt, die Tendenz eine behauptete. Die Kurschwankungen blieben weiter ganz geringe. Auf dem Lokalmarkt war ebenfalls wenig Geschäft. Stadtbahn fliegen. Die Nachbörse verkehrte in ruhiger Haltung.

An der Börse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 390.25 bis 389.25 (prolongirt), ungarische Hypothekendarlehenaktien zu 250.75 bis 251.25 (prolongirt), Straßenbahnaktien zu 380.50 bis 380 (prolongirt), österreichische Kreditaktien zu 360.50 bis 359.80, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 359.50 bis 358.90, Stadtbahnaktien zu 218.25 bis 221.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 97.02 1/2 bis 97.10, Kommerzialbankaktien zu 1428, Salgó-Tarjánier Aktien zu 328 bis 329.50, Budapest Elektrizität zu 131.50, Steinbrücker bürgerliche Bierbrauerei zu 87.50, ungarische Zunderindustrieaktien zu 1080 bis 1076, Stadtbahnaktien zu 220.50 bis 222.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 389.75 bis 389.40, ungarische Industriebank zu 101, ungarische Hypothekendarlehenaktien zu 250.25 bis 251.25, ungarische Göttemptebank zu 259.75, Straßenbahnaktien zu 380.50 bis 380.25 (Alles prolongirt), österreichische Kreditaktien zu 359.50 bis 359.90, Südbahnaktien zu 67 bis 67.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 359.29 bis 358.80. — Zur Erklärung sei notirt: Österreichische Kreditaktien zu 359.50. — Prämienangebot: Anstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 1 fl. 50 kr. bis 2 fl., auf acht Tage 4 fl. bis 5 fl., per Ultimo Juni 6 fl. bis 7 fl.

An der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgesetzt: Österreichische Kreditaktien zu 359.75 bis 360.25, ungarische Kreditaktien zu 389.50 bis 389.60, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 359, 359.25 und 359.10, Lombarden zu 68 bis 68.75. — Schluß: Österreichische Kreditaktien zu 360.10.

Getreidegeschäft. Der heutige effektive Verkehr in Weizen war reger, das Geschäft verlief in angenehmer Stimmung. Der Umsatz betrug 15,000 Mtr., die zu fest behaupteten Preisen verkauft wurden. Feinere Sorten erzielten 5 kr. höheren Preis. In Roggen war begrenzte Kauflust, schwaches Geschäft. Es wurden verkauft:

Weizen: Heiß: 1500 Mtr. 80.5 R. zu fl. 9.95, 200 Mtr. 79.5 R. zu fl. 9.75, 100 Mtr. 79 R. zu fl. 9.70, 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 9.67 1/2, 200 Mtr. 78 R. zu fl. 9.67 1/2, 200 Mtr. 78 R. zu fl. 9.55, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 9.55, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 9.55, 100 Mtr. 77.5 R. zu fl. 9.67 1/2, 100 Mtr. 77.5 R. zu fl. 9.60, 100 Mtr. 77.5 R. zu fl. 9.65, 150 Mtr. 77.5 R. zu fl. 9.55, 100 Mtr. 77 R. zu fl. 9.60, 1000 Mtr. 77 R. zu fl. 9.70, 100 Mtr. 72.5 R. zu fl. 9, Alles per drei Monate. — Weizenburrer: 400 Mtr. 77 R. zu fl. 9.60, 420 Mtr. 75.6 R. und 70 Mtr. 76 R. zu fl. 9.50, Alles per drei Monate. — Bester Weizen: 150 Mtr. 82 R. zu fl. 9.80, 100 Mtr. 79.5 R. zu fl. 9.70, 100 Mtr. 78 R. und 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 9.50, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 9.60, 100 Mtr. 78 R. zu fl. 9.50, 100 Mtr. 77 R. zu fl. 9.50, 200 Mtr. 77 R. zu fl. 9.55, 100 Mtr. 76 R. zu fl. 9.25, 850 Mtr. 75.5 R. zu fl. 9.32 1/2, Alles per drei Monate.

Oberungarischer: 100 Mtr. 77 R. zu fl. 9.35, 200 Mtr. 76 R. zu fl. 9.35, 100 Mtr. 76 R. zu fl. 9.35, 100 Mtr. 76 R. zu fl. 9.25, Alles per drei Monate. — Bihar: 400 Mtr. 80 R. zu fl. 9.70, per drei Monate. — Tolnaer: 1750 Mtr. 76.5 R. zu fl. 9.47 1/2, per drei Monate. — Magagazinwaare: 500 Mtr. 76.5 R. zu fl. 9.32 1/2, per drei Monate. — Ungarischer: 1560 Mtr. 76.4 R. zu fl. 7.70, 1430 Mtr. 73 R. zu fl. 7.10, Weides per drei Monate transit.

Roggen: 200 Mtr. zu fl. 7.10, 100 Mtr. zu fl. 6.80, 300 Mtr. zu fl. 7.17 1/2, 200 Mtr. zu fl. 7.27 1/2, Alles per Kaffe.

Häfer: 100 Mtr. zu fl. 5.65, per Kaffe. Termine. Trotz billigeren Newyork's Tendenz fest, Preise für Oktober nahezu die gestrigen. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per Oktober zu fl. 8.82, fl. 8.84, fl. 8.78 und fl. 8.81, Mais per Juli zu fl. 4.62, fl. 4.64 und fl. 4.59, Häfer per Oktober zu fl. 5.52 bis fl. 5.54, Roggen per Oktober zu fl. 6.86, fl. 6.90 und fl. 6.87. — Nachmittags wurden gemacht: Weizen per Oktober zu fl. 8.81, fl. 8.87 und fl. 8.86, Mais per Juli zu fl. 4.59 bis fl. 4.61, Roggen per Oktober zu fl. 6.87 bis fl. 6.91. — Abends schließen: Weizen per Juni zu fl. 9.10 Geld, fl. 9.20 Waare, Weizen per Oktober zu fl. 8.86 Geld, fl. 8.87 Waare, Mais per Juli zu fl. 4.60 Geld, fl. 4.61 Waare, Häfer per Oktober zu fl. 5.53 Geld, fl. 5.55 Waare, Roggen per Oktober zu fl. 6.89 Geld, fl. 6.91 Waare.

Produktengeschäft. Heute fehlte es wieder an jedem Verlehr: die Tendenz bleibt unverändert. Amtlich notirt: Schweinefett Budapest fl. 48.— Geld, fl. 48.50. Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstüdtige fl. 43.— Geld, fl. 43.50 Waare, Budapest Stadtware, dreistüdtige fl. 46.— Geld, fl. 46.50 Waare, geräuchert fl. 49.50 Geld, fl. 50.50 Waare. — Pflanzen (effektive Waare): bosnische 1898er 120stüdtige fl. 9.75 Geld, fl. 10.— Waare, 100stüdtige fl. 10.75 Geld, fl. 11.25 Waare, 85stüdtige fl. 13.50 Geld, fl. 13.75 Waare, serbische Wance-Qualität fl. 8.25 Geld, fl. 8.50 Waare, serbische 100stüdtige fl. 9.50 Geld, fl. 9.75 Waare, 85stüdtige fl. 13.— Geld, fl. 13.25 Waare. — Pflanzen (effektive Waare): slawonisches, 1898 fl. 14.— Geld, fl. 14.50 Waare, serbisches 1898er fl. 13.25 Geld, fl. 13.50 Waare. — Kleesaaten: Ungarischer 1898er fl. 40.— Geld, fl. 46.— Waare, Rothflee kleinfrüher 1898er fl. 28.— Geld, fl. 30.— Waare, mittelfrüher 1898er fl. 32.— Geld, fl. 34.— Waare, großfrüher 1898er fl. 36.— Geld, fl. 40.— Waare.

Budapest, 10. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt fl. 16.50 Geld, fl. 16.75 Waare.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 3. Juni bis inklusive 10. Juni — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Franz Domokos, r.-l., mit Charlotte Várady, r.-l.; Franz Szitony, r.-l., mit Marie Hiffer, r.-l.; Stephan Frank, r.-l., mit Witwe Rosa Gold, r.-l.; Johann Szabó, r.-l., mit Marie Verényi, ev.-ref.; Baron Karl Perényi, r.-l., mit Margarethe Tabódy, r.-l.; Albert Szala, ev. A. R., mit Marcella Rác, r.-l.; Stephan Páti, r.-l., mit Elisabeth Páti, r.-l.; Emerich Hoyer, r.-l., mit Marie Goldenits, r.-l.; Franz Friedrich, r.-l., mit Julie Kovács, ev.-ref.; Franz Lidy, r.-l., mit Elisabeth Lindwurm, r.-l.; Ludwig Bara, r.-l., mit Elisabeth Mészáros, r.-l.; Alexander Dvácsek, r.-l., mit Rosa Stienen, ev. A. R.; Andreas Bité, gr.-or., mit Julie Nagy, r.-l.; Stephan Bulóczy, r.-l., mit Aranka Gáspár, r.-l.; Joseph Tápler, r.-l., mit Julie Fuhár, r.-l.; Michael Molnár, ev.-ref., mit Elisabeth Tóth, r.-l.; Stephan Kovács, r.-l., mit Theresie Berger, r.-l.; Joseph Bauer, r.-l., mit Marie Wehinger, r.-l.

V. und VI. Bezirk.

Adolf Kalmár, isr., mit Rosa Schönfeld, isr.; Victor Diamant, isr., mit Sidonie Deutsch, isr.; Alexander Schwarz, isr., mit Loni Deutsch, isr.; Andreas Belik, r.-l., mit Katharine Handler, r.-l.; Stephan Karwinger, r.-l., mit Elisabeth Pins, r.-l.; Stephan Scherzer, r.-l., mit Julie Turbék, r.-l.; Anton Tejzlar, r.-l., mit Pauline Skolnik, r.-l.; Johann Kipling, r.-l., mit Theresie Gondli, ev.-ref.; Adolf Stärk, isr., mit Gisella Kohn, isr.; Max Mautner, isr., mit Malvine Grünfeld, isr.; Gregor Biró, r.-l., mit Marie Poldauf, r.-l.; Peter Konfrater, r.-l., mit Elisabeth Csérmát, r.-l.; Johann Molnár, r.-l., mit Pauline Hudi, r.-l.; Koloman Hofmann, r.-l., mit Anna Belt, r.-l.; Ignaz Deber, r.-l., mit Anna Holicskó, r.-l.; Heinrich Fröhlich, ev. A. R., mit Witwe Katharine Konya, ev. A. R.; Markus Weib, isr., mit Julie Tátra, r.-l.; Joseph Kusner, r.-l., mit Elisabeth Szanyiszló, ev.-ref.; Karl Szi, ev. A. R., mit Marie Szanyi, r.-l.; Johann Florian, r.-l., mit Theresie Pruzsinghy, r.-l.; Gustav Scherz, r.-l., mit Anna Nibel, r.-l.; Emerich Lóth, ev.-ref., mit Anna Skultéti, r.-l.; Heinrich Steller, isr., mit Esther Steiner, isr.; Franz Gilbiger, r.-l., mit Anna Schüttenhelm, r.-l.; Samuel Friedmann, isr., mit Helene Wolf, isr.; Johann Dorát, r.-l., mit Marie Simet, r.-l.; Moriz Molnár, isr., mit Mariska Déty, isr.; Koloman Sindler, r.-l., mit Julie Dócs, ev.-ref.; Stephan Hajós, ev.-ref., mit Rosa Sebót, ev.-ref.; Stephan Ondvicsa, r.-l., mit Marie Nünberger, r.-l.; Nikolaus Tártányi, ev.-ref., mit Emilie Szoldán, r.-l.

VII. Bezirk.

Ludwig Payer, r.-l., mit Theresie Csik, r.-l.; Joseph Reif, isr., mit Irene Reich, r.-l.

Michael Grünfeld, isr., mit Gisella Engl, isr.; Stephan Fekete, r.-l., mit Eva Borda, r.-l.; Andreas Csónaki, ev.-ref., mit Julie Döbner, r.-l.; Bernhard Kéber, isr., mit Josephine Raubner, isr.; Johann Buzá, ev. A. R., mit Mathilde Leichardt, ev. A. R.; Joseph Guljás, ev.-ref., Louise Hajba, r.-l.; Viktor Bátor, r.-l., mit Witwe Marie Kupfka, r.-l.; Moriz Rosenfeld, isr., mit Anna Brhanet, r.-l.; Johann Barjankó, r.-l., mit Katharine Rendl, r.-l.; Madár Vágó, r.-l., mit Jolán Bertalan, ev.-ref.; Victor Kirch, isr., mit Pauline Jucker, isr.; Joseph Tamásy, r.-l., mit Esther Dócs, ev.-ref.; Aron Schäfer, isr., mit Cécilie Pollák, isr.; Ludwig Schuber, r.-l., mit Theresie Szecskó, r.-l.; David Stern, isr., mit Jutta Lauber, isr.; Karl Szi, ev. A. R., mit Marie Szangi, r.-l.; Stephan Seifert, konfessionslos, mit Theresie Keller, konfessionslos; Jakob Steiner, isr., mit Rebekka Steiner, isr.; Joseph Komondi, r.-l., mit Elisabeth Magyroski, r.-l.; Johann Szamosy, ev. A. R., mit Rosa Fabrik, r.-l.; Benjamin Krámer, isr., mit Marie Pupál, r.-l.; Stephan Demény, ev.-ref., mit Gisella Mühlbacher, r.-l.; Ignaz Nagy, r.-l., mit Elisabeth Nagy, r.-l.; Samuel Lechner, isr., mit Esther Leichter, isr.; Benjamin Potruch, isr., mit Frimet Lauber, isr.; Alexius Kovács, r.-l., mit Antonie Olajos, r.-l.; Leopold Lar, isr., mit Cécilie Ungár, isr.; Ludwig Szabó, ev.-ref., mit Stella Spisák, r.-l.; Emerich Anda, r.-l., mit Magdalene Vozori, r.-l.; Anton Kamarás, r.-l., mit Pauline Stenitska, r.-l.

VIII. Bezirk.

Vinzenz Lobenschuh, r.-l., mit Rosa Skládný, r.-l.; Leopold Kohn, isr., mit Anna Polatsék, isr.; Joseph Málóvits, r.-l., mit Hermine Szalai, r.-l.; Joseph Biroška, r.-l., mit Anna Kbel, ev. A. R.; Joseph Südi, ev.-ref., mit Rosa Lemniger, r.-l.; Georg Szalva, r.-l., mit Marie Gulák, ev.-ref.; Hermann Reiner, isr., mit Malvine Braun, isr.; Armin Feldmann, isr., mit Anna Guller, isr.; Johann Rungli, r.-l., mit Janka Soós, r.-l.; Michael Zeláskó, r.-l., mit Maria Dzigiolowsti, r.-l.; Franz Jádovský, r.-l., mit Theresie Schmöda, r.-l.; Andreas Jachár, r.-l., mit Mathilde Süßer, r.-l.; Joseph Rutács, r.-l., mit Marie Szabó, ev.-ref.; David Schwarz, isr., mit Rosa Krafauer, isr.; Joseph Linet, r.-l., mit Katharine Schlosár, r.-l.; Julius Kabelik, r.-l., mit Biroška Szabó, ev.-ref.; Johann Detvöz, r.-l., mit Margarethe Ves, r.-l.; Joseph Lambert, r.-l., mit Elisabeth Ves, r.-l.; Alois Mikcsina, r.-l., mit Barbara Klenovics, r.-l.; Michael Györe, r.-l., mit Anna Gazdag, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

Ferdinand Dpl, r.-l., mit Katharine Herner, r.-l.; Johann Buczel, r.-l., mit Barbara Klenovics, r.-l.; Stephan Czéger, r.-l., mit Julie Volkai, r.-l.; Franz Nagy, r.-l., mit Marie Frey, r.-l.; Arant Jankulov, gr.-or., mit Emilie Svoboda, r.-l.; Franz Cichanski, r.-l., mit Victoria Kolodjsey, r.-l.; Ladislaus Horváth, r.-l., mit Marie Cselen, r.-l.; Johann Gregorecz, r.-l., mit Helene Lubrovecz, r.-l.; Georg Tóth, r.-l., mit Anna Nagy, r.-l.; Johann Seps, ev.-ref., mit Susanne Konya, ev.-ref.; Joseph Gräf, r.-l., mit Julie Németh, r.-l.; Andreas Belik, r.-l., mit Katharine Handler, r.-l.; Madár Palmos, r.-l., mit Sophie Löwinger, r.-l.; Thomas Ster, r.-l., mit Marie Bachala, r.-l.; Andreas Rupa, r.-l., mit Theresie Horváth; Johann Szabó, r.-l., mit Julie Fekete, r.-l.; Franz Jäger, r.-l., mit Witwe Emilie Vogl, r.-l.; Johann Szegypata, r.-l., mit Katharine Szmetiana, r.-l.; Anton Wözlöpy, r.-l., mit Julie Szinan, r.-l.; Joseph Ag, r.-l., mit Elisabeth Kiss, r.-l.; Joseph Schönleber, r.-l., mit Marie Manger, r.-l.; Ignaz Kovács, r.-l., mit Marie Miksanik, r.-l.; Joseph Mandula, r.-l., mit Adele Berzel, r.-l.; Ernst Brób, isr., mit Bianta Gunkl, isr.; Johann Tatács, gr.-l., mit Marie Práth, r.-l.; Adam Hinkl, r.-l., mit Helene Katona, ev.-ref.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Date (10. Juni), Centimeter (left), Centimeter (right). Rows include locations like Sárospatak, Gömör, Szabolcs, etc., with water level measurements.

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gesunken; > gestiegen um; † unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

# Feinste Marke

# PUCH-RAD.

Nur Puch-Rad wird auf volle zwei Jahre garantiert.

Nur bei Puch-Rad gibt es keine zurückgebliebenen Modelle.

Puch-Rad ist die einzig zuverlässige Maschine für den Tourenfahrer.

Niederlagen:  
Wien, II., Praterstraße 33,  
Graz, I., Joanneumring 20.

Johann Puch, Graz, Laubgasse 6-14.

!!! Puch's Patent-Gepäcks-Dreirad ist das leichtestgehende !!!

Glanzende Triumphe auf „Puch-Rädern“.

Budapest, 4. Juni:

**Meisterschaft von Budapest auf 1000 Meter** 1. und 2. Preis.

**50 Km. Record-Rennen**

1. Preis (Ungarischer Record) auf „Puch-Rädern“ gewonnen.

Modell 1899!

Man verlange Katalog.

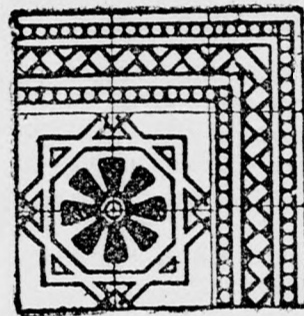
Modell 1899!

Niederlage für Ungarn: **BUDAPEST, VII., Elisabethring Nr. 48.**

## JOSEF WALLA



Mosaik- und Cementwaaren Fabrik  
**Budapest,**  
Rottenbillergasse 13.



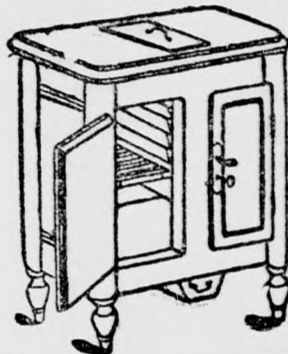
Granit-Terrazzo  
Betonirungen  
Bassins  
Kanalisirungen  
Springbrunnen  
Futterbarren  
Fayence-Wandverkleidungs-Platten  
Asphalt-Dach- und Isolirplatten

Keramik-Platten  
Mosaikplatten à la Mettlach  
Marmor-Mosaikplatten  
Cement-Platten  
Stukkatur-Rohrgewebe  
Feuerfeste (Chamotte) Ziegel  
Portland-Cement  
Roman-Cement  
Terracotta-Waaren



### Beauté.

Damen erhalten gratis sehr interessante Mittheilung bezw. Erhöhung und Erhaltung d. Schönheit von Pariser Autorität. Zuschriften unter „Dr. 112“ poste restante Budapest. 1352



Wer die Absicht hat, sich etwas **Vollkommenes** zu kaufen, dem empfehle ich ohne jedes weitere Lob meine

### Eisschränke

als das Vollkommenste.

**Gindert István, Budapest, VI., Teréz-körút 8. Gyár: VI., Klapka-utcza 5.**

### Edel-Krebse,

gar. leb. Ant., 5 Kg. franco, beste, schwachste Delikatess, 80-100 Tafelkr. fl. 3, 60-80 Riesentr. fl. 3.55, 45-50 Solotr. fl. 4.45. **Strensand, Podwoleczyska Nr. 83.**

### Bestes Putzmittel der Welt!



### Brillant-Putz-Extrakt!

Erzeuger **J. Klein**, chem. Fabrik, Budapest, VII., Ovoda-utcza 5. Täglich Postverlandt.

Weitere Spezialitäten:  
Schreib- und Kopirtinten.  
Wasserdichte Lederjälbe.  
Pat. Kohlen-schuhmittel „Vandol“  
Metall-Put-pasta u. Silber- u. Goldputzseife.  
Lederlacle.  
Patent Anstrich-härte mit Nigret flüssige Milch f. schwarze u. farbige Schuhe 35 fr.

### Beste Wichse der Welt!



Wer seine Beschuhung schön glänzend u. dauerhaft erhalten will, kaufe nur **Fernolend-Schuhwiche** für leichtes Schrubben nur **Fernolend's Naturleder - Crème**. Ueberall vorrätig.

**K. K. priv.**  
Fabrik gegr. 1832 in Wien. Fabriks-Niederlage: **Wien, I., Schulerstr. 21.** Wegen der vielen verübten Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen **St. Fernolend.**

### Vizsgákra,

javitó-, pótló-, magán- és felvételi vizsgákra jeles tanörök által — részben feltételes díjazás mellett — esetleg 1270

**nyaralással**  
egybekötve — sikerrel készített elő az általános tanügyi intézet, Bezerédi-utcza 13, II. 13.  
Hivatalos órák d. e. 10-1.

### Tafel-Krebse,

tägl. frisch vom Fang, die größten und besten der Welt, liefern unter Garantie springlebender Antunft franco Nachnahme: 80-100 St. Portiontreibe fl. 2.80, 60-80 St. Riesentrebse mit 2 fetten Schieren fl. 3.30; 40-50 St. Solokrebse, seltene Thiere fl. 4.50. **D. Pistreich, Podwoleczyska 16.**

### Achtung, Eisenhändler!

Solcher Preis noch nie dagewesen!  
100 Ko. Emailblechgeschirr Türkis, dunkelblau, weiss, Marmor und gespritzt.  
65 fl.  
5 Kilo Packete werden bemustert.

### LUDWIG FRIED,

Friedek, Oesterr.-Schlesien.

### Siedemeister

tüchtig, sucht Posten in einer Seifenfabrik. Adr. in der Exp. 67160

### EIS-ERSPARNISS



### Bier- u. Weinschankapparate.

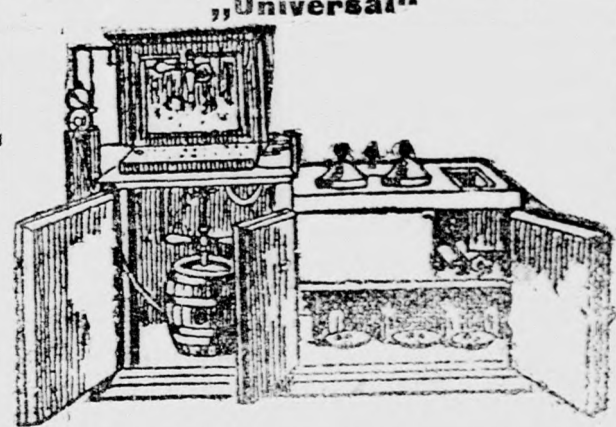
Systemisch vorzügliches, dabei sehr billiges Sodawasser erzeugen unsere pat. „Progrek“ u. „Expres-Automat“-Sodawasser-Apparate.

Neueste, ges. gesch. „REFORM“-Syphonköpfe.  
Einrichtung von pat. Kohlensäure-Bädern.



### Dr. WÄGNER & Comp. Vereinigte Fabriken

100626 als Kommandit-Gesellschaft  
Budapest, IX., Tinodi-utcza 3 (hinter der Gisellamühle),  
Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse 45.  
Illustrierte Preiscurante gratis und franco.



**Dampfplüge,**  
**Dampfstrassenwalzen**  
 und  
**Dampfstrassenlocomotiven**  
 bauen  
 in allen praktischen Grössen und zu mässigen Preisen

**JOHN FOWLER & Co.**

Budapest-Kelenföld

vis-à-vis der Bahn.

**Telek-**  
 eladás Kispesten.

az Általános Munkás-Családházépítő Egyesület kispesti telektömbjén még 10 telek van eladó. A telkek 200 négyzetögl nagyságúak és a vételár részletekben is fizethető. Bővebb felvilágosítás kapható az egyesület jogtanácsosánál, Tuffel Mihály ügyvéd irodájában, VIII., József-körút 47. szám alatt. 899

Budafok „Hotel Elisabeth” Promontor

Ganz neue Anlage, mit wunderbarer Aussicht, gegenüber dem unteren Bahnhof der k. u. g. Staatsbahn, prachtvolle Parkpromenade, separate Lauben für Gesellschaften. Parterre bequeme Restauration, Tanz- u. Spielsäle

Martin Bleicher, Hotelbesitzer.

Monatzimmer, wie auch zwei Wohnungen für Sommeraufenthalt zu den mässigen Preisen. Mittwoch u. Freitag, Maliszé. Eigene Weine.



**Fensterrouleaux**

aus Holzwolle, Leinen-gradl Bretchen-Jalousien liefert äusserst dauerhaft u. billig

**Nettel Lajos,**

Holz-, Leinenrouleaux- und Jalousiefabrik, Budapest, VI., Király-utca 112. Telephon 15-24.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Musterabschnitte sende auf Wunsch franco. Tüchtige Agenten in der Provinz gesucht.

◆ **Doppelt-elektromagnetischer Stern.** ◆

N. N. Nr. 86967 heilt und muntert auf unter Garantie! Bei Gicht, Rheumatismus, Asthma, Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Weichschmerz, Migräne, Impotenz, Kopfschmerz, Epilepsie, sowie in allen Nervenleiden. Der Patient, der von meinen Apparaten in 15 Tagen nicht geheilt ist, erhält sein Geld sofort zurück.

Der kleine Apparat fl. 2 | Der grosse Apparat fl. 3  
 für letztere Krankheiten zu gebrauchen für vorerkrankte zu gebrauchen

Verfandt Nachnahme oder Vorauszahlung.

**Albert Müller, Budapest, V., Kálmán-utca 19/A. sz**

**KOPFSCHMERZEN**

jeder Art, Migräne, Kopfschmerz, Druck im Hinterhaupt etc. verliert man sofort bei Gebrauch von den sofort und sicher wirkenden Migräne-Pastillen der Stadtapotheke „zum schwarzen Adler“ in Temesvár. Schon bei Gebrauch mehrerer Pastillen verschwinden die kräftigsten Kopfschmerzen und bei öfterem und andauerndem Gebrauch bleibt dieser Schmerz vollständig aus. Erfolg sicher und unaussprechlich. Anwendung unschädlich, entgegengesetzt allen anderen auf das Nervensystem schädlichen Mitteln. Preis einer Originalschachtel mit Gebrauchsanweisung 1 fl., bei Einlieferung von 2 fl. 2 Schachtel franco versendet Steiner's Stadtapotheke, Temesvár, Amere Stadt, Szt. György-ter 15. 24582

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.  
 Genf 1889. Wien 1891.  
 Chicago, Magdeburg, London 1893.

**Universal-Magenpulver**

von P. J. W. Borella in Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.

Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.

Sendende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à 5 B. 1 fl. 60 kr.

Depot in Budapest:

**Joseph v. Török, Königsplatz Nr. 12.**

**Im Leben**

nie wieder  
 ist die kleine Geldtasche für  
 nur 3 fl. 50 kr.

folgende praktische Messing-Accessoires zu erhalten:

15 Stück fl. 3.50.  
 15 Stück fl. 3.50.



1 Messing-Armer - Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie.

1 echte Gold-Remontoir; 2 Stück Gold mit Ringkette in neuerer Fagon mit Smiltschiffant; 2 Stück Messing-Taschenuhr, Gold-Doppelglocken mit Messing; 1 sehr hübsche Damen-Taschenuhr; 3 Stück Messing-Taschenuhr; 1 Wat-Stein-Taschenuhr; 1 Messing-Taschenuhr; 1 Messing für die Kette; 1 Taschenuhr in Gold; 1 Messing-Taschenuhr, Fagongold

Alle diese 15 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen mit der Messing-Remontoir-Taschenuhr kosten nur

fl. 3.50.

Verfandt erfolgt an Jedermann gegen Nachnahme. Bei Nichtkonsumtion wird das Geld bereitwilligst zurückgegeben, so dass für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist. Die Bestellen einzeln und allein durch die Anzeigenfirma

**Alfred Fischer,**  
 Wien, I., Altaberggasse 10.

**Nur 3 fl.**

das schönste u. nützlichste Fest-Geschenk!

Andenken an Verlebene.



Establiert seit 1879.

Porträts in Lebensgröße nach jeder eingehenden Photographie. Gesteuerste Neuheit garantiert. Photographie bleibt unbeschädigt. Lieferzeit 10 Tage.

Prämiertes Familien-Atelier  
**SIEGFRIED BODASCHER,**  
 Wien, 2., Praterstrasse 61.



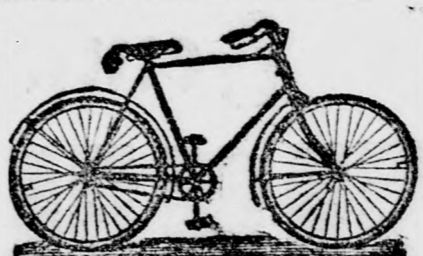
Beachtenswert! 100 fl. für diesen niedrigen Preis liefert unter reellster einjähriger Garantie ein hochmodernes Prima Damen- oder Herren-Rennrad, verziert von tadelloser Präzision, welches von feinem Material, und wenn dies auch das Dreifache kostet, in Bezug auf Sicherheit und Leichtigkeit des Laufes übertrifft wird. Der Preis mit hochster Ausstattung, schätzbar Garantie u. Verpackung fl. 100 netto Netto, Rest, netto fl. 10.- Ausgabe, Rest Netto, Fahrrad-Verleiher gratis. Exp. Steiner's Fahrradhaus N. Rind's Park, Wien, IX., Bergasse 8.

**JERICHOTROMPETE**



Epochale Erfindung! Patente in allen Staaten!  
 Jedermann ohne musikalische Vorkenntnisse sofort zu gebrauchen. Grösste Umwälzung und Fortschritt für Jung und Alt, sowie für Vereine, Militär-Orchestern, als auch bei Auszügen, zum Spielen von Stehern, Tänzen, Musikern Opern etc. etc. Gegen Einlieferung von 50 kr. (auch Briefmarken) postfrei. Nachnahme 75 kr.

**M. FEITH,**  
 Wien, II., Laborsgasse 11/B.



**Alleinverkauf**

der  
 rühmlichst bekannten

**Dürkopp's Diana Fahrräder**

(beste deutsche Marke)

nur

bei **DAVID MÜLLER, Budapest,**  
**VI., Andrassy-ut 32.**

Unerseufte ergriffene  
**Karlshader Oblaten**  
 und **Waffeln**  
 unübertroffen in Qualität,  
 erzeugt und versendet  
**ALOIS FRANK, Troppan.**  
 Generalvertreter für Ungarn:  
**Friedrich Dillmont,**  
 Budapest, Göringergasse 55.

**Gute Kapitalsanlage**  
 Ein adeliges

**GUT**

im Neograder Komitat, mit arborizierten 876 hoch fruchtbarsten Aesern und 2-mähligen Wiesen, 8 Meierhöfe, Inventar und Viehstand, eigener Jagd, wird um **160,000 fl.** bei günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. **Richard Pas,** Wien, Margarethenstrasse 12. 1846

Wo bekommt man den echten

**„Messerputz-Schmirgel“**

à Kg. 40 kr. und

**„Schmirgelleinen-Abfälle“**

à Kg. 80 kr.?

Bei **RAPPOLD,**

Reichstein- und Schmirgelleinen-Fabrikniederlage,  
 Budapest, VII., Király-utca 21. sz.



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

**Pilules Orientales de Boisson.**

Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 2. Auf die Provinz gegen vorherige Einlieferung von fl. 3.20 franco. 101409

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török**  
 Budapest, Király-utca 12.

**Die echten Kautschuk-Typen-Druckereien**

in allen Sprachen und Größen, sowie Stempeltypen u. Einzel bezogen Sie nur direkt von Erzeuger



**J. LEWINSON**

Stempeltypen- und Typen-Fabrik.  
 Früher **J. LEWIN,** Wien, I., Adlergasse 12-H. Telefon Nr. 12179.  
 Mittels meiner Handdrucker kann jedermann verschiedenste Druckarten: wie Plakate, Adresskarten, Couverts, Circulare, Citations, sowie auf Sonderbestellungen etc. herstellen. Preise einer kompletten Handdrucker mit allem Zubehör mit 50 Typen fl. 1.-, mit 100 Typen fl. 2.-, mit 150 Typen fl. 2.50, mit 225 Typen fl. 3.-, mit 300 Typen fl. 3.75, mit 400 Typen fl. 4.50. Nichtkonsumiertes nehme retour. Agenten gesucht. — Preiscontant gratis und franco. 1880

Die seit dem Jahre 1873 bestehende

**kais. u. kön. priv. Eiskasten**

Fabrik des Josef Stiller in Budapest empfiehlt ihre geschäftlich geschätzten und anerkannt bestkonstruirten und prämierten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für den Hausgebrauch, Gefrorenes-Apparate und Gefrorenes-Reservoirs, Weinschrank-Einrichtungen und Schaum-Wippen neuester Konstruktion. Illustrirte Preiscontanten gratis.

Bestellungen sind zu richten an

**Josef Stiller**

**BUDAPEST,**  
 Fabrik: Nagydiófa-utca 22.  
 Jede Wespelungyasse.

**Richters Anker-Pain-Expeller**

**Liniment. Capsici compos.**

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollständiges Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török, Apotheker in Budapest.**

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als nicht echt zurück.

**J. A. Richter & Co., I. u. I. Hoflieferanten, Rudolfsbad.**



Minták vidékre ingyen és bérmentve.

# Weiner Mátyás

divatáruháza,  
Budapest, Andrassy-ut 3.

**28 kr.**  
Batiszt phantasie,  
Batiszt saccessio,  
romek minták, méterje  
**28 kr.**

**Nári mosókemék**  
melyen leszállított árakon.

**Zephir**  
30 krajcártól kezdve.

# Weiner Mátyás

divatáruháza,  
Budapest, Andrassy-ut 3. sz.

Schönschrift  
Buchführung-Correspondenz  
-Comptoirkunde  
Lernen Sie rasch und leicht durch  
brev. Unterrichts-  
Verfahren  
Siegfried Prospekt  
und Probebrief von  
Ferdinand Simon  
Berlin O. 27.



## ABBAZIA,

Pension Exquisite  
I. Ranges  
Villa Mascagni, schönste  
Lage, am Meeresstrande,  
elektrische Beleuchtung, sehr  
mäßige Sommerpreise.

Schweissfüsse  
werden nach kurzem Gebrauch  
von Music'schem  
„Fussbalsam“ trocken  
und geruchlos, garantiert  
unschädlich und sicher wirkend,  
4 Büchse inkl. Porto  
fl. 1.50, Nachh. fl. 1.75.  
G. Music, Berlin N/O.  
Sendesloßstr. 11. Sendebriefe  
auf jeder Büchse angegeben. 968

**85 Perzent**  
Vorschuss auf allerlei  
Loose:  
Jössiv, Basilika,  
ungar., österr., ital.  
Kreuzlose zu sehr mög-  
lichen Stufen auf 8-6 Mo-  
nats bei  
**WOHL, Bankgeschäft,**  
Hauptkollatur,  
Sudabett, V. Dianabad.

## Solinger Stahlwaaren.

Ungefordert erhalte  
täglich zahlreiche Anerkennun-  
gen meiner rühmlichst bekann-  
ten Stahlwaaren!  
Machen Sie einen Versuch,  
bestellen Sie bei mir zur  
**Probe franko:** ein fei-  
nes, starkes Taschenmesser wie  
Zeichnung: Nr. 424 mit 3  
prima Stahlfingern und  
Korkzieher, echtem Stroh-  
horubel mit Messer-  
beidhänden zum Preise  
von nur fl. 1.15 per St.  
**Versandt** gegen Nach-  
nahme oder vorherige Ein-  
sendung des Betrages. Wenn  
nicht gefällt Umtausch oder  
Betrag zurück. Also für den  
Besteller **kein Risiko.**  
Umsonst verleihe auf  
Wunsch meinen reichillustri-  
erten Katalog über:  
Beile, Taschenmesser, Rasier-  
messer, Brot-, Sägen- u. Schlachtmesser,  
Sägen- und Messer, Nadel,  
Scheren etc.; Handbohrer, Feilen-  
ränder aller Art u. vieler Neuheiten.

**Emil Bangert,**  
Eger in Böhmen,  
Fabrik-Niederlage!  
Erstes österr. Versandtgeschäft  
Solinger Stahlwaaren.

Stets wieder in mit meinem Gesandtpostbriefen.  
Das Eingabebrief eines jeden beliebigen Namens in 20 Minuten, Schlußfrist und Gebühr  
betragt nur 15 kr. extra.

Stefere nur direkt an Privat.

## Neuheit!

### FERNOLENDT's selbstbefeuchtende Patent-Anstreichbürste,



in Verbindung mit Glaskegel flüssiger Wachs-  
"Nigrett" für schwarze und farbige Schuhe.  
"Nigrett" hat den Vortheil, daß das Reinigen  
der Schuhwände mit Wasser erspart u. die Schuhwände  
gleich in nordwestlicher Richtung auf das Leder  
gleichmäßig wird. Durch Befestigen des Leders mit der  
Patent-Anstreichbürste fließt die Wache auf das  
Leder und kann sofort mit einer Bürste gewischt  
werden. - Zum Nachfüllen der Glaskegel empfiehlt  
sich für schwarze Schuhe 1/2 Literflasche flüssige Wache  
20 kr. und für farbige Schuhe 1/2 Literflasche 30 kr.

K. K. priv. (gegründet 1832)  
Fabrik  
von  
**Stefan Fernolendt,**  
Fabrik-Niederlage:  
Wien, I., Schulerstrasse Nr. 21.  
Budapest, V., Leopoldring 24.  
Der Preis der Glaskegel flüssiger Wache u. Lack  
ist 16 kr. 1 Patent-Anstreichbürste 25 kr.

Postpaket mit 20 Flaschen „Nigrett“ sammt Patent-Anstreichbürsten  
fl. 6.- franko. Diese Patent-Anstreichbürste mit Glaskegel kann auch zum  
Schablonieren der Rifen verwendet werden.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik

## Ernst Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen 45.  
Filiale und Maschinenlager  
Budapest,  
VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spe-  
zialität Säge-  
u. Holzbearbei-  
tungsmaschinen  
empfehlen für  
Sägewerke,  
Bau- u. Möbel-  
fabriken etc.  
ihre anerkannt  
guten, auf allen  
Weltausstellungen  
gen mit 1. Preisen prämierten Bohr-, Trenn- und  
Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Band-  
und Kreisägen, Bartmaschinen, Drehbänke, Fräs-  
maschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Re-  
serven die ersten Budapester und Preßburg-Fabriken.  
Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber  
1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe.  
Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte  
wende man sich gefälligst an die  
Budapester Filiale  
**ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körút 59.**

Exportions-Abtheilung des ersten Budapester Kaffee-  
magazins.

## KAFFEE

verzollt und franko

4 1/2 Kgr. ungefarbten Kuba-Kaffee  
in haltbaren Leinensäckchen ... fl. 6.50

4 1/2 Kgr. Java-Kaffee ... fl. 6.50

4 1/2 Kgr. Mokka-Kaffee ... fl. 6.50

4 1/2 Kgr. Peri-Kaffee ... fl. 6.80

versendet per Post gegen Nachnahme oder  
vorherige Einzahlung des Betrages

**BELAKISTVAN,**  
Budapest, VII., Rottenbiller-utca Nr. 4.  
Telephon 61-75.

Für Wiederverkäufer ab Budapester Hauptpostamt in  
Pässern oder Süden.

Spezialist in  
Bandagen.

Keleti's k. u. k. priv.  
Verbandmittel Glycerin-  
oder Gummigelatinfül-  
lung ist das anerkannt  
vorzüglichste der Gegen-  
wart.

Illustrirte Preisconrate  
versendet gratis die  
Fabrik



**I. KELETI, BUDAPEST, IV.,  
Koronaherceg-utca 17.  
Richtlonenrendes wird bereitwillig umgetauscht.**

## Dr. Spitzer's Gesichts-Salbe

wird seit 50 Jahren in alle Welttheile versendet.

Nur mit dieser auf grünen  
Zettel befindlichen Unter-  
schrift echt.

**Dr. SPITZER'S** Gesicht-Salbe 35-50 kr.  
Waschwasser 40  
Salbator-Seele 50  
Lycner Weisspulver 60-80 kr.

entfernen jederzeit Gesichtsunreinlichkeiten, Bismuth-, Sommer-  
prossen und verjüngen hiezu die Gesichtshaut.

**Dr. KOVACS' Handpasta**  
(nur mit halbmondformiger Schutzmarke echt) zaubert binnen 3  
Tagen jede Hand weiß und zart. Ein Glaskegel 60 kr.

Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie. 788  
Haupt- und Vertriebsdepot:  
**Dr. Kovacs Ernő's** Apotheke und Parfümeriefabrik,  
Budapest, VI., Gyár-utca 17.

„Toilette-Geheimnisse“ bestelltes Gesichts- und auf  
Wunsch gratis u. franko versendet

## Hera Haarfärbemittel

von E. Link

vom chemischen Laboratorium des  
allgemeinen österreichischen Apothekervereines ge-  
prüft, als vollkommen frei von schädlichen Sub-  
stanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort  
und dauerhaft von hellem Blond bis tief  
schwarz. Preis fl. 2.50 und fl. 1.50, bei  
Verwendung 20 kr. mehr.

**E. LINK, Friseur u. Haarfärbespezialist,  
Wien, I., Habsburgergasse 9.**  
Auszeichnung-Briefe liegen zur Einsicht auf. - Prospekte gratis u. franko.  
Haarfärbesalon separat.

Depot: Reichspalatin-Apotheke, Budapest, Waltznerboulevard 17.

## TUCHRESTE in PARTIE

billigst bei  
**HECET MOR, Ecke Király- u. Kertész-u. 57.**

Ocsóbb, szebb, jobb mint bárhol. • Vidékre pontosan és gyorsan küld

## Herceg és Horvát

KEREPESI-UT  
52.  
Adria-szállóval szemben.

Csipe-gallér 4.50, 5.50.  
Mosó-kostüm 4.50, 6.50.  
Lüszter-aij 3.50, 4.50.  
Mosó háziruha 3.-, 4.-.  
Pongyolák 2.50, 3.50.  
Selyem-ruhák 15.-, 30.-.  
Ingblúz -90, 1.50.  
Legfinomabb selymek intrje -90.  
Casmir-paplan 3.50.  
Alasz-paplan 7.50.

Kerepesi-ut  
52.  
Gyászruhákat  
4 óra alatt készítetnek.

Industriellen und Oekonomen empfiehlt die  
**Dresdner Motoren-Fabrik A.-G.**  
 (v. Moriz Hillé Dresden-Altsadt)  
 Ihre neuesten, mit ausgezeichneten Verbesserungen versehenen Gas-, Benzin- u. Naphtha-Motoren, sowie Lokomobilen, auf allen Ausstellungen und Konturren ausgestellt. Mehr als 3700 Motoren mit 20,000 Pferdestärken im Betrieb.  
 Generalvertreter für Ungarn:  
**Ignaz Gellért, Budapest, VI., Eötvös-utca 48.**



**KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT**  
 VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**  
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder  
 weiss, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.  
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Loeff Sándor, Váci-u. 22; G. Pick, Király-u. 21; Detsinyi Fr., Marokkói-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist, Király-utca 41 und Váci-körút 10.  
 Preis einer Dose fl. 1.20.  
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.  
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.



Um 20% ermässigte Preise. ♦ 20% billiger als überall.  
**Hauptniederlage**  
 der  
**Bartfelder l. ung. Maché-Spielwaarenfabrik**  
**F. MAUGSCH,**  
 Elisabethplatz Nr. 18. BUDAPEST Elisabethplatz Nr. 18.  
 Schönste Auswahl feiner Spielwaaren, ungarisches Erzeugniss, neue Spezialitäten. Schönste Auswahl solider Kinderwagen.  
 Die p. t. Kunden werden gebeten, den 20%igen Preisnachlass bei dem Einkaufe zu fordern.

Nr. 2119 ad.  
**AVISO.**  
 Bei den k. und k. Militär-Verpflegs-Magazinen in Presburg, Komorn und Dedenburg finden, u. zw.: in Presburg am 5. Juli, in Dedenburg am 13. Juli und in Komorn am 10. Juli 1899 um 10 Uhr Vormittags öffentliche Verhandlungen mit gefiegelten Offerten zur Deckung des Ausrüstungs-Verpflegs-Bedarfes an **Sen, Streu- und Bettenstroh, Brennholz und Steinkohlen** auf die Zeit vom 1. September 1899 bis 31. August 1900 für die betreffenden Verpflegsbezirke statt.  
 Die einzelnen Artikel und deren Bedarf in den einzelnen Stationen sind aus der einschlägigen detaillirten Kundmachung Nr. 2119 ad. zu entnehmen, und können alle auf dieses Ausrüstungs-Geschäft bezüglichen Bedingungen in dem bei den k. und k. Militär-Verpflegs-Magazinen in Presburg, Komorn und Dedenburg erliegenden Bedingnißhefte täglich während der Amtsstunden eingesehen werden.  
 Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen und gefiegelten Offerte müssen gleichzeitig mit dem Badium bei den k. und k. Militär-Verpflegs-Magazinen in Presburg, Komorn und Dedenburg am Verhandlungstage längstens bis 10 Uhr Vormittags eingelangt sein.  
 Presburg, am 1. Juni 1899.  
**K. und k. Intendantz des 5. Korps.**

**HELL's Tamarinden-Pastillen**  
 sind seit mehr als 15 Jahren als erprobtes, angenehm schmeckendes und mit wirksamen Abführmittel allgemein eingeführt, sie werden von hervorragenden Aerzten insbesondere für Frauen und Kinder und Männer mit seltener Lebensweise für Hämorrhoidal-leiden, gegen Konstitutionen, Verstopfungen, Magenbeschwerden u. empfohlen und dem tüchtigen französischen Produkte, sowie allen kognischen Pillen und starker schmeckenden Extrakten vorgezogen. — Preis einer Schachtel 75 kr. Die gleiche, mit abführende Wirkung und die Pastillen unersetzlich, wird erzielt mit  
**HELL's Tamarinden-Extrakt,**  
 das, in Wasser gelöst, ein Getränk von angenehmem, erfrischendem Geschmack liefert und neben den Pastillen verwendet, deren Wirksamkeit unterstützt. — Preis einer Flasche 75 kr. Detailverkauf in allen Apotheken. — Hauptdepot für Budapest Apotheker Jos. v. Török. 1-2879

**„DER ANKER“**  
 Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.  
 General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6, (Anker-udvar) im eigenen Hause der Gesellschaft.  
 Gesamt-Vermögen zu Ende 1898 ... 65 Millionen Gulden  
 Versicherte Kapitalien zu Ende 1898 ... 243 Millionen Gulden  
 Bisherige Auszahlungen ... 103 Millionen Gulden.  
 Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten — so wie seit mehr als 20 Jahren — auch 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt.  
 Nach Div.-Plan B (alljährlich steigende Dividende) wurden in den Jahren 1897, 1898 und 1899 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Prämien, resp. 9%, 12% und 15% der Jahresprämie baar ausbezahlt.  
 Vorthellhafte Ausstattungs- und gemischte Versicherungen.  
 Jede Art Versicherung auf Todesfall, Erlebensfall u. Rente.  
 Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn (wohin Offerte wegen Vertretungen zu richten sind), sowie auch die Herren Vertreter der Gesellschaft.

Wegen gänzlicher Auflassung des Artikels werden um jeden Preis verkauft circa  
**20,000 Stück Thürschlösser, Einstemm, Kellerriegel, Mauskasten, Kammer- u. Truhenschlösser** und eine größere Partie  
**FENSTER- und THÜR BESCHLÄGE.**  
**EHRlich G. GUSZTÁV, BUDAPEST, VII., Dohány-utca 12.**

Die **Zwirnfabrik** in Zuckmantel (Oest.-Schlesien) ist die billigste Bezugsquelle für **alle Sorten Spulen- Zwirne und Knäuelzwirne** 5 Kg. Probefsendungen franco billigt per Post-Nachnahme.

**Closets, Waschtische, Wannen u. Dampfbäder-Einrichtungen** mit Gas- oder Kohlenheizung, neu verbesserte Wellenbadschaukel, Badewannen und Badesaunen mit regulirbarer Patentheizung, Apparate für Kalt- und Warmwassercur in solider Ausführung bei der bekannten Firma  
**M. Steiner,**  
 Wien, II., Taborsirasse 33.  
 Preisblätter franco. Kostenüberschläge von Pumpen, Wasser- und Heizvorrichtungen kostenfrei.



Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
 Franco-Zusendung unter Couvert für 66 Kr. in Briefmarken.  
**Curt Rüber, Braunschweig.**

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit  
 in erster Linie dem Gebrauche der angenehmen, wirksamsten, berühmtesten **Original Pasta Pompadour** erfunden von welt. Medic. Dr. A. Rig. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, fallentelien Teint selbst bis ins spätere Alter, verursacht unter Garantie bei sonstiger Mühseligkeit des (Selbstes) Commerceproben, verleiht, Blattenaben, Wimpern, Haare, jede Unreinlichkeiten der Haut, angemein schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Königen etc., worüber Briefe und Bescheide auflegen. Der Preis für eine Unschätzlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwand. Preis per Dose für 6 Monate fl. 1.50, Probe-Tuben per Stück 50 kr.  
**Pompadour-Milch**  
 überlebt die Haut sofort mit milchiger Weisse, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. Original-Flacon fl. 1.50, Pompadour-Flacon fl. 1.25, Pompadour-Pommes fl. 1.25.  
 Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der ersten Dr. Rig'schen Präparate, Wien, Praterstr. 16. Bei Einkauf nehme man nur plombirte Pakete. — In Budapest bei Joseph b. F. F. F. Dampfdepot Königsgasse 12; ferner Dr. Leo Gagar und G. Egger, Apotheke zum Reichspalast, Waldnerboulevard 17, Detsinyi Frigyes, V., Marokkói-utca 2; Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7.



Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannteste **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen.  
**Geheime Krankheiten,**  
 die vernachlässigten und veralteten Samenfäden, Inghäufige Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Phosphor, Fung bei Frauen ohne Einbrühen, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

**Dr. Kajdacsy**  
 gew. k. k. Regimentsarzt.  
**Ordinations-Anstalt:**  
 Budapest, V.,  
 Waitznerboulevard 4 (Váci-körút 4),  
 1. Stock, Eingang bei der Treppe.  
 Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Briefe werden franco u. unter gütlicher Discretion beantwortet. Medicamente besorgt.

**MÖBEL auf Kredit**  
 sowohl in Budapest, als auch Provinz zu billigsten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Große Auswahl in einfachen und feinsten Möbeln, u. zw. komplette Wohnungseinrichtungen, Brautausstattungen, sowie einzelner Möbelstücke. Auskünfte ertheilt der Ratenabtheilungs-Chef  
**NAGY IMRE** in der Möbel-Niederlage  
 Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.  
 Der neueste Preis-Courant mit 386 Abbildungen wird gegen Einsendung von 25 kr. in Briefmarken franco zugesendet.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Villagarten-Verkauf**  
Am Schwabenberg, Tündör-  
utoza, ist ein schöner schattiger  
Garten mit Obst- und Nichten-  
bäumen, als auch Lauben, mit  
circa 1800  $\square$  Grund, zu  
verkaufen. Abdr. in der Exp.  
67276

**Billige vorzügliche  
Dreschgarnturen**  
u. sonstige landw. Maschinen  
sind bei Endegefertigkeit  
stets zu haben. Auf meinem  
Siegediner Lager habe abzu-  
geben: 1 Dampfdruckgarntur,  
4 HP, mit doppeltem  
Ritzwerke, Fabrikat Schick,  
bloß einmal gedroschen, Loto-  
mobil mit Patentbremse f. Ge-  
birgsgegend versehen; eine 21,  
HP. Schullen, kompl. Dampf-  
garntur; eine 8 HP. Mar-  
schall, kompl. Dampfgarntur,  
Dreschmaschinen, 58 Stück, voll-  
kommen betriebsfähig, mit  
neuen Messinglagern und  
doppelte Strohküttelwellen  
versehen; ferner eine 10 HP.  
u. eine 14 HP., Fabrikat Ruston  
Lokomotive, beide mit ganz  
neuer Feuerbüchse, erstere 17,  
letztere 20  $\square$  Heizfläche.  
Auf meinem Budapest Lager  
habe noch abzugeben vorzüg-  
liche Original Schick Zwei-  
schneepflüge per fl. 35, mit  
Reserve-Schneeren, bester-  
kannter Original Schick „Ha-  
ladás“ Reihenschnemäschinen,  
13, 15, 19 u. 21 Reihige,  
zu sehr billigen Preisen.  
Alles bahnhof Budapest.  
Virág Sándor, Szeged.  
21326

**Demolirung.**  
**Barosgasse Nr. 25,**  
**27 und 29 wird**  
**sämmtliches Bau-**  
**material, als**  
**Mauerziegel, Steine**  
**Dachstuhlholz,**  
**Doppelboden, prach-**  
**volle Thüren und**  
**Fenster, Bretter,**  
**billigst abgegeben.**  
21367

**1/2 Kreuzer**  
kostet das Rücken eines Kra-  
gens schneeweiß. Provinz-  
bestellungen werden binnen  
3 Tagen effektiv. Wasch-  
anstalt

**Bleier Mör,**  
Budapest, Rombach-uteza  
11. sz. 21059

**Großes Gebäude**  
mit einem sehr großen Ho-  
belwerkzeug für industriell.  
Zwecke, ist für August zu  
verpachten. Abdr. in der Exp.  
67046

**Sofort verkäuflich**  
eine für Dampf- oder Motor-  
betrieb neu eingerichtete Tisch-  
lerwerkstätte mit allen hiezu  
nöthigen Maschinen und  
Transmissionen. Abdr. in der  
Exp. 67012

**Patente**  
erwirkt gegen Garantie  
**Neufeld Armin**  
& Weingand,  
beider Patentanwälte,  
Budapest, VII.,  
**Erzsebet-körut 26**  
21117

**Butorok.**  
Elkölthözés miatt háló-  
obédlo, barokk, szalon-  
garnitúra, varrógép,  
hintaszék, ingaóra, min-  
den elfogadható árban  
eladának darabonként is.  
Csengery-uteza 82, II. 11.  
67262

**Edel-Krebie**  
Herfert gegen springende  
Ankunft u. franko 1 Postkorb  
von 5 Kilo, enth. 60-70 St.  
Tafel-Niesentreise fl. 3.30.  
Solostr. u. Hochpöstr., 40-  
50 St. ausgehütete, große  
fl. 4.50 St. Sternlieb, Luste  
Nr. 2 (Gallien). 21369

**Demolirung.**  
Wegen sofortiger Räumung  
des Demolirungsplatzes Bajda-  
Sunnad verlaufe  
**300.000 Mauer-**  
**ziegel, 40.000**  
**Pflasterziegel,**  
zu 5 fl. das Tausend und  
anderes Baumaterialie um  
jeden Preis. Näheres:  
**Városliget,**  
**Széchényi-sziget,**  
bei der Demolirung. 21363

**„Sanitas Soda-**  
**wasserfabrik“**  
sehr gut eingeführt, in einer  
Provinzstadt mit 16.000 Ein-  
wohnern, ist billigst zu ver-  
kaufen. Auskunft ertheilt:  
J. Santenbein, Csáky-u.  
7. sz., von 11-12 Uhr.  
66478

**Werkemeister**  
für eine mit Maschinenbetrieb  
eingerichtete Bauwerkerei in  
Siebenbürgen wird aufge-  
nommen. Offerte an die  
Dampfwerkerei Heinrich  
Waltersdorf in Szászsebes,  
67432

**Für Wirthe.**  
Großer Sparherd, große  
Kreuz, 3 Meter lang, zur  
Aufbewahrung von Porzellan,  
Glas und Gbbedeck, Tische,  
Thonemöbel, 2thüriger Eis-  
kasten, großes Sattelfel, ge-  
schlossen, mit Zinblech gedeckt,  
Konzertflügel, sehr starker  
Ton, ganz neu, Alles auf  
sehr billig zu verkaufen. V.,  
Vadász-uteza 6. 66397

**Demolirung.**  
**Barosgasse Nr. 25,**  
**27 und 29 wird**  
**sämmtliches Bau-**  
**material, als**  
**Mauerziegel, Steine**  
**Dachstuhlholz,**  
**Doppelboden, prach-**  
**volle Thüren und**  
**Fenster, Bretter,**  
**billigst abgegeben.**  
21367

**1/2 Kreuzer**  
kostet das Rücken eines Kra-  
gens schneeweiß. Provinz-  
bestellungen werden binnen  
3 Tagen effektiv. Wasch-  
anstalt

**Bleier Mör,**  
Budapest, Rombach-uteza  
11. sz. 21059

**Großes Gebäude**  
mit einem sehr großen Ho-  
belwerkzeug für industriell.  
Zwecke, ist für August zu  
verpachten. Abdr. in der Exp.  
67046

**Sofort verkäuflich**  
eine für Dampf- oder Motor-  
betrieb neu eingerichtete Tisch-  
lerwerkstätte mit allen hiezu  
nöthigen Maschinen und  
Transmissionen. Abdr. in der  
Exp. 67012

**Patente**  
erwirkt gegen Garantie  
**Neufeld Armin**  
& Weingand,  
beider Patentanwälte,  
Budapest, VII.,  
**Erzsebet-körut 26**  
21117

**Butorok.**  
Elkölthözés miatt háló-  
obédlo, barokk, szalon-  
garnitúra, varrógép,  
hintaszék, ingaóra, min-  
den elfogadható árban  
eladának darabonként is.  
Csengery-uteza 82, II. 11.  
67262

**Edel-Krebie**  
Herfert gegen springende  
Ankunft u. franko 1 Postkorb  
von 5 Kilo, enth. 60-70 St.  
Tafel-Niesentreise fl. 3.30.  
Solostr. u. Hochpöstr., 40-  
50 St. ausgehütete, große  
fl. 4.50 St. Sternlieb, Luste  
Nr. 2 (Gallien). 21369

**Demolirung.**  
Wegen sofortiger Räumung  
des Demolirungsplatzes Bajda-  
Sunnad verlaufe  
**300.000 Mauer-**  
**ziegel, 40.000**  
**Pflasterziegel,**  
zu 5 fl. das Tausend und  
anderes Baumaterialie um  
jeden Preis. Näheres:  
**Városliget,**  
**Széchényi-sziget,**  
bei der Demolirung. 21363

**„Sanitas Soda-**  
**wasserfabrik“**  
sehr gut eingeführt, in einer  
Provinzstadt mit 16.000 Ein-  
wohnern, ist billigst zu ver-  
kaufen. Auskunft ertheilt:  
J. Santenbein, Csáky-u.  
7. sz., von 11-12 Uhr.  
66478

**Theer-Decken**  
mit 50% billiger als liberal,  
naturimprägnirt, neue und  
gebrauchte. Dieselben werden  
sehr weise zu sehr mäßigen  
Preisen überlassen.

**Caé,**  
neue und gebrauchte, zu stan-  
dend billigen Preisen, ebenso  
**Reps- u. Einuhrpladen**  
mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei  
Adolf Nagel, Budapest,  
Uzany Jánosgasse 12, 21234

**Hirtetvény.**  
A m. kir. államvasutak  
szegedi üzemeltetőségé-  
nyilvános tárgyalást hird-  
et a nagy- kikindai  
vállalási épületek és  
tartozékainak építésével  
járó munkák végrehajtása  
iránt. A vonatkozó  
tervek, munkaleírás, szer-  
ződési tervezet, pályázati  
feltételek és ajánlati minta  
Szegeden az üzemeltetősé-  
g pályafeltételi osztá-  
lyában a hivatalos órák  
alatt betekinthetők. Az  
ajánlatok legkésőbb 1899.  
évi június hó 19-én déli  
12 óráig nyújtandók be  
az üzemeltetőség titká-  
rának. Az ajánlatok mellé-  
letei ikenként 15 kros  
belleggel ellátva lepecsét-  
elve következő felirással  
nyújtandók be: „Ajánlat  
a nagy-kikindai vizállo-  
mási épület építésére  
vonatkozólag.“ Az ajánlat  
benyújtása megelőző  
napon, vagyis 1899. évi  
június hó 14-én déli 12  
óráig 200 frt, azaz kettő-  
száz forint o. é. bánatpénz  
teendő le a szegedi üzlet-  
vezetőség gyűjtőpénztárá-  
nál akár készpénzben,  
akár állami letétekre al-  
kalmass értékpapirokban.  
A bánatpénzről szóló letéti  
jegyzék az ajánlathoz nem  
csatolandó. Az értékpá-  
pirok legutóbb jegyzett ár-  
solyam szerint számitat-  
nak, de növértéken fölül  
számitásba nem vétetnek.  
Csak idejekorán beérke-  
zett ajánlatok szolgál-  
hatnak a tárgyalás alap-  
jául. Szeged, 1899. évi  
május hó 25-én. Az üz-  
letvezetőség. 21198

**Der ung. Lande-**  
**Stenographen-**  
**Berein**  
eröffnet unter Leitung des  
Prof. Báthory Dezső Anfang  
Juni neue ung. und deutsche  
Stenographie-Kurse. Anmel-  
dungen werden vorgemerkt bei  
d. Post-Schreibmaschinen A.G.  
21244

**Az orsz. magyar**  
**gyorsíró egyesület**  
június hó elején Báthory  
Dezső középiskolai tanár  
ur vezetésével új ma-  
gyar és németnyelvű gy-  
orsírógyorsírási tanfolya-  
mot nyit. Jelenközököt  
felvesz a  
**Yost írógép r. t.,**  
Erzsebet-körut 9-11.  
New-York palota. 21248

**Spiritus-Bremner,**  
der ungarischen, deutschen und  
womöglich slavischen Sprache  
mächtig, in seinem Fach ganz  
verlässlich, wird per 15. Sep-  
tember a. e. bei Schid &  
Fermann aufgenommen. Of-  
ferte mit Gehaltsanprüfungen  
an befagte Firma, Verebely,  
Bármogyó, zu richten. Ge-  
prüfte Geizer erhalten den  
Vorzug. 21275

**Norddeutsche**  
Erzieherin u. Lehrerin, staat-  
lich geprüft, Franz., Englisch,  
Musik, Zeichnen, Malen, Hand-  
arbeit, sucht Sommerenge-  
agement. Offerte unter „N. N.“  
267 an die Exp. 67267

**Gifenhandlung-**  
kommis, welcher sehr billig,  
deutsch spricht, wird acceptirt  
bei Tóth Antal, Verbász.  
In Spezerei Bewanderte be-  
vorzugt. 67359

**Pályázat.**  
A duna-szerdahelyi aut.  
orth. izr. hitközség VI.  
oszt. népiskolájánál egy  
tanítói állás megüresed-  
vén, ennek betöltésére  
pályázat hirdettetik. Pá-  
lyázhatnak — lehetőleg  
állami képezdében vég-  
zett — oly okleveles tani-  
tók, kik a magyar, héber  
és német nyelvet tökéle-  
tesen bírják. Javadalma-  
zás 400 ft törzs, 50 ft  
lakbér-átalány és 50 ft  
ötödéves korpótlék, ösz-  
szesen 500 ft. Kellőleg  
felszerelt körvények, me-  
lyekben a pályázók vég-  
zett tanulmányaik, eddigi  
alkalmaztatásuk, életkoruk  
családi viszonyaik és kü-  
lönösen vallásérkölcsei  
magaviseletük feltüntetve  
legyenek f. é. július hó  
1-ig alulírott elnökséghez  
benyújtandók. Dunaszer-  
dahely, 1899. május hó  
31-én. Paskusz Benő, hitk-  
elnök, Ehrenfeld, jegyző.  
21344

**Sommerwoh-**  
nungen. Schöne, hoch ge-  
legene Wohnungen, bestehend  
aus 2 Zimmern, Küche, Speis,  
sind in Pecz zu vermieten.  
Abdr. in der Exp. 67286

**Copying Office**  
Nebenamt jedwede  
**Schreibarbeit,**  
Stenographische oder Phono-  
graph-Aufnahmen  
zum Abschreiben, Vervielfäl-  
tigen u. Uebersetzen in allen  
Sprachen. Parminemü  
**Írásmunkákat,**  
gyorsírói vagy fonograf-  
felvételeket, leírásokat,  
sokszorosításokat és for-  
ditásokat minden nyel-  
ven elvállal a  
**Yost írógép r. t.**  
Budapest, Erzsebet-körut  
9-11, New-York palota.  
21239

**Női ruha-**  
varróng ajánlkozik házak-  
hoz. Czim a kiadóban.  
67293

**Alle Gattungen**  
**alte, auch neue**  
**Thüren,**  
**Fenster,**  
**Thore, Glaswände**  
werden auf Bestellung  
nach Maß, komplet  
zur Einmuerung geeignet,  
billigst hergestellt bei  
**Gieler Armin,**  
**V. Nádor-uteza 61**  
(a Lipót-körut sarkán).  
Wien, II., am Labor 22.  
21244

**Möbel**  
in guter, solider Ausführung  
gegen vortheilhafte  
**Kontanzahlung bei**  
**Ignaz Náthán,**  
Tapezierer u. Tischlermöbel,  
alleinige Niederlage, VII.,  
Elisabethring Nr. 23. Preis-  
courante für die Provinz  
gratis und franko. 21068

**Großes Lager**  
aller existirenden  
**Briefmarken**  
und Albums. 100 praktische  
**Ansichtskarten 3 fl.,**  
10 Musterkarten aus allen  
Welttheilen 40 fr. Einkauf  
von Marken und ganzen  
Sammlungen. Probenummer  
der Briefmarkensammlung „Vi-  
lägepost“ gratis und franko.  
**Sigmund Kaludi,**  
Budapest, Elisabethring 28.  
21240

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirkt  
prompt, gewissenhaft und  
billigst die  
**Patente-**  
**Verwerthungs-**  
**Unternehmung,**  
**Budapest, Erzse-**  
**bet-körut 17.**  
Finanzirung und Verwerthung  
von Erfindungen.  
Registrierung von Schutzmar-  
ken. Auskünfte kostenfrei.  
21242

**Feines Natur-**  
blumengeschäft sucht für  
August eine erste Winterin.  
Es wird nur auf erste Kraft  
reflektirt. Abdr. in der Exp.  
67328

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter  
größer Verschwiegenheit und  
bester Pflege zur Entbindung  
bei alleinlebender Ge-  
burtsheiferin, Johanna Bron-  
ner, 9. Bez., Meistergasse 42,  
Zb. 2. 67246

**„A szépség**  
**egészségiana“**  
2. kiadás. Targyalja az  
arc-, haj-, kézápolást  
s az összes szépséghibák  
gyógyítását. Irta dr.  
Jutassy; kapható csakis  
nála (Budapest, IV.,  
Kecskeméti-u. 6.) egy  
frtért, mely bélyegekben  
is megküldhető. 21293

**Edel-Krebie,**  
direkt vom Faug, anerkannt  
feinste Tafel-Delikatess, in  
5 Agr. Körben, gar. für leb.  
Ant., 80-100 St. Speisefr.  
fl. 2.70, 60-70 St. Niesent-  
reise mit fetten Schieren  
fl. 3.30, 40-45 Solotr.,  
ausgehütete Thiere fl. 4.30  
offertre franco Nachnahme.  
M. Friedmann jun., Rodwa-  
loczystra 7. 21365

**Sommer-**  
auch Jahreswohnung, besteht  
aus 3 od. 5 Zimmern, nächst  
der Hauptstadt zu vermieten.  
Abdr. in der Exp. 67402

**Hausgründe**  
in Matosfalva, Dunafel u.  
Neupest. Die Gründe sind  
eingezäunt; 3 Minuten von  
der Bahnstation und elektrif-  
schen Bahn, wegen Familien-  
verhältnisse staumend billig  
mit 10jähriger Amortisation  
zu verkaufen. Kaufofferte bitte  
brieflich unter Chiffre „Haus-  
grund 203“ an die Exp. ab-  
zugeben. 66899

**Solide gute Möbel.**  
**Schlaf- und Speise-**  
**zimmer vom Tischler**  
**eingelagert, zum Fa-**  
**brikpreis erhältlich.**  
**Váci-körut 16, im**  
**Hofe.** 65613

**Sommerwohnung.**  
In der Villa „Schöne Helene“  
ist eine bequeme Sommer-  
auch als Jahreswohnung  
preiswürdig logisch zu ver-  
geben. Näheres dortselbst  
beim Hausmeister. 67330

**Ein Droguist,**  
der in sämmtl. Zweigen der  
Branche bewandert und in  
der Bereitung der verschiede-  
nen Schönheits- und kosme-  
tischen Artikel perfekt, wird  
als erster Kommiss acceptirt.  
Abdr. in der Exp. 67205

**Zwei Gassen-**  
**wohnungen,**  
mit allem Komfort ausgestat-  
tet, als auch ein Geschäfts-  
local sind im Neubau G. Bez.,  
Szendy-gasse 58, sofort oder  
per 1. August zu vergeben.  
Ferner ist auch ein neu ein-  
gerichtetes Gemöbel für Sol-  
oder oder Fleischhauer sammt  
anstoßender Wohnung zu ver-  
mieten. Näheres beim Haus-  
inspektor daselbst. 21164

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirkt  
prompt, gewissenhaft und  
billigst die  
**Patente-**  
**Verwerthungs-**  
**Unternehmung,**  
**Budapest, Erzse-**  
**bet-körut 17.**  
Finanzirung und Verwerthung  
von Erfindungen.  
Registrierung von Schutzmar-  
ken. Auskünfte kostenfrei.  
21242

**Personal- und**  
**Nimesseufredite**  
an Kaufleute, Industrielle u.  
Beamte, Inhabulationskredite  
auf Grund- oder Hausbesitz  
1. u. 2. Stöge beschafft „Ro-  
cunia“ Bankanstalt, Hunyady-  
tér 2, 2. St., Zb. 16. a.  
Daselbst mitó

**Gut oder Grund**  
zum Tausch gesucht. 67345

**Bühnenausbildung**  
in kürzester Frist übernimmt  
ein ehem. Mitglied der Rei-  
ninger Hofbühne. Verbunden:  
Lehrungslehre, Engagement-  
Vermittlung. Abdr. in der Exp.  
67371

**Reise-Zeit.**  
**Zeits und Comp.,**  
**Duchhandlung,**  
Budapest, Ujvilág-uteza 2,  
empfehlen für die Reizeit  
**Reise-Handbücher,**  
**Baedeker, Reise- u.**  
**Landkarten**  
und andere billige  
**Reiselektüre**  
in ungarischer und deutscher  
Sprache. 21367

**Damen,**  
welche Rath u. Hilfe bedürfen,  
können bei einer praktischen  
Hebamme unter größter  
Verschwiegenheit und bester  
Pflege entbinden. Thereso  
Bartsch, VII., Dohány-  
uteza Nr. 90 (Zabalgasse),  
1. Stod, Thür 5. 65526

**Rath und Hilfe**  
finden Damen, können in Ver-  
schwiegenheit entbinden bei  
seit 38 Jahren prakt. Heb-  
amme. 5. Bez., Rádmánygasse  
19/a, Treppenhau 1, Apest.  
67568

**Alte Cäke**  
kauft u. verkauft B.  
Kaufmann, Gyár-  
uteza Nr. 46.  
(Im eigenen Hause). 21232

**Suche Sommer-**  
wohnung der elektrischen  
Bahn entlang in Djen oder  
Pest (ev. nahe von Buda-  
pest), 2-3 Zimmer, Küche,  
ec, schattiger Garten, jahle  
200-300 fl. Gest. Offerte  
erbeten unter „Kleine Fa-  
milie 295“ an die Expedit.  
21295

**Zwei Gründe**  
Szent László-ut, zu ver-  
kaufen, kann auch erste Last  
darauf bleiben. Abdr. in der  
Exp. 67072

**Demolirung.**  
**Deffewitzgasse 25,**  
**Nádor-uteza 39,**  
**41 u. 43 sind wegen**  
**rascher Räumung**  
**des Platzes sämmt-**  
**liche Baumaterialien**  
**auf billigitte zu be-**  
**kommen. Pollak &**  
**Trattner.** 21354

**Occasion.**  
600 Dugend französische  
**Taschentücher,**  
400 Dugend englische  
**Taschentücher,**  
275 Schweizer  
**Taschentücher,**  
750 Coupons Schweizer St-  
dreden werden zu Spot-  
preisen abgegeben Nyár-u. 6.  
I. om. 4. Dortselbst für  
Dunkels tüchtige Agenten ge-  
sucht gegen Fixum und Pro-  
vision. 67499

Seite 22  
6.  
ulden  
ulden.  
auch  
ahren  
Ver-  
o der  
gen.  
ene-  
Ver-  
kels  
Kel-  
esser  
E.  
T,  
za 12.  
nnen u.  
ter ange-  
berühm-  
mpadour  
Dr. M. Witz-  
acht der An-  
ne Gedächtn-  
malenlosen  
Alter bewahrt  
Rückgabe  
u. Schenkung,  
Bücher, je-  
samt schon  
alten Herr-  
licher Bücher  
inschließlich  
mo mühsam  
er verschman-  
tuben per  
selbst nach  
on fl. 1.50,  
e, mehr fl. 1.25  
Dr. Witz-  
rechner der  
2. Bez. Kauf  
2. Vozgass 6.  
Finger und  
aus 17, Det-  
uda Nán-  
edit  
billigsten  
ngsbedin-  
nisten Möbeln,  
n. Braut-  
e. Auskünfte  
Möbel-  
erlage  
Stock.  
u wird gegen  
ugelendet.

# „Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufung werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftlich. Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrauchte u. neue feiner**  
jeite und einbruchsfähige  
**Kassen**  
offeriert billigst Wiener Kas-  
sen-Fabrik's Niederlage,  
Budapest, 5. Bez., Göt-  
tergasse 6. 66796

**Zur Annahm-**  
prüfung an der Musikakademie  
berichtet ein Klavierprofessor  
vor, der sein Diplom dort er-  
halten hat. Anträge unter  
„Mozart 950“ an die Exp.  
67478

**Lebensstellung**  
**Vertrauensposten.**  
Für Inkratives Fa-  
brikgeschäft auf dem  
Lande (Südungarn)  
wird jüngerer Kauf-  
mann, bilanztüchtig  
ger Buchhalter mit  
Baareinlage von  
10.000 fl. aufge-  
nommen. Derselbe  
muss zur selbstän-  
digen Leitung des  
Geschäftes befähigt  
sein, Jahreseinkom-  
men 3000 Gulden,  
kann bei Fleiß sich  
auf das Doppelte er-  
höhen. Bewerbun-  
gen mit Angabe des  
Alters, der bisherige-  
gen Thätigkeit und  
der Referenzen unter  
„Lebensstellung  
3000“ an die Exp.  
21360

**Tüchtiger**  
Reisender, in der Schneider-Zu-  
gehörbranche gut eingeführt,  
wird sofort acceptirt. Offerte  
unter „A. J. 454“ an die  
Exp. 67454

**Koffer,**  
wenig gebraucht, zu ver-  
kaufen. Abdr. in der Exped.  
67435

**Tüchtiger**  
ungarischer und deutscher  
Korrespondent, der auch in  
der Buchführung versiert ist,  
findet sichere Anstellung.  
Der der französischen Sprache  
mächtig, wird bevorzugt.  
Adresse unter „E. G. 69“  
an die Exp. 67470

**Für den Vertrieb**  
einer erstklassigen  
Schreibmaschine  
neuesten Systems,  
die um 50 fl. verkauft  
wird, ist der  
**Allein-Verkauf für**  
Budapest, ev. für  
Ungarn ein solventer  
Vertreter zu verge-  
hen. Zuschriften an  
**Edmund Munk,**  
Brünn. 21377

**Schönes,**  
junges Mädchen wird für  
ein feines Weingeschäft auf-  
genommen. Vorstellung von  
5-8 Uhr. Abdr. in der Exp.  
67472

**Laufmädchen**  
für ein Kinderleidergeschäft  
wird aufgenommen. Abdr. in  
der Exp. 67471

**Gesucht**  
Komptoirist mit tadelloser  
ung. u. deutscher Korrespon-  
denz. Kenntniss der deutschen  
Stenographie und Schreib-  
maschine Bedingung. Anträge  
unter „B. D. 475“ an die  
Exp. 67475

**Tüchtiges**  
deutsches Fräulein wird zu  
größerem Kindern gesucht.  
Nur solche, welche schon in  
Stellung waren, mögen sich  
in den Vormittagsstunden  
vorstellen. Abdr. in der Exp.  
67524

**Vorschüsse**  
auf Lose  
und  
**Werthpapiere**  
(rückzahlbar nach Belieben)  
ertheilt in  
jeder Höhe billigst  
das Bank- u. Wechselgeschäft  
**Fodor V. és Tsa.**  
Hauptkollekte der k. k. un-  
g. priv. Klassenlotterie,  
Budapest, V., Dorottya-  
utóza 11. 21237

**Jünger**  
Journalist für ein deutsches  
Tagblatt in der Provinz  
gesucht. Muss auch tüchtiger  
Ungar sein. Offerte mit Ge-  
haltsanprüchen unter „Jour-  
nalist“ Budapest, Hauptpost  
poste restante. 21381

**Ausforschungs-**  
bureau A. Geröffy, Vertreter  
an allen Orten der Welt,  
übernimmt jedwede diskrete  
Angelegenheit, sowie Be-  
obachtungen, Ausforschungen,  
Personalkontrollen, Ermitt-  
lungen, unter Wahrung strengst  
reeller Diskretion. Central-  
bureau: Budapest, István-  
ut 29/a, 1. em. 2. 67577

**Kommiss**  
von der Mode-Manufaktur-  
branche, tüchtiger Verkäufer,  
Auslagenarrangeur, der un-  
garischen, deutschen u. fran-  
zösischen Sprache mächtig, wird  
für sofort acceptirt. Offerte  
mit Beischluss der Photo-  
graphie an Deutschberger  
Nör in Salgó-Tarján. 21382

**Ein junger Mann,**  
der im Getreidefache voll-  
kommen versiert ist, der deut-  
schen und ungarischen Sprache  
in Wort und Schrift mächtig,  
den Waagekauf versteht und  
auch für Reisen verwendbar  
ist, wird per 1. August auf-  
zunehmen gesucht. Eben-  
selbst wird auch ein zweiter  
Magazineur aufgenommen.  
**Offerte an Heinrich**  
**Frank & Sohn,**  
Boglár, am Platten-  
see. 21385

**Tüchtige**  
**Acquisiteure**  
gegen hohes Honorar gesucht.  
Offerte unter „Frachtbrief-  
Revision“ an die Exp. 67493

**Konkurs.**  
In der Gemeinde Baranya-  
Sásd ist bei der k. r. Ver-  
genossenschaft die Stelle eines  
verehrten Lehrers für eine  
Privatschule mit 1. Septem-  
ber lauf. Jahres zu besetzen.  
Respektvolle müssen zugleich  
Vorbeter und Schönet Ubo-  
del sein und von anerkan-  
nten drei Rabbinen gute (Ra-  
bolen) Zeugnisse haben und  
für die Konzeption der Schule  
selbst sorgen. Die Bezahlung  
ist pro Anno für Unterricht  
fl. 300, für Vorbeten und  
Schlichten fl. 200, nebst  
freier Wohnung. Solche Re-  
sultanten, deren Ehehälfte in  
Handarbeit Unterricht erthei-  
len kann, werden bevor-  
zugt und honorirt. Zeugnisse  
sind bis Ende Juni l. J. an  
Untertertigten zu senden.  
Die Reisespesen werden nur  
dem Acceptirten vergütet.  
Baranya-Sásd, am 7. Juni  
1899. Leopold Schwarz,  
Temp.-Vorsteher. 21383

**Angelangt**  
eine neue Partie Tischwäsche,  
20,000 St. gebrauchte Ser-  
vietten per St. 12 fr. 10,000  
St. gebrauchte Tischtücher  
per St. 60 fr. Leintücher  
ohne Naht per St. fl. 1.20.  
Nichtbestellte zu den billigsten  
Preisen zu haben bei  
**Abeles, Neugasse 44.**  
Telephon 21-13. Provinz-  
aufträge per Nachnahme.  
67561

**Demolirung.**  
Der südliche Theil der Schla-  
ngengasse wird flott demolirt.  
Verkaufe  
**5.000,000 Mauer-**  
**ziegel, Dippelholz,**  
**Mauersteine, Por-**  
**talsteine, Pflasterziegel,**  
**Zhüren u. Fenster**  
und andere Baumaterialien  
zu den billigsten Preisen.  
Abheben in der Demolirungs-  
samlei Kirgyó-tér 2. 65566

**Elegantes**  
Cassenzimmer, auch zwei, mit  
allem Komfort bei kinderloser  
Witwe zu vermieten in  
nächster Nähe des „Café  
New-York“. Abdr. in der Exp.  
67437

**Französin**  
sucht Sommerengagement in  
Pest oder am Land, welche  
in Badeort gehen, haben  
Vorzug. Abdr. in der Exp.  
67468

**Rundmachung.**  
Die unanbringlichen und über-  
zähligen Güter werden im  
Sinne des Eisenbahnbetriebs-  
Reglements §. 70 in den  
Frachten-Magazinen unserer  
nachstehenden Stationen an  
den folgenden Tagen um 9  
Uhr Vormittags öffentlich  
veräußert, wozu das p. t.  
Publikum hiennt eingeladen  
wird.

Brassó	am 14.
Pápa	„ 15.
Pozsony	„ 16.
Csaba	„ 20.
Bpest dpart	„ 20.
Nagy-Várad	„ 21.
Győr	„ 21.
Eszék	„ 22.
Zágráb	„ 22.
Szatmár	„ 23.
Bpest ny. p. u.	„ 23.
Nagy-Szeben	„ 26.
Miskolcöm.p.u.	„ 26.
Szeged	„ 27.
Debreczen	„ 27.
Pécs	„ 28.
Kecskemét	„ 28.
Szabadka	„ 30.
Kassa	„ 30.

**Seltener**  
Gelegenheitskauf. Prima  
altes 40jähriges Spezerei- u.  
Branntweingeschäft, mit gro-  
ßer Lokung, ist wegen plötz-  
licher Zurückziehung vom  
Geschäfte gänzlich zu ver-  
kaufen. Abdr. in der Exp.  
67509

**Alläst keres**  
egy intelligens jó család-  
ból való izr. leány, házi  
kisasszonynak, anya-  
helyettesnek egy-két  
gyermek mellé. A ház-  
tartás minden ágában  
kellő jártassággal bír, jól  
ezimbalmozik, fehér ruha-  
várrásban és kézi munká-  
kban ügyes. Levelek  
„Alläst keres“ jellegé-  
alatt a kiadóba kértnek.  
67438

**Nyári lakás.**  
Szentmihályon legszebb  
árnyékos helyen, közvet-  
len lövönat mellett, tágas  
szoba, konyha és veranda  
olcsó áron kiadandó. Czim  
a kiadóban. 67519

**Gesucht wird**  
ein möblirtes Cassenzimmer  
mit Vorzimmer, eventuell 2  
Zimmer mit separatem Ein-  
gang in der Nähe der Mar-  
garethenbrücke. Anträge unter  
„Dien - Pest“ an die Exp.  
67490

**Bauholzhandlung**  
in der Provinz sucht jungen  
Menschen. Der schon im De-  
tailgeschäft bewandert, wird  
bevorzugt. Persönliche Vor-  
stellung erwünscht. Abdr.  
in der Exp. 67477

**Fl. 3 Gehörte,**  
fl. 3 Jaquets,  
fl. 4 Heberzieher,  
fl. 3 Sacco,  
fl. 2.50 Dosen.  
Vollständliche Abtheilung  
Jakob Rothberger, Christoph-  
platz 2, 1. Stod. 21235

**Villa,**  
tölen is lakható, szilárd  
épület, a fővárostól fél  
órai távolságon, közle-  
kedés minden fél órában,  
tisztá levegő, kitűnő jó  
kültív, termő gyümölcsös-  
kerttel, a lövönat mentén,  
ugyanott két szép villa-  
telek is eladó. Czim a  
kiadóban. 67465

**Partie gesucht**  
für eine junge dipl. Hebamme,  
Jsr., Witwe mit 2 Kindern  
(Knaben), einigem Baargeld,  
kompletter Wohnungseinrich-  
tung und Staffirung. Anträge  
unter „Anständig und er-  
werbsfähig 455“ an die Exp.  
67455

**Házasság.**  
Kellemes külső intellig.  
izr. fiatal ember, előkelő  
hivatalban alkalmazva,  
jelenleg még kisebb fizet-  
tessel, oly csinos 17-23  
év közötti, jó nevelésű sze-  
rény hűlgyet óhajit fele-  
ségül, ki megfelelő hozó-  
mányval bír, esetleg  
tiszde vagy más üzlettel  
rendelkezik. Tanítónőnek  
előny. Csakis komoly és  
résztletes ajánlatok teljes  
nével. „Kölcsönös dis-  
kretio 483“ erimen a ki-  
adóba kértnek. 67483

**Eisenbahntuch-**  
Artikel, reglementarische und  
tarifarische Angelegenheiten  
behandelnde werden bestens  
honorirt. Offerte unter „B.  
B. 510“ an die Expedition.  
67510

**Ügynök**  
egy nyaraló eladására  
kerestetik. Czim a ki-  
adóban. 67534

**Kiadó nyaraló**  
Leányfalun, hajóállomás,  
árnyékos hegyoldalon,  
szép nagy kert gyümölcs-  
és rózsza használattal, 2  
esetleg 3 szoba teljes  
butorral, nagy veranda,  
pincze, éléskamra, jó ivó-  
viz, magánlak. Czim a  
kiadóban. 67523

**Üzlethelyiség.**  
VII. ker., legnagyobb for-  
galmu utcában, kisebb  
kávéháznak azonnal vagy  
augusztusra kiadó. Kevés  
házbérrel. Czim a kiadó-  
ban. 67508

**Greslerei**  
mit schöner Einrichtung, gut  
gehend, ist billig zu ver-  
kaufen. Abdr. in der Exped.  
21387

**Gut gehendes**  
Friseurgeschäft ist preiswür-  
dig zu verkaufen. Abdr. in  
der Exp. 67526

**Sommerwohnungen**  
in Budapest!!! In einer  
schattigen Villa am Adles-  
rand, stündfrei, sind billig  
zu vermieten. Abdr. in der  
Exp. 67517

**Ciseleur,**  
tüchtig in Modelarbeiten,  
wird für eine Metallwaaren-  
fabrik gesucht. Abdr. in der  
Exp. 67527

**Mehrere große**  
**Wohnungen,**  
elegant, mit allem Komfort  
eingerrichtet, sind per 1. August  
preiswürdig zu vermieten.  
Alsó ordósor 32. 67487

**Egy mézarszék**  
jó forgalmu helyen es-  
ládi viszonyok következ-  
tében azonnal eladandó.  
Czim a kiadóban. 67250

**Verkauf.**  
Gutes Fabrikgeschäft, wel-  
ches Lebensmittel erzeugt, ist  
zu verkaufen. Erforderlich  
8-10 Mille. Offerte unter  
„Kassaartikel 512“ a. d. Exp.  
67512

**Großes Gassenlokal**  
mit 8 Desjningen, Hoftraft,  
dazu gehörigem, sehr großem  
Souterrainmagazin,  
**kleinere Geschäfts-**  
**lokale, große Gassen-**  
**wohnung, Stallung**  
für 3 Pferde, Wagenremise  
und Kutschwohnung zu ver-  
mieten. 21392

**Theresienring 26**  
und 29. 21392

**Photographie.**  
Einen durchaus tüchtiger Re-  
gatio- u. Positiv-Retoucheur  
für alle Größen, der auch  
vollkommen selbstständig Auf-  
nahmen machen kann, wird  
per 15. Juli gesucht. Probe-  
arbeiten, sowie Zeugnisse  
schriften erwünscht. Abdr. in  
der Exp. 21390

**Haus- und**  
Geschäftsverkauf. Ein am  
schönsten Plaz des Stens lie-  
gendes Haus, 6 Jahre steiner-  
frei, und ein dazugehörendes  
Geschäft mit 3500 fl. Jahres-  
einkommen, ist krankheits-  
halber zu verkaufen. Abdr.  
in der Exped. 67406

**2 Zimmer**  
fast neue Möbel, Küche,  
Alles komplet, ev. mit rei-  
gender Wohnung zu überge-  
ben. Befichtigung zw. 11-4  
Uhr. Abdr. in der Exped.  
67436

**Gäßlokal,**  
guter Posten, anstehende  
Wohnung, in lebhaftester  
Nebengasse des 7. Bezirkes,  
wo seit Jahren ein Kurz- u.  
Modewarengeschäft besteht,  
per August zu übergeben.  
Billiger Preis. Abdr. in der  
Exp. 67407

**Praktikant**  
mit hübscher Handschrift,  
möglich aus der Waaren-  
branche, wird für ein Agen-  
tursgeschäft gesucht. Abdr.  
in der Exp. 67417

**Mattiasföld**  
sehr preiswürdig zu ver-  
kaufen ein 1200 Quadratlast  
Gelande mit 8000 6jährigem  
Weinstöcken, Prima So. te,  
außerdem mit Biergarten u.  
Brunnen versehen. Bauplatz  
freigelassen, sammt Diverien.  
Abdr. in der Exp. 67414

**Ung. Erziehern,**  
Jsr., zu 5 Kindern der Nor-  
malschule, welche auch in  
Sandarbeiten u. Weihnäherei  
Unterricht ertheilt, wird per  
sotort aufgenommen. Offerte  
mit Gehaltsanprüchen und  
Zeugnissen sind an Adolf  
Zanger, Liptó-Hutti, Bahn-  
station Liptó-Kis-Olaszi zu  
richten. 21369

**Dizitation.**  
Im bez. konzess. Pfandleih-  
geschäfte der  
**Ledolsky M. és Társa,**  
VI. ker., Váci-körút 37,  
findet die öffentl. Versteige-  
rung der verfallenen Gegen-  
stände im Beisein des k.  
öff. Notars am 15. Juni d.,  
Nachm. 2 1/2 Uhr, statt.  
66889

**Patente**  
erneuert in sämtlichen  
Kulturstaaten  
**J. Kalmár,**  
Ingenieur und beideter  
Patentanwalt, vormals  
Bompéry (S. v. Benedek u.  
Komp.), Budapest, VII.,  
Kerepesi-ut 44. Begründet  
im Jahre 1885. Bis heute  
wurden 10.000 Patente durch  
dieses Bureau erwirkt. 21231

**Gassenlokal,**  
Andrássystraße 10, ist billig  
zu vermieten. Auskunft beim  
Hausmeister. 21389

**Billiger Gold- und**  
**Silberverkauf.**  
Gold-Serrentetten 85 fr. per  
Gramm; Gold-Serrentetten  
16 fl.; Gold-Damenuhren  
10 fl.; massive Goldbrin-  
ge fl. 2,40; 12 St. Silber-  
besteck fl. 6,50; für 12 Per-  
sonen Speise-Service 140 fl.;  
Leuchter, Girandolen u. Tafeln  
6 fr per Gramm. Kaufe Ver-  
zettel zu allerhöchsten Preisen.  
**Armin Wela**

**Grünberger's Erben**  
IV., Stadthausplatz 9, 1. St. 23,  
**Haribazar.**  
Preisliste gratis u. franko.  
**Auch auf Raten.**  
66922

**Kaufe ein Haus**  
im 4.-8. Bezirk, Umahlung  
fl. 2000. Geft. Anträge un-  
ter „25,000“ an die Exp.  
erbeten. 67379

**Willagrund**  
im 1. Bez., an der Martins-  
bergerstraße sehr schön ge-  
legen, prachtvolle Aussicht, ist  
zu verkaufen. Abdr. in der  
Exp. 67253

**Sommerwohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche, Speis-  
s, Veranda, großer Garten, sehr  
nahe und schön gelegen, bil-  
lig zu verkaufen. II., Rökus-  
hegy-ut 385, der Bahnd-  
bahn-Haltestelle gegenüber.  
67254

**Gegen leicht**  
**einheilbare Raten-**  
**zahlungen liefere ich**  
allerlei Holzmöbel, Schränke,  
Speise- und Saloneinrich-  
tungen, Ottomane, Divane,  
Eisenmöbel, Drahtmatratzen.  
**Klein Gyula,**  
Möbelgeschäft VII., Kertész-  
utóza 57 (Ede Königsstraße).  
20997

**Gutgehender**  
Kaffeehand ist wegen Verath  
sotort zu verkaufen. Abdr. in  
der Exp. 67187

**Gesucht werden**  
intelligente Leute, die sich  
mit der Acquisition in Wohn-  
häusern, in denen  
**Lift**  
eingeführt ist, gegen gute  
Entlohnung beschäftigen  
wollen. Schriftliche Offerte  
unter „Dauernde Anstellung  
255“ an die Exp. zu richten.  
67255

**„Országos**  
gépészetgyesület“ szakava-  
totl gépészeket minden  
időben díjtalanul elhelyez.  
Közlönye:  
**„Magyar Gépípar“**  
évi előzetési ára 4 trt.  
Budapest, Akácza-utca 3.  
21238

**Billiger**  
**Silber-Verkauf!**  
So auch Juwelen, Uhren,  
Gold, schönste Façon 1316-  
thige Silber-Gebefedte 5 fr.  
per Gramm, Leuchter, Giran-  
dolen, Tischschiffeln, Tafeln  
6 fr per Gramm; 6 Paar  
bestere Silberbesteck 6 1/2 fl.,  
Speiseervice komplet für 12  
Personen fl. 142, 14karat.  
Gold-Serrentetten mit Stein-  
Breloque 85 fr. per Gramm,  
massive Ringe 3 fl., Silber-  
uhren 4 1/2 fl., Zula-Uhren  
8 1/2 fl.

**Kaufe Verzehrettel**  
zum höchsten Preise.  
**David Fuchs,**  
Váci-utca 10,  
I. emelet 5. 67516

**Altes Eisen, Metalle**  
kauf zu den höchsten Preisen  
Ables Emil, Neugasse 44,  
Telephon 2113. 67560

**Gassenlokal,**  
Andrássystraße 10, ist billig  
zu vermieten. Auskunft beim  
Hausmeister. 21389

Verlosung von Pfandbriefen der Oesterreichisch-Ungarischen Bank

am 5. Juni 1899.

Von 4%igen, 40 1/2-jährigen Pfandbriefen wurden nachstehende Nummern gezogen:

Table with 5 columns of numbers for the 40 1/2-year bond drawing.

Table with 5 columns of numbers for the 50-year bond drawing.

Table with 5 columns of numbers for the 40-year bond drawing.

Von 4%igen, 50jährigen Pfandbriefen wurden nachstehende Nummern gezogen:

Table with 5 columns of numbers for the 50-year bond drawing.

Table with 5 columns of numbers for the 40-year bond drawing.

Sämmtliche am 5. Juni l. J. gezogene Pfandbriefe werden vom 1. Oktober 1899 an sowohl bei der Hypothek-Arebits-Rasse in Wien, als auch bei allen Bankanfilien ausgezahlt.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückstellung des Pfandbriefes mit den demselben beigegebenen, noch nicht verfallenen Coupons. Für etwa fehlende Coupons wird der Betrag derselben vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der am 5. Juni l. J. gezogenen Pfandbriefe erfolgt am 1. Oktober 1899.

Die Coupons der vor dem 5. Juni l. J. verlosenen, aber noch unbehobenen 4%igen, 40 1/2-jährigen und 50jährigen Pfandbriefe, deren Verzinsung bereits erfolgt ist, werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan ausgezahlt; jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen Coupons vom Kapital in Abzug gebracht.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen 4%igen, 40 1/2-jährigen Pfandbriefen sind noch unbehoben:

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40 1/2-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Die an zweiter Stelle aufgeführten Nummern sind mitverlost, daher beispielsweise 2911 bis 2920 bedeutet: 2911 bis inklusive 2920.

Table with 10 columns of numbers for the 1000 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Table with 10 columns of numbers for the 100 fl. drawing.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Von den verlosenen 4%igen, 40 1/2-jährigen Pfandbriefen sind gerichtlich amortisiert: a fl. 5000 Nr. 1254, 1255; a fl. 100 Nr. 2541, 2542, 2543, 2544.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen 4%igen, 50jährigen Pfandbriefen sind noch unbehoben:

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 50-year bonds.

Table with 10 columns of numbers for unclaimed 40-year bonds.

Advertisement for Ries és Berkovits, featuring a large image of a siphon and technical details about their machinery.

Advertisement for China-Eisenwein, describing its benefits and providing contact information for Rozsnyay Mátyás.

Advertisement for Dr. Garai, a specialist in various medical conditions, located at Andrássy-ut 24.

Das rationelle Frauenkostüm.

Einem französischen Blatt entnehmen wir nachstehende Plauderei: „Kennen Sie die Liga für das rationelle Frauenkostüm? Und wissen Sie, daß das rationelle Kostüm der Frauen die Bluderhose ist? Ich habe es heute Abend erfahren. Ich komme nämlich soeben von einem Meeting. Das Stück spielt in den Redaktionsräumen der „Review of Reviews“.

Die Präsidentin erhebt sich. Sie schimpft zunächst auf die Gastwirthe, die den Radlerinnen im rationalen Kostüm Speise und Trank verweigern. Sie fordert die Damen auf, aus dem Touringklub auszutreten, der sich zu Gunsten der Röcke ausgesprochen hat. Dann läßt Miß W. eine Apologie des Kleidungsstückes los, das sie „das gegabelte Kostüm“ (bifurcatod garb) nennt.

Miß W. nimmt ihre unterbrochene Beweisführung wieder auf: „Wahr ist's, daß die Gassenjungen uns auf der Straße beschimpfen. Aber sollen wir überwegen auf eine so notwendige Reform verzichten? Wer wagt es zu behaupten, daß wir auf diese Weise etwas von unserer Frauenwürde einbüßen? Ich fühle mich ebenso weiblich, wenn ich kurze Kleidungsstücke trage, wie wenn ich in einem schleppenden Rock umherpaziere.“

Kostüm scheint mir nicht notwendig... „Ah! endlich eine Anhängerin des Rockes!“ dachte ich, als ich das friedliche Gesicht betrachtete... „Nothwendig nur für Radlerinnen, sondern sogar für alle Frauen, was auch immer ihre Beschäftigung sein möge, besonders aber, wenn sie spazieren gehen. Die Röcke sind eine Gefahr.“

Folgt eine dramatische Erzählung. Die kleine Dame mit dem Wachsgeßicht wäre fast von einem Omnibus überfahren worden, der ihren Rock „harpunirt“ hatte. Die Präsidentin schloß die Versammlung mit der ersten Mahnung, daß jedes Mitglied die Pflicht habe, furchtlos, mit Wort und Beispiel, für das rationelle Kostüm zu kämpfen, um endlich das goldene Zeitalter der Weiblichkeit herbeizuführen.

Allerlei.

(Kaiserin Charlotte von Mexiko) die Schwester des belgischen Königs, feierte gestern, wie schon erwähnt, in dem nördlich von Laeken bei dem Dorfe Menne gelegenen Schlosse Vouchant ihren sechzigsten Geburtstag. Wie alljährlich haben sich heute in frühester Morgenstunde der König, die Königin und Prinzessin Klementine vom Laekener Königschlosse nach Vouchant begeben, um der unglücklichen Kaiserin mit duftigen Blumensträußen ihre Glückwünsche darzubringen.

(Yvette Guilbert) hat stets etwas Neues auf der Balze. Diesmal aber bei ihrem jüngsten Auftreten in Paris kam sie doch so originell wie noch nie mit einem Trick, der Alles überraschte und der zugleich seine Vorgeschiede hat. Seit einiger Zeit nämlich gehört es in Paris gewissermaßen zum guten Tone, den ehemaligen Abgott Yvette Guilbert zu lästern; das launliche Paris hat dies und das an ihr auszuheften: heipöttelt ihr Repertoire und ihr tremolirendes Organ, ihre schwarzen Handschuhe und die allem „Modernen“ spottende Bühnentoilette.

Toilette verschwinden beide. Alles ist still. Da wird es an der Wand, dort wo die lebensgroße Affiche der Yvette hängt, lebendig. Yvette's Reklamebild löst sich aus dem Rahmen und tritt vor. Nach berühmten Mustern beginnt nun die Gestalt, die natürlich keine Andere als die Guilbert selber ist, ihr Original zu verlästern: was sie könne, könne Jede, man brauche dazu nur den langen Hals, das schlichte Kleid, zwei dünne, in Schwarz gekleidete Arme und den mageren Leib, um die Hände darüber zu halten.

(Das „Forum der Schönheit“.) Man schreibt aus Rom vom 3. Juni: Vorgestern kam hier in aller Stille ein seltsamer Kanak an, der gleich dem Münchner Dieffenbach in ein weißwollenes Gewand gehüllt war und Bart- und Kopfsaar wie Jesus Christus trug — dazu war er barhäuptig. Auch ging er in Sandalen. Zu Fuß ist er durch Italien gepilgert, und bei seinem Erscheinen bekreuzigten sich stets die Wächfrauen am Brunnen und hoben nach allen Richtungen mit dem Mufe auseinander, „der neue Jesus ist gekommen!“

(Die erste Röntgen-Photographie des Magens) am lebenden Menschen wurde der Academie de Medicine in Paris gelegentlich der letzten Sitzung vorgelegt. Es ist bisher unmöglich gewesen, eine solche zu erhalten, da der Magen im Allgemeinen für die Röntgen'schen Strahlen durchlässig ist und sich außerdem im Zustande

37.]

Gattenehre.

Roman von Pierre Salas. — Autorisirte Uebersetzung.

— Aber sehr einfach, Papa, rief Solange in bittendem Tone.

— Ja, gewiß, sehr einfach und trotzdem elegant, Du sollst sehen, daß das möglich ist. Alle Väter sollen auf den Deinen eifersüchtig sein!

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer und Solange folgte seinem Beispiel. Als Pampu sich allein sah, brummte sie noch eine Zeit lang Dies und Jenes vor sich hin, dann aber übermannte sie der Schlaf und bald hörte man nichts mehr als ihre regelmäßigen Athemzüge.

Als sie nach einer langen Weile erwachte, saß Solange auf einem niederen Stuhl zu ihren Füßen und blätterte, anscheinend mit ruhiger Miene, in einem Modesejournal.

— Ich schlief nicht, o ich versichere Dich, ich schlief nicht, rief Pampu in einem so tragischen Ton, als sei sie auf einem Unrecht estappt worden.

Solange gab sich den Anschein, als habe sie diese Worte gar nicht vernommen, sondern sprach in völlig unbesangenen, einschmeichelndem Ton:

— Du mußt mir noch wegen meiner Toilette raten, Tante Pampu!

— Ach ja so, Deine Toilette, es ist ja entschieden; Du gehst auf diesen Ball?

— Du weißt aber, daß ich ohne Dir hilflos wäre, daß Sisi in Bezug auf Toilette gar kein Verständnis hat!

Pampu konnte die Wahrheit dieser Bemerkung nicht in Abrede stellen.

— Ja, ja, stimmte sie zu, ich habe mich immer um Deine Kleidung gekümmert, und wenn ich nicht da gewesen wäre, hätte man ein Scheusal aus Dir gemacht!

— Das ist wohl wahr, Tante, und deshalb

mußt Du Dich auch mit mir befassen, da Papa nun einmal absolut will, daß ich dieses Fest besuche. Ich werde nur hübsch aussehen, wenn Du Dich meiner annimmst!

Diese Art, die Dinge ins Auge zu fassen, berrühigte Fräulein Armande nicht wenig. Man redete nicht weiter von den Bolers, und der Rest des Tages verging mit Toilettenstudien.

Abends aber, als Michael Cantelon und sein Sohn zur Whistpartie kamen, würde der Streit fast von neuem begonnen haben, wenn nicht Solange mit weiser Umsicht verstanden hätte, es zu vermeiden.

— Was sagst Du denn dazu, Kleine? fragte Cantelon, seine Pfeife anzündend, wie es scheint, soll bei jenem Spitzbuben, dem Boler, getanzt werden.

— Vater, ich bitte Dich — warf Pierre beschwichtigend ein.

— Schon gut, schon gut, ich lasse Dich ja bei Deinen Ideen; man wird später sehen, wer im Rechte war. Du weißt, inwiefern Du ihm zu mißtrauen hast, und Du mißtrauest auch, bevor mein Freund Lucigny Dich zu seinen Anschauungen bekehrt hat.

— Zu jenen der Klugheit und des gesunden Menschenverstandes, warf Solange's Vater ein.

— Es wird sich ja später zeigen, ob sie das sind! Sei auf Deiner Hut, mein Alter!

— Ich glaube nicht, daß ich gar so vieler Vorzicht bedarf! Herr Boler ist mir persönlich ganz gleichgültig; aber er ist immer artig mit mir. Er ladet uns ein; es besteht keinerlei Ursache, weshalb ich seine Einladung nicht annehmen sollte; ich beabsichtige sogar, sehr artig mit ihm zu sein, weil er Pierre früher oder später einmal nützlich sein kann!

— Nun, kommt Zeit, kommt Rath!

— Vater, mein lieber Vater, ich gebe Dir die Versicherung, daß, seit ich mit Adrian Boler zusammen studire, ich mich nur lobend über ihn äußern kann!

— Nun — hatte er vielleicht Ursache, über

Dich zu klagen? Würde er ohne Deine Beihilfe seine Prüfungen so gut überstanden haben?

— Vater, er war leidend, deshalb habe ich ihm zuweilen ausgeholfen! Nebenbei gab er mir die Versicherung, daß sein Vater gewillt ist, alles Mögliche für mich zu thun. Ich habe das Worttheil, welches ich gegen ihn hegte, besiegt oder wenigstens nahezu besiegt, dank dem Zuspruche Herrn von Lucigny's und Solange's. Herr Boler hat mir mitgetheilt, daß er bereit ist, mir trotz meiner Jugend den Bau mehrerer Landhäuser anzuvertrauen.

— Ein Grund mehr, um vorsichtig zu sein, wenn Boler so lebenswürdig ist! meinte der ungläubige Michael. Ein Glück, daß ich da bin, um jeberzeit die Augen offen zu behalten. Neben mir aber einstweilen nicht von der ganzen Sache, da wir nun einmal nicht einer Meinung sind!

Während Samuel Boler seine schöngeschmückten Salons durchschritt, klang plötzlich eine warme und doch stolz klingende Stimme an sein Ohr.

— Nun, Papa, bist Du zufrieden?

Er blickte empor und begegnete dem Blick seines Sohnes.

— Nun, bist Du mit Allem einverstanden, Adrian? Das ist mir wichtiger, hast Du gegen Möbel und Tapeten nichts einzuwenden?

Adrian gab sein Einverständnis kund, und dann plauderten Vater und Sohn über Dieses und Jenes, und kamen auch auf Pierre Cantelon zu sprechen.

— Laß mich nur mit ihm fertig werden, Papa, bemerkte Adrian, und vor Allem, wenn Herr Michael heute herkommt, fange keinen Streit mit ihm an, wie Dir das so leicht zu geschehen pflegt. Es ist mir dies eben so unangenehm wie Pierre.

— Mein Gott, er aber ist es, welcher unaufhörlich anfängt!

— Dann sei Du eben der Klügere! Du hast einen großen Industriezweig gegründet, Du läßt

der Mächtigkeit hinter den benachbarten Organen verbirgt. Man hat allerdings versucht, diesem Umstande auf verschiedenen Wegen abzuhelfen, indem man die betreffende Person zum Beispiel große Mengen von Selterwasser trinken läßt oder indem man den Magen in nächsterem Zustande vermittelt einer Sonde aufblies, bis er seine ganze Größe erreicht hatte. Letzteres Verfahren ist natürlich nicht für Jedermann, und namentlich nicht für einen empfindlichen Kranken, auf dessen Unternehmung es doch in erster Linie ankommt. Hopenau de Courmelles hat sich des schon einmal bei kleinen Thieren angewandten Hilfsmittels bedient, eine für die Mägenstrahlen undurchlässige Substanz in Gestalt von unterjaspeteriaurem Wismuth in den Magen einzuführen. Er gab einem Patienten nach dem Mittagessen 10 Gr. dieses Stoffes, die in Konfituren verborgen waren, zu schlucken und versuchte nach etwa halbstündiger Ruhe den Magen des Patienten mit Röntgen'schen Strahlen aufzunehmen. Nach einem einmaligen Versuche gelang der Versuch und Courmelles erhielt auf diesem Wege die erste Radiographie des Magens von einem lebenden Menschen, die bisher überhaupt genommen wurde. Die Aufnahme dauerte fünf Minuten. Die Umriffe des Magens sind auf dem Bilde freilich noch nicht in vollkommen befriedigender Stärke zu erkennen, aber es besteht die bestimmte Zuversicht, daß weitere Versuche die dem Verfahren noch anhaftenden Mängel beseitigen werden. Damit wäre der Röntgen-Photographie ein neues Spezialgebiet innerhalb der Heilkunde erschlossen, indem sie auch bei der Feststellung von Magenkrankheiten gewisser Art ein wichtiges Hilfsmittel werden würde.

(Die weitere Ausdehnung der Marconi'schen drahtlosen Telegraphie) wird schließlich, so schreibt die Londoner Fachzeitung „The Electrician“ halb im Ernst, halb im Humor, einen Streit um die Ausnutzung des Weltäthers zur Folge haben. Da die Telegraphie ohne Draht durch die im Aether fortgeplanten elektrischen Wellen vor sich geht, so wird, obgleich nach einer neuerlichen Erfindung Marconi's die drahtlose Telegraphie zwischen zwei bestimmten Stationen möglich sein soll, es vorläufig doch nicht verhindert werden können, daß von irgend einer anderen Seite ebenfalls elektrische Wellen entzündet werden, die die telegraphische Verbindung zwischen anderen Plätzen stören, indem nämlich die beiden Systeme von elektrischen Wellen sich kreuzen und gegenseitig gleichsam auslöschen werden. Solche Fälle störenden Auseinandergreifens kommen zwar auch sonst, auch bei Laboratoriumsversuchen vor. Jedoch ist hierbei immer die Möglichkeit vorhanden, sich vor ihnen zu schützen, während bei der Marconi'schen Telegraphie die Sache wesentlich anders liegt. Bevor daher nicht eine neue Erfindung die elektrischen Wellen eines bestimmten Marconi-Apparates vor dem Einfluß anderer elektrischer Wellen zu schützen vermag, wird, wenn eine praktische Ausnutzung der drahtlosen Telegraphie möglich sein soll, der Aether in bestimmten Parzellen getheilt werden müssen, in denen jeder nur eine Person oder eine Behörde das Recht hat, drahtlos zu telegraphieren, und es müßte unter Strafe gestellt werden, wenn ein anderer Unbefugter in dem betreffenden Aethergebiet „drahtlos“ Depeschen aufzugeben versucht. Es wird also nicht ausbleiben, daß auf dem Aether, der doch überhaupt nur eine angenommene Größe hat und den noch kein Mensch gesehen hat, staatliche oder städtische Monopole werden genommen werden, und daß sich dabei Streitigkeiten entspinnen werden.

(Der gelehrte Säugling.) Aus Mailand vom 2. Juni wird berichtet: Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Erfindung der Volta'schen Säule hat man in dem Dorfe Brunate oberhalb Como an einem Bauernhause eine Gedentafel mit folgender Inschrift

angebracht: „Hier wurde Alessandro Volta als Kind von seiner Amme Elisabeth Pedraglio genährt, deren Mann, Ludwig Monti, Barometerfabrikant, ihm die erste Säge zu der Wissenschaft einführte, die ihn zu seiner „Säule“ führte.“ Durch diese Tafel wird also der verwundertem Nachwelt überliefert, daß Volta schon im Säuglingsalter dermaßen geweckt war, daß ihn der Mann seiner Amme in die physikalischen Wissenschaften einweisen konnte. Die Annahme ist umso komischer, als die zuverlässigsten Biographen Volta's übereinstimmend berichten, der große Gelehrte habe in seinen Kinderjahren eine auffallend geringe Intelligenz gezeigt, so daß er nicht einmal die öffentliche Schule seiner Vaterstadt Como besuchen konnte und zuhause Privatunterricht erhalten mußte. Erst mit 15, 16 Jahren entwickelte sich sein Verstand, aber dann mit erstaunlicher Raschheit und Kraft.

(Pierre Loti.) Ein jüngst ergangenes Dekret des französischen Staatsraths hat den Romandichter Pierre Loti wieder in die Cadres der Marine eingestellt; der Dichter-Offizier hat in Folge dessen den aktiven Dienst sofort wieder aufgenommen und wurde sogar noch befördert. Bei dieser Gelegenheit macht ein Pariser Blatt einige Mittheilungen über das Kanonenboot „Javelot“, das der Admiral zu zwei verschiedenen Zeiten in den Wässern der Vidassoa kommandierte. Die französische und die spanische Regierung unterhalten an der Mündung dieses Flusses je eine Marine-Station, um die Küsten des Ozeans zu überwachen und die Beobachtung der Fischereiverordnungen zu sichern. Es ist ein friedliches Unternehmen, das keinen inoponanten Nachlauf erfordert. Aber die Franzosen möchten wenigstens ihre Marine dort ebenso gut vertreten sehen, wie die Marine des Nachbarlandes. Nun besitzt Spanien, dessen Flotte doch in Folge der unglücklichen Seeschlachten des letzten Krieges stark reduziert wurde, an der Vidassoa ein sehr schönes Schiff, dessen Unterplak ganz in der Nähe des Meeres ist und das man fortwährend manövriren und die Küsten und Häfen des Ozeans besuchen sieht. Frankreich dagegen hat dort ein armjeliges, kleines Kanonenboot, das kaum genügend armirt ist und nur von einem Motor von 30 Pferdekräften getrieben wird, was eigentlich auch noch zu viel ist, da das Schiff sich überhaupt nicht vom Fleck rührt. Das Schiff ist bereits seit zehn Jahren an der Vidassoa, aber die ältesten Leute erinnern sich nicht, es jemals fern von seinem Untergrund gesehen zu haben. Weitab vom Meere liegend, damit die Fluth ihm keinen Schaden thue, ist es so dicht beim Ufer verankert, daß die Matrosen, um an Land zu gehen, keine Röhre brauchen, sondern ein Brückchen benutzen können, wie man es sonst nur an Sümpfen sieht. Einmal in jedem Jahre zündet man die Feuer an und heizt die Kessel, um zu sehen, ob die Maschinen überhaupt noch funktionieren; aber man hütet sich wohl, das Schiff ausfahren zu lassen, und wenn man konstatiert hat, daß die Schraube sich noch dreht, wird die Generalprobe für beendet erklärt. Das Schiff kann dann wieder ein Jahr schlafen. Es ist daher kein Wunder, daß Pierre Loti als Kommandant des „Javelot“ Zeit fand, so reizende Romane zu schreiben.

(Hize.) Einem telegraphischen Berichte aus New-York zufolge ist die schon seit längerer Zeit dort herrschende Hitze während der letzten Tage auf 95 Grad Fahrenheit gestiegen. Furchtbare Gewitter entluden sich über der Stadt, doch folgte ihnen nur noch größere Hitze und Schwüle. Sieben Personen sind bereits an Hitzschlag gestorben. Es waren meist Leute, die in den engen Wohnungen der hohen Miethskästen im Osten New-Yorks hausten. Die Fälle von körperlicher und geistiger Erkrankung in Folge der unerträglich heißen Temperatur mehren sich beständig. Einen höchst merkwürdigen Einfluß hat die Hize auf ein Dienstmädchen aus Ver-

mont ausgeübt. Die junge Person verfiel plötzlich in religiösen Wahnsinn, und als sie unvorsichtigerweise einige Stunden unbeobachtet gelassen wurde, schlug sie sich, nachdem sie ihre besten Sachen angelegt hatte, große Nägel durch Hände und Füße. Als man sie blutüberströmt und halb ohnmächtig vorfand, erklärte sie, daß sie vom Himmel den Befehl erhalten hätte, sich mit Wundenmalen zu bedecken. Die Unglückliche mußte in ein Hospital geschafft werden; ihr Zustand ist fast hoffnungslos.

(Wie sie sich unterhalten.) Der deutsch-nationale Verein in A u s s i g hatte an Herrn P e r s c h e eine Mißbilligungstundegebung gerichtet, deren Schluß lautete: „Dem Herrn Abgeordneten Professor Dr. Persche wird bei dieser Gelegenheit zu wiederholtenmalen die herzlichste Bitte unterbreitet, die Vertretung unseres Wahlkreises in würdigere Hände zu übergeben.“ Darauf antwortete Herr Persche im „Aussiger Anzeiger“ mit einem offenen Schreiben an den Obmann des deutsch-nationalen Vereins, in dem es am Schlusse heißt: „Ob es in der schweren Zeit, welche die Deutschen Oesterreichs betroffen hat, angemessen ist, wenn nationalgesinnte Männer den Ausdruck ihrer politischen Gegnerschaft auf das Niveau des Verurtheilten herabzusetzen, scheint mir zwar fraglich, allein ich brauche unsere Gegnerschaft wohl nicht tragischer zu nehmen, als Ew. Wohlgeboren es selbst thun und kann daher auf Ihren harmlosen Scherz eingehen, indem ich meinerseits an Ew. Wohlgeboren die ebenso herzlichste Bitte richte, sich gefälligst aufzuhängen!“

(In kritischer Situation.) Ein merkwürdiger und aufsehenerregender Vorfall ereignete sich gestern in Wien um die Mittagsstunde am Franz Josephs-Quai, nächst der Adlergasse. Eine elegant gekleidete ältere Dame warf einen Brief in den Postkasten und schob denselben mit den Fingern der linken Hand in die zum Einwurf der Briefe bestimmte Oeffnung nach. Zu ihrem Schrecken konnte sie aber die Hand nicht mehr zurückziehen, da die Finger von den Klappen der Oeffnung festgehalten wurden. Die Dame, welche einer Ohnmacht nahe war, verblieb in dieser Situation fast mehr als eine halbe Stunde. Vom nahegelegenen Postamt wurde ein Postbediensteter herbeigerufen. Dieser war jedoch auch nicht im Stande, die Dame zu befreien. Erst ein Schlosser brachte dies nach längerem Bemühen zuwege.

(Sie ist 102, er 70.) Unter dieser Spitzmarke berichten englische Blätter aus New-York: Eine bemerkenswerthe Hochzeit hat in G a l e n a (Kansas) stattgefunden. Die Braut, Mrs. Mary Douglas, ist 102 Jahre alt und der Bräutigam, James Morgan, ist 70 Jahre alt. Morgan ist der dritte Gatte von Mrs. Douglas.

(Eine gelehrte Frau.) Frau Norton, die kürzlich von der Institution der elektrischen Ingenieure in London eingeladen wurde, eine Vorlesung über „das Fischen des elektrischen Bogens“ zu halten, ist in Anerkennung ihrer bedeutenden Leistungen zum Mitgliede der 3300 männliche Mitglieder zählenden Gesellschaft ernannt worden, ohne die Zwischengrade durchmachen zu müssen. Es ist ihr auch ein besonderes Honorar für ihre verdienstvolle Arbeit zuerkannt worden.

(Naturgeschichte.) Lehrer: „Ist die Maus ein Säugethier?“ — Schüler: „Ja.“ — Lehrer: „Ist der Elefant ein Säugethier?“ — Schüler: „Ja.“ — Lehrer: „Bist Du auch ein Säugethier?“ — Schüler: „Ja.“ — Lehrer: „Warum?“ — Schüler: „Ich habe warmes, rothes Blut und bringe lebendige Junge zur Welt.“

(Ein Praktikus.) Richter: „Wissen Sie bestimmt, daß Sie vorher geläutet haben, ehe Sie den Mann überführen?“ — Angekl. (Nadsfaher): „Gewiß, ich läute immer vorher, ehe ich Einen überführe.“

eine ganze Schaar Menschen leben, aber eben wenn man eine Rolle spielt gleich Dir, muß man es vermeiden, den Leuten Anlaß zu müßigem Gerede zu geben, und Du weißt, wie leicht jener Alte schwärmt.

— Ich habe ihn bezahlt, damit er schweige!

— Vielleicht nicht reichlich genug, Papa!

— Entschädige ich ihn nicht dafür durch Alles, was ich für den Sohn thue?

— Jedenfalls sei sehr liebenswürdig mit Herrn Michael Cantelon, selbst wenn er den schlechten Geschmack hätte, Dich irgendwie anzugreifen. Ein paar freundliche Worte sind ja nicht von Belang, und man richtet dadurch so viel bei diesen Leuten aus! In diesem Augenblick ließ sich das Rauschen von Frauenkleidern vernehmen, und Hortense, die Tochter des Hauses, schwebte in prächtiger Toilette in das Gemach.

— Nun, und — wo ist Mama? fragte Adrian besorgt, als er sie allein sah.

— Sie war absehnlich gestimmt, ich mußte ihre Frijur neu machen lassen, aber beunruhigte Dich nicht, sie wird schon kommen!

— Laß uns noch einmal die Liste der Gäste durchblicken, rief Adrian, ein Papier aus der Tasche ziehend. Herzog und Herzogin von Lodi, verwitwete Marquise von Barangeville, Dominik von Barangeville, las er mit lauter Stimme. Es liegt Dir viel daran, daß die verwitwete Marquise zu uns komme, nicht wahr? fügte er zu seiner Schwester gewandt in fragendem Tone hinzu. Dominiques wegen, nicht so?

— Ja, wenn sie uns nur nicht im Stiche läßt, rief das junge Mädchen; ich habe ihr Kommen in unserem Bekanntenkreise schon allgemein zum Besten gegeben, und wäre nun gar sehr blamirt, wenn sie nicht erscheinen würde!

— Sie ist Alles im Stande, die alte Hege! Wir hätten sie vielleicht noch mehr drängen, ihr noch einen Besuch machen sollen, doch wir wollen uns nicht im Vorhinein aufregen; sie hat ihr Versprechen

gegeben und diese Leute pflegen immer Wort zu halten! Horch, die Wagen fahren vor! Schnell, Papa, auf Deinen Posten, und Du, Hortense, rede der Mama zu, sich zu beilen.

Frau Voler ihrerseits war eben majestätisch zur Thüre hereingerauscht; sie warf ihren Kindern einen ängstlichen Blick zu, denn sie wußte nicht, ob ihre äußere Erscheinung deren Billigung erhalten werde.

Eine Stunde später waren die Salons Samuel Volers überfüllt; selten hatte man eine glänzendere Gesellschaft vereint gesehen, aber die Marquise von Barangeville war noch nicht erschienen. Endlich kam Dominik, und berichtete, daß er sich mit seiner Tante Mendevous gegeben und diese jeden Augenblick eintreffen müsse. Vor Allem, mein Bester, fügte er zu Adrian gewandt hinzu, sage Deinem Vater, daß er ihr nicht „Frau Marquise“ sagen möge, sie kann das nicht leiden. Entschuldige, wenn es den Anschein hat, als ob ich den Mentor spielen wollte, ich fühle, daß es im Grunde genommen lächerlich ist, aber ich meine es gut!

— Natürlich warten wir mit dem Beginn des Konzerts, bis Frau von Barangeville erscheint!

— Besser dürfte es allerdings sein; ich glaube auch nicht, daß sie länger als fünf Minuten brauchen wird, um zu erscheinen.

In diesem Augenblick machte sich im Vestibule eine Bewegung bemerkbar und Adrian, welcher nicht anders glaubte, als daß Frau von Barangeville gekommen sei, wollte ihr entgegengehen. So fügte es sich, daß er ganz unversehens Solange von Lucigny gegenübertrat. Samuel Voler war des jungen Mädchens, das am Arme des Vaters die Gesellschaftsräume betreten hatte, schon früher ansichtig geworden. Mit seinem liebenswürdigen Lächeln trat er auf sie zu und sprach:

— Seien Sie mir willkommen, mein Fräulein, und auch Sie, mein Herr! fügte er hinzu, sich vor Herrn von Lucigny verneigend, dann bot er Michael

Cantelon, welcher hinter den Beiden hergeschritten kam, mit einem herzlichen „Grüß Dich Gott, Alter!“ die Hand und dieser beherrschte sich wirklich, wie er es seinem Freunde und seinem Sohne versprochen. Pierre selbst benahm sich einfach und natürlich und war auch in seiner Toilette vollkommen schlicht. Solange hingegen sah blendend schön aus in ihrem duftigen, weißen Tüllkleid. Trotz des geringen Wohlwollens, welches Fräulein Hortense Voler jungen Mädchen im Allgemeinen entgegenbrachte, fühlte sie sich von der Anmuth dieses holden Wesens eingenommen. Sie zog Solange lebhaft mit sich fort und sprach freundlich:

— Mein Fräulein, ich danke Ihnen vielmals, daß Sie Ihren ersten Ball in unserem Hause besuchen. Da ich für Ihren Jugendfreund Herrn Pierre Cantelon aufrichtiges Wohlwollen besitze und durch ihn viel von Ihnen gehört habe, wünsche ich Ihnen vom ganzen Herzen alles Glück auf dem neuen Lebensweg, der sich heute vor Ihnen auftut! Ich bitte Sie, mein Fräulein, glauben zu wollen, daß wir uns glücklich schätzen werden, wenn Sie uns auch nur einen Theil jenes Wohlwollens entgegenbringen, das wir für Sie hegen.

Solange ließ sich durch diese Worte unwillkürlich fesseln. Sie freute sich, daß Jemand so gut zu ihr sei und fühlte sich geneigt, Menschen, die ihr bis nun gleichgültig gewesen waren, ebenfalls ein herzliches Wohlwollen zu zeigen. Warum hätte denn auch irgend Jemand ihr anders als freundlich entgegenkommen sollen, da sie ihrerseits doch gewiß Niemandem Böses wünschte. Die Blicke Samuel Volers und seines Sohnes begegneten sich und es drückte sich in denselben unverhohlene Bewunderung für das schöne Mädchen aus.

— Wunderbar! flüsterte Samuel seinem Sohne zu.

— Nicht wahr, Papa?

(Fortsetzung folgt.)

### Schweizer Seide ist die Beste!

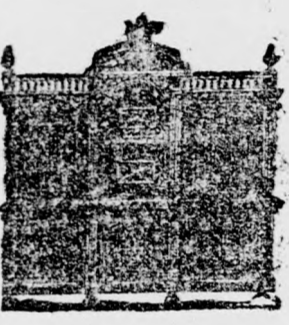
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 35 kr. bis fl. 9.50 per Meter. Spezialität: **Neueste Seiden-Foulard, Rayé u. Chiné** für Kleider und Blousen, 52 cm. breit, von 60 kr. an per Meter.

Wir verkaufen nach Oesterr.-Ungarn nur **direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export.

L. u. und l. privil.  Original-Schmittzer

**Thonpfeifen, Meerschammpfeifen und Pfeifenröhrenfabrik mit Dampftrieb des**  
**EDUARD TAKÁCS**  
in Altsohl bei Schmittz.  
— Gegründet im Jahre 1880. —  
Empfehlend auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Guten Schmittzer Thonpfeifen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen“ jeder Ausführung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter **gratis** gegen frankierte Rücksendung. — Einziges **garantirt gutes ungarisches Fabrikat.**



**Möbel**  
aller Art **billigst** gegen **Ratenzahlung**, auch nach der Provinz bei 100394  
**Pécsi T.,**  
Möbelniederlage, Bpest, Teréz-körut 18  
Freiscourante gratis.

Die Einrichtung von  
**Trocken-Anlagen**  
mit patentirten Luft-Trockenapparaten  
**„ORKAN“** für die verschiedensten Fabrikbetriebe übernimmt die  
**„ORKAN“, Luft-Trocknungsapparat-A.-G.**  
Wien, VIII., Lango-Gasse 25 v.  
Vertreter für die Länder der ungarischen Krone:  
**ORMAI & Co.,** Budapest, VI., Teréz-körut 40-42.

### Frühjahrs- und Sommersaison 1899.

### Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon Nr. 3-10 lang, komplett-Derrenauszug (Blau, Dose und Gillet) gebend, kostet nur

fl. 2.95, 3.70, 4.80 v. guter	echter Schafwolle.
fl. 6.— u. 6.90 von besserer	
fl. 7.75 von feiner	
fl. 8.65 von feinsten	
fl. 10.— von hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, sonstige Kammgarne etc. etc. werden bei Fabrikpreisen bis als weit und toll **bedeutende Nachschreib-Nachschäge**

### Siegel-Imhof in Brünn.

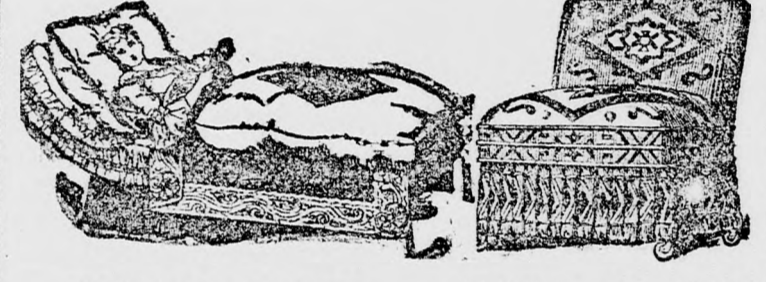
Kaufers gratis u. franko. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatkaufschafft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu beziehen, sind bedeutend.

### Bayer's Salicyl Hautschuttpflaster

ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Kühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. gegen Einzahlung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wallzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker. 93557  
Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königsg.**

### Das weltberühmte

Patent-Schöberl-Bett erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehren Diplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchst persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Joseph I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. l. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!  
Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als elegantes kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Sprungfeder-Matratze für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge.  
Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts.  
Versandt nach allen Weltgegenden durch die l. u. r. privil. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Harisch-Bazar.** Auf Verlangen Freiscourant.

### Mütter. Ehe

Sie einen Kinderwagen kaufen, beschäftigen Sie oder lassen Sie sich einen reich illustrierten Katalog gratis und franko kommen von den neuen hygienischen, zum Liegen und Sitzen verstellbaren, mit abnehmbarer, waschbarer Abjuktur versehenen **Wagen**  
**L. BAUMANN**, k. u. k. Privilegiumsinhaber,  
Wien, VI., Müllergasse 6.

In haben in Budapest bei **Joseph Blau**, Theresienring Nr. 23; und bei **Gustav & Adolf Weiß**, Waisnerstrasse Nr. 19.  
Vor Kauf wertvoller Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke am Boden des Wagens abgedruckt erscheint.  
101524

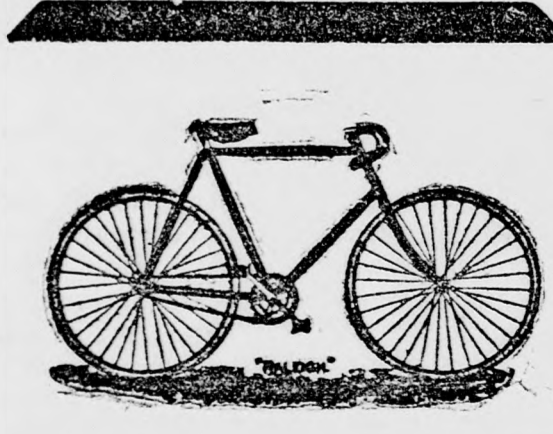
### MÖBEL

sowohl gegen Kassa, wie auch gegen **Ratenzahlungen**  
coulant bei  
**Ehrentreu & Brüder Fuchs,**  
VI., Theresienring Nr. 8.

### Berger's medizinische THEER-SEIFE

durch mediz. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen  
**Haut-Ausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Sumpfschäden, Krätze, Grimd und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Krupen, Großpocken, Schweißfüße, Kopf- u. Barschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holstheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die hier abgebildete  
Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg  
**Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. Als mildere Theerseife zur Befreiung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- u. Kopfschüden der Kinder, sowie als unbedenkliche tose weisse Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient  
**Berger's Glycerin-Theerseife,** die 35% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist.  
Preis per St. jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.  
Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Befreiung des Teints; **Boraxseife** gegen Blumenn; **Karbolseife** zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** und **Fichtennadel-Tollettenseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.);  
**Berger's Petrosulfolseife** gegen Geschwürde, Krupen, Ausschläge und Hautjucken.  
**Berger's Schwefelmilchseife** gegen Rötter und Gesichtsunreinheiten. **Sommersprossenseife** sehr wirksam; **Berger's Taninseife** gegen Schweißfüße und gegen Ausfallen der Haare.  
**Berger's Zahnpasta in Tuben** Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 kr., bestes Zahnreinigungsmittel. Betreffs aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets **Berger's Seifen**, da es zahlreiche wirtungelose Imitationen gibt. **Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Komp., TROPFAU.** Prämiirt mit dem Ehren Diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.  
In **Budapest en gros et en détail** bei Apotheker **Joseph v. Török**, Königsgasse; **Hallmayer u. Seig**; **Friedrich Kochmeister's** Nachfolger; **Friedrich Detschini**; **Karl Detschini**; **Paul Waltersdorfer**, Kevepelestrasse; **Ferd. Keruba**; **Molnar** und **Moser**; ferner in den Apotheken: **Arnold Bayer**; **M. Fauler**; **J. Jányi**; **Dr. Jarmay**; **Dito Petri**; **Dr. Egger**; **G. Eisbörfer** und in den meisten übrigen Apotheken **Budapests** und der anderen Städte **Ungarns.**

**MAGYAR MEZŐGAZDÁK SZÖVETKEZETE**  
(Genossenschaft ungarischer Landwirthe)  
**BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 31.**  
Ausschliessliche Vertretung für Ungarn von  
**„Adriance“** Getreide-Mähmaschinen, Garbenbinder u. Grasmäher der New-Yorker bestrenommierten Firma **ADRIANCE, PLATT & Co.** und von  
**„Eclair“** Peronospora-Spritzen der weltberühmten Fabrikfirma **V. Vermorel** in Villefranche.  
Billigste Anschaffungsquelle für sämtliche landwirtschaftlichen Utensilien, als:  
**Sämereien, Kunstdünger, Materialien, Werkzeuge, Maschinen etc.**



# RALEIGH

find heute die denkbar besten Fahrräder des Weltmarktes. Der phänomenal leichte Lauf dieser Räder wurde bisher von keinem Fabrikat der großen Konkurrenz erreicht.

**Generaldepot für Ungarn:**  
**Turul kerékpár-telep,**  
Budapest, IV., Lipót-utca 45. sz.,  
nächt der Central-Markthalle. 101280

◆◆◆◆ Dasselbst die feinste Fahrradschule in der Riesenhalle des Etablissements. ◆◆◆◆